

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Basketball, Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turnen, Versehrtensport, Volleyball.



TSV-Nachrichten



Zwei Deutsche Meistertitel gehen nach Mainburg

Ulrich Heine jetzt Ehrenmitglied



Triathleten erfolgreich unterwegs



25 Jahre Tanzsport im TSV



3. Stadtlauf mit Rekordbeteiligung

Mehr als 40% Heizkosten sparen!

WOLF

Technik, die dem Menschen dient.

**Die beste Antwort auf hohe Energiepreise:
Effiziente Energiesparsysteme von Wolf!**

Mit leistungsstarker und kostensparender Heiz- und Solartechnik senken Sie Ihre Heizkosten um mehr als 40%. Nutzen Sie die attraktiven staatlichen Förderprogramme. Wer schnell handelt, spart Geld. Je eher Sie Ihre neue Heizanlage installieren, um so schneller macht sie sich bezahlt. Wir beraten Sie gerne. Informieren Sie sich in unserem Ausstellungsraum bei Wolf. Täglich geöffnet von 7.30 - 17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

Biomasse-Heiztechnik



**Gas-Brennwertgeräte
und -Brennwertzentralen**

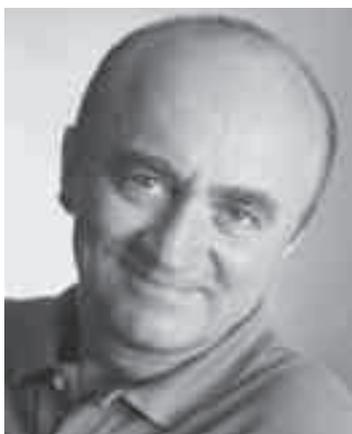


**Solarthermie und
Photovoltaik**



**Öl- und Gas-
Brennwertkessel**





Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

zunächst darf ich Euch allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2007 wünschen.

Als Vorstand stellt man sich natürlich immer wieder die Frage, was man selbst aktiv zur Belebung und Geselligkeit des Vereins beitragen kann. Der traditionelle TSV-Sportlerball findet nun schon das zweite Mal in Folge nicht mehr statt, war dieser doch über Jahre hinweg ein Verlustgeschäft. Ein starres Festhalten daran kam somit nicht in Frage, darüber war sich der Turnrat einig. Dieser hatte schon vor Jahren beschlossen, dass eine ev. finanziell lukrative Beach-Party wegen des nicht unerheblich damit einhergehenden Alkoholkonsums der Jugend nicht in Betracht kommt. Der Versuch, ein TSV-Sportfest im Gesamtverein zu etablieren, zeigte die ersten Jahre (ab 2002) zwar ganz erfreuliche Ansätze. Mangels Resonanz haben wir diese Veranstaltung wieder aus dem „Programm genommen“.

Wir haben im Turnrat diskutiert, was sich die einzelnen Abteilungen vom Gesamtverein in der Hinsicht erwarten. Dabei kamen wir zu einem eindeutigen Ergebnis: die Abteilungen führen natürlich auch ihr Eigenleben – so soll's ja sein –, haben selbst tolle Veranstaltungen und Ideen, die Verantwortlichen brauchen mal ihre Ruhephasen. Im übrigen ist die Terminfindung bei zwanzig Abteilungen, die ihrerseits das ganze Jahr über in Terminpläne eingebunden sind, äußerst schwierig. Ohnehin können wir eine Traditionsveranstaltung aufweisen, nämlich unser alljährliches Mitarbeitertreffen, welches in der Form zumindest im Landkreis eine absolute Ausnahmedarstellung vorweist (so das Lob des BLSV). Zudem soll unser Starkbierfest zu einer festen gesellschaftlichen Stütze unseres Vereins werden.

Das Mitarbeitertreffen vom 17. November 2006 brachte das Dojo erstmalig in Kapazitätsprobleme. Ca. 200 Mitarbeiter, also ehrenamtlich Aktive und Jugendsportler folgten den Einladungen. Eine wahre Freude für den Verein. Alleine 99 Jugendsportler standen auf den Ehrenglisten. Uli Heine, seit über zwanzig Jahren Finanzverwalter der Tennisler, wurde zum Ehrenmitglied ernannt, worüber er sich sehr freute. Elisabeth

und Georg Reiher zeigten einen interessanten Querschnitt zum 25-jährigen Bestehen der Tanzabteilung.

Am 4. November 2006 fand im Christlssaal der Festabend zum Jubiläum der Tanzabteilung statt. Jürgen Keller moderierte, die Tanzabteilung zeigte einen Mix quer durch alle möglichen Tanzgattungen, alle Sparten der Abteilung waren hierin eingebunden. Die ganze Vorstandschaft war im vollen Saal anwesend und war unisono von den Darbietungen begeistert. Liebe Tänzer: nochmals Glückwunsch und herzlichen Dank.

Am Samstag, den 3. März 2007, 18 Uhr, startet im Dojo das Starkbierfest. Letztes Jahr entwickelte sich eine Riesenstimmung. Heuer hat sich Bruder Barnabas angekündigt. Die Abteilungen haben wir zwecks entsprechender „Informationen“ für den großen Bruder bereits angeschrieben und sind sicher, dass der Abend ein ganz zünftiger wird. Der eine oder andere wird hierbei einen Widerspruch herauslesen, wenn wir einerseits gegen Beach-Parties argumentieren, andererseits „starkes“ Bier ausschenken. Wir meinen aber doch, dass beides nicht vergleichbar ist.

Übrigens: Sie ist nun endlich da, unsere neue TSV-Krawatte. Ein edles Stück. Dunkelblau mit dem neuen Vereinsblem versehen, hoffentlich nicht nur für den Kleiderschrank. Sie ist im TSV-Büro erwerbbar. Die Krawatte möchte getragen werden! Dazu hat sie heuer reichlich Gelegenheit, vielleicht nicht unbedingt beim Starkbierfest..., aber doch Fronleichnam, bei den Hopfenfest- und Gallimarktfestzügen, am Volkstrauertag, beim 40-jährigen Judojubiläum am 1. September. Gerne darf ich hier das Wochenende 20. bis 22. Juli 2007 ansprechen: Wir werden uns als Patenverein beim 75-jährigen Jubiläum des TV Aiglsbach beteiligen und danken für die Ehre hierfür diesem mit uns seit Jahrzehnten in besonderer Freundschaft verbundenen Verein.

Auf bald

Dr. Stefan Richtsfeld
1. Vorsitzender

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de

Redaktion
Horst Pinsker

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl

1. Vorsitzender
Dr. Stefan Richtsfeld

2. Vorsitzender
Hans Bachner

3. Vorsitzender
und Schriftführer
Joe Steiger

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Geschäftsführer
und Chronist
Erwin Ring

Anlagenwart
Willi Hühner

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Horst Pinsker

Vorstandssitzungen
jeden Montag 19 Uhr,
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18 bis 20
Uhr geöffnet,
außer in den Ferien
Telefon/Telefax
(0 87 51) 54 03

Termine

- 14. Januar
TSV-Kinderball
Christlsaal
- 26. Februar
1. Turnratssitzung 2007
- 3. März
Starkbierfest Dojo TSV
- 14. April
Crosslauf
- 14. April
Patenbitten TV Aiglsbach
im Tennisclubheim
TC Grün-Rot
- 25. April
Jahreshaupt-
versammlung 2007
- 28. April
Eröffnung Leichtathletik-
stadion (geplant)
- 7. Juni
Fronleichnamsprozession
- 2. Juli
2. Turnratssitzung 2007
- 6. Juli
Hopfenfest-Ausmarsch
- 28. bis 29. Juli
24-Stunden-Schwimmen
- 1. September
40 Jahre Judo
- 12. Oktober
Gallimarkt-Ausmarsch
- 20. Oktober
TSV-Stadtlauf
- 22. Oktober
3. Turnratssitzung 2007
- 16. November
Mitarbeitertreffen 2007
- 18. November
Volkstrauertag



Katharina Rohrmüller 24. April (90)	Philipp Röhl 9. April (70)	Edeltraud Rank 1. Februar (55)
Rupert Betzenbichler 24. März (80)	Anneliese Häglsberger 26. April (70)	Rita Friedl 8. Februar (55)
Anton Popp 1. März (75)	Michael Keller 19. Februar (65)	Georg Harrieder 15. Februar (55)
Kurt Menschig 5. März (75)	Thomas Brunner 17. März (65)	Medard Spiegelberger 23. Februar (55)
Bruno Höfter sen. 17. März (75)	Hedwig Höcht 19. März (65)	Rosi Bachmeier 15. März (55)
Josef Hintermeier 4. April (75)	Marianne Katzl 14. April (65)	Ingrid Lettmeier 26. April (55)
Raimund Schmid 5. April (75)	Irene Brunner 12. Januar (60)	Josef Thoma 10. Januar (50)
Dr. Erich Wittmann 20. April (75)	Bärbel Glasow 23. Januar (60)	Christoph Seidl 18. Januar (50)
Johann Hoffmann 27. April (75)	Hannelore Amberger 27. Februar (60)	Robert Keil 26. Januar (50)
Magdalena Brunner 7. Februar (70)	Rudolf Brunner 21. März (60)	Andreas Kreitmeier 26. Januar (50)
Alois Filser 17. Februar (70)	Traudl Dinkel 4. April (60)	Alois Greiner jun. 1. Februar (50)
Maria Unger 21. Februar (70)	Bruno Höller 6. Januar (55)	Peter Schmautz 18. März (50)
Josef Fischer 23. Februar (70)	Berta Maier 10. Januar (55)	Michaele Fuhrmann-Neumayr 12. April (50)
Waltraud Bartl 29. März (70)	Klaudia Knier 15. Januar (55)	Klaus Harrieder 23. April (50)
Luise Gerl 4. April (70)	Georg Senninger 27. Januar (55)	Jules Limpens 24. April (50)
Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg		

Wir begrüßen 80 neue Mitglieder

Im vierten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Ulrike Auer, Ekkart Bahr, Christine Baun, Anton Bialas, Marika Bohdaschewskij, Stefan Brandl, Melina Celik, Kevin Debera, Maximilian Drittenpreis, Laura Eisenrieder, Pia Eisenrieder, Markus Emslander, Annika Fellner, Susanne Fichtner-Feigl, Stephanie Fischer, Enno Friedrichs, Lisa Fritsch, Aileen Marie Gäth, Anastazja Gawron, Gabriel Gawron, Sebastian Gebendorfer, Moritz Gehde, Simon Gehde, Anna-Lena Glaser, Christina Goetz, Tobias Grascchopp, Maria Gschlößl, Christina Hagl, Vanessa Heidenkamp, Miriam Herrmann, Bernhard Hess, Michael Hintermeier, Jonas Hochgesang, Brigitte Höpfl, David Horner, Andreas, Hutter, Stephanie Israel,

Utku Ital, Mikail Kara, Martina Karber, Daniel Kirmair, Mareike Köglmeier, Lisa König, Bianca Kusold, Marco Kusold, Nico Kusold, Nikola Lanzl, Jan Lauderbach, Lars Lauderbach, Marcel Ledke, Katja Limmer, Grit Ludwig, Alexander Lulikat, Christine Maier, Vanessa Maurer, Michael Mayerhofer, Birgit Neufang, Paul Pichlmaier, Tanja Pitzl, Vanessa Prix, Alexander Raab, Veronika Raab, Ernst Reiter, Hannah Reiting, Sabine Rieder, Benedikt Ruhland, Katharina Schiekofer, Anna-Lena Schleibinger, Jessica Schmidbauer, Christine Schönhuber, Sheila Sentongo (Günther), Regina Spagl, Melanie Steiger, Theresa Straßberger, Lyubov Voytsekhovska, Doris Wagner, Franziska Wagner, Eva Walbrecht, Juliane Winzer, Melanie Zeilhofer
Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

70. Geburtstag von Sebastian Bauer



Ehrenmitglied, langjähriger 4. TSV-Vorsitzender und Tennisabteilungsleiter

Man möchte es kaum glauben, wie die Zeit vergeht. Sebastian Bauer hat am 10. Oktober 2006 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Persönlich konnten wir ihm leider an diesem Tag nicht gratulieren, weil er sich zwecks Urlaub im Ausland befunden hatte. Recht hat er damit natürlich gehabt.

Der TSV hat dem Wast enorm viel zu verdanken. Dies gilt vor allem den Volleyballern, aber auch der Tennisabteilung. Als eigentlich „gelernter“ Fußballtorwart schickte er sich schon Ende der Fünfziger als Gründungsmitglied der Volleyballer an, diese Abteilung voranzutreiben. Dies nicht nur in sportlicher Hinsicht, vor allem aber auch auf gesellschaftlicher Ebene. Gerade in diesem Bereich wurden Kameradschaften besonders unter Mitwirkung des Sebastian Bauer verfestigt, die nach wie vor fortbestehen, was sich an mindestens einmal wöchentlichen Treffs zeigt. Die legendären Treffen mit Kipfenberg, kombiniert mit Tennismatches, seien hier exemplarisch genannt.

Als Siebzehnjähriger trat er 1953 in die Tennisabteilung ein, war somit eines der Gründungsmitglieder. Dieser Abteilung ist der Wast nach wie vor treu, auch als Aktiver. Er war lange Jahre Stammspieler der „Ersten“ und nachfolgend eine der Stützen der Seniorenmannschaft. Bestehend war (und ist) sein Rückhandvolley. Man hatte schon immer den Eindruck,

als genieße er diese Schlagvariante besonders: Fixieren des Balles mit dem Auge, leichte Oberkörperdrehung nach links, Lächeln auf den Lippen, Körpergewicht nach vorne, Stabilisierung des Handgelenks, ein kleines Aah, verstärktes Lächeln und Verwandeln des Balles zum Punktgewinn, dann breites Grinsen (oder auch nicht...).

Sebastian Bauer hat aber nicht nur in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht besondere Akzente für den TSV gesetzt. Von 1969 bis 1985 fungierte er als Stellvertreter der Tennisabteilung, von 1985 bis 1989 stand er dieser Abteilung als Abteilungsleiter vor. Von 1990 bis 2002 hatte der Wast die Position des 4. Vorsitzenden des Gesamtvereins inne. Wahrlich imposante Leistungen. Nicht umsonst wurde er im Jahre 1987 zum Ehrenmitglied des TSV ernannt.

Wenn ab und an mal dicke Luft herrscht, so wünschen wir uns immer wieder den Wast herbei, hat er doch eine besondere Fähigkeit und zwar die des Ausgleichs. Er konnte immer schon vermitteln wie kein Zweiter. Mit dem Wast „kann“ jeder, jeder mag ihn. Wahrscheinlich rührt's auch daher.

Lieber Wast, nochmals alles Gute, bleib gesund und besuch uns mal wieder in der Vorstandssitzung, wenn Du Lust hast. Wir freuen uns darauf!

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0

75 Jahre TV Aiglsbach



700 Mitglieder in den Abteilungen

Fußball, Tennis, Schützen, Ski, Gymnastik, Stockschißen, Einrad, Laienspielgruppe

Für unseren Patenverein TSV Mainburg

Liebe Mitglieder des TSV Mainburg,

der TV Aiglsbach feiert vom 20. bis 22. Juli 2007 sein 75-jähriges Vereinsjubiläum mit Weihe der restaurierten Vereinsfahne. Hierzu ist es uns eine besondere Freude, den TSV 1861 Mainburg e.V. wiederum als unseren Patenverein begrüßen zu dürfen. In unserer 75-jährigen Vereinsgeschichte verbindet uns mit unserem Patenverein viele sportliche und freundschaftliche Gemeinsamkeiten. Selbstverständlich liegt es an unserem gemeinsamen Bestreben, diese Partnerschaft über weitere Generationen hinaus zu erhalten. Mögen die Tage der Festlichkeiten dementsprechend dazu beitragen, die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu vertiefen.

Auf dieser Basis wird es auch gelingen, die in der Zukunft gesteckten Ziele zu erreichen. Ich wünsche mir für die Festtage einen guten Verlauf und all unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Aiglsbach.



Festprogramm

Freitag, 20. Juli 2007

- 19.30 Uhr A-Jugendspiel einer Hallertauer Auswahl gegen 1860 München oder 1.FC Nürnberg
- 21.00 Uhr Rockparty im Festzelt mit DJ Peter

Samstag, 21. Juli 2007

- 18.00 Uhr Standkonzert am Marienplatz
- 18.30 Uhr Totenehrung am Kriegerdenkmal
- 19.30 Uhr Bieranstich durch Schirmherr und Bürgermeister Josef Hillerbrand
- 20.00 Uhr Festabend mit Ehrungen. Zur Unterhaltung spielen die Abenstaler Musikanten

Sonntag, 22. Juli 2007

- 6.00 Uhr Weckruf durch die Böllergruppe der Schlossschützen
- 8.00 Uhr Empfang der Gastvereine am Marienplatz
- 9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt
- 14.00 Uhr Festzug der Vereine durch Aiglsbach
- 17.00 Uhr Bänderverleihung
- Anschließend an den Festzug spielt die Showkapelle „Vis-a-Vis“

Alois Stiegler, 1. Vorsitzender

75. Geburtstag von Heinz Bischof

Ehrenmitglied seit 1994 – Über 30 Jahre Abteilungsleiter der Basketballe – Sehr engagiert bei den Tennislern



Heinz Bischof (stehend rechts) im Kreise seiner TSV-Freunde an seinem 75. Geburtstag.
Foto: Almuth Rossmann

„Fit wie ein Turnschuh“ – auf wen könnte dieser Spruch eher zutreffen als auf Heinz Bischof, der am 16. Dezember 2006 seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Gerne tauchte zu diesem Anlass eine TSV-Abordnung auf, um im Hause Bischof auf das Geburtstagskind anzustoßen. Bei Bier und Weißwurst erzählte man sich manche Anekdote von „unserem Heinz“, der den TSV in vieler Hinsicht geprägt und mit gestaltet hat.

1963 kam er nach Mainburg und rasch fand er über den Sport (trotz gewisser Sprachbarrieren) einen netten Freundeskreis. Beim Tennisclub Grün-Rot Mainburg jagte er im Gartencafé Mirlach der (damals noch weißen) Filzkugel nach. Von 1966 bis 1970 übte er das Amt des Spielleiters aus und als sich 1967 erstmals eine Mannschaft an der Verbandsrunde beteiligte, gehörte er zur Stammformation, die immerhin einen 5. Platz belegen konnte. Dass einer wie Heinz Bischof beim Bau der jetzigen Tennisanlage kräftig mitgeholfen hat, ist für uns, die wir ihn kennen, fast selbstverständlich. Er gehörte zu den Helfern, die 1967/68 in einer beispielhaften Art und Weise den Tennislern eine neue Heimat geschaffen haben. Einen besonders schönen sportlichen Erfolg erlebte er 1977; zusammen mit seinem Partner Fritz Tripps sicherte er sich die Stadtmeisterschaft bei den Senioren.

Sein zweites sportliches Standbein ist für Heinz Bischof das Basketballspiel. Unmittelbar nachdem er in Mainburg

sesshaft wurde, schloss er sich unter Hans Villing der Gymnastikgruppe der Beamten an. Dort spielte man zwar Basketball – aber auf eine ganz besonders körperbetonte, fast brutale Art. Heinz war fest entschlossen, der Gruppe die Regeln beizubringen, was ihm letztlich in mühevoller Kleinarbeit gelang. Zwar blieben damals einige „Hardliner“ auf der Strecke. Doch dafür fanden sich neue Gesichter im Kreis der Basketballe ein, aus denen eine eigene Abteilung entstand. An ihrer Spitze stand, wer könnte es sonst gewesen sein, Heinz Bischof. Für mehr als 30 Jahre war er dann die treibende Kraft einer verschworenen Gruppe, der es gelungen war, die perfekte Mischung aus Sport und Unterhaltung zu finden.

Dass solch ehrenamtliches Engagement entsprechend zu würdigen ist, war für die jeweiligen Verantwortlichen in der TSV-Vorstandschaft gar keine Frage. 1975 erhielt Heinz Bischof den Ehrenbrief mit Silbernadel. 1983 folgte die Auszeichnung mit dem Ehrenbrief mit Goldnadel. Gekrönt wurde seine Vereinsarbeit im Jahre 1994, als er in den erlauchten Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen wurde.

Lieber Heinz, wenn wir Dir zu Deinem 75. Geburtstag gratulieren, so verbinden wir das mit dem aufrichtigen Dank für alles, was Du für den TSV geleistet hast. Wir wünschen Dir noch viele schöne Stunden im Kreis unserer großen TSV-Familie!

Jugendsportlerehrung

99 Jugendliche mit Urkunden und T-Shirts ausgezeichnet – Leichtathleten, Judoka, Handballer und Tänzer erfolgreich



Immer wieder eine Bank für die vordersten Plätze überregional – unsere Leichtathleten: Andreas Zeilnhofer, Jesper Köster, Emanuel Pfab, Simon Schiller, Daniel Zehentmeter, Daniel Sentjuric, Marion Zimmermann, Viktoria Richtsfeld, Felix Richtsfeld, Jonas Bruckmoser, Thomas Zeilnhofer, Rainer Schiller, Daniel Bald, Johannes Ettenhuber, Fabian Schmid und Maximilian Süß (nicht alle auf dem Bild).



Die besten Jugendlichen der Mainburger Judoka sind: Dennis Johansson, Maria Heinrich, Patrick Zankl, Patricia Zankl, Sarah McNeilly, Goerg Brandstetter, Christopher-Luis Buchcik, Kilian Winter, Thomas Brandstetter, Stefan Forstner, Alexander Mauerer, Jennifer McNeilly, Sandro Obster und Matthias Steiger (nicht alle auf dem Bild).



Starke Jugendarbeit bei den Handballern: Auszeichnung für Philipp Bornheimer, Axel Eberle, Andreas Graßl, Horst Hertel, Felix Hertle, Martin Holzner, Philipp Lauschke, Florian Möser, Florian Möstl, Daniel Rank, Mathias Schöll, Martin Schöll, Stefan Schöll, Tobias Spenger, Andreas Stephan, Stefan Vollmer, Sarah Beck, Melanie Finger, Katharina Mayerhofer, Anna Menschig, Katja Rieder, Veronika Rieder, Stefanie Schöll, Stefanie Schwarzhuber, Christina Steffel, Lisa Thalmeier, Andreas Auernhammer, Alexander Rieder, Daniel Sentjuric, Bernhard Specht, Deniz Erciu, Pia Galster, Anna Seidl, Marion Sommerer, Marie-Theres Ströer, Markus Auerhammer, Maximilian Baar, Peter May, Hannes Möser, Rainer Schiller, Christian Sedlmeier, Cornelius Sentjuric, Christoph Würfl, Stefanie Andrusiak, Sandra Bauer, Sabrina Hertle, Fiola Köglmeier, Lea Köglmeier, Lisa Ludwig, Denise Rudolf, Katharina Sommerer und Julia Sommerer (nicht alle auf dem Bild).



Urkunden und T-Shirts für die erfolgreichen Nachwuchstänzerinnen Astrid Braun, Melanie Hermann, Sarah Hermann, Annabella Klein, Alexa Kolbinger, Hanna Kolmeder, Sarah Löwe, Christina Mayer, Anna Niederhammer, Doris Niederhammer, Karina Ohlmeyer, Judith Rauscher, Sabrina Resch, Laura Schwanner, Katharina Schweigard und Michaela Steffel (nicht alle auf dem Bild).

Mitarbeitertreffen 2006

Über 200 Teilnehmer im Dojo – Dank an ehrenamtliche Mitarbeiter und Vereinswirtin

Wie im TSV Mainburg schon lange Tradition, so wurde auch dieses Jahres mit einer kleinen Feier allen Übungsleitern/innen, Trainern/innen, ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Abteilungen, Vorstandskollegen, Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden im Rahmen des Mitarbeitertreffens für ihre Dienste im TSV gedankt. Nur so viele Teilnehmer waren noch nie. Den Organisatoren wurde schon Bange, wie sollte man alle angemeldeten Mitarbeiter da im Dojo unterbringen. Alleine 99 Jugendsportler sollten geehrt werden – und diese waren auch fast alle anwesend um ihre Ehrung entgegenzunehmen. Insgesamt waren es über 200 Teilnehmer am Mitarbeitertreffen.

Auch in diesem Jahr wurde die Jugendsportlerehrung nicht getrennt vom Mitarbeitertreffen abgehalten. Es war schon eine große Freude für unsere kleinen und jungen Nachwuchssportler zwischen all den Erwachsenen im Mittelpunkt zu stehen. Und so war es nicht verwunderlich, dass der ein oder andere sich ein wenig unwohl fühlte. Trotzdem konnte man den jungen Talenten ihre Freude über diese zusätzliche Auszeichnung an deren Gesichtern ablesen.

Besonderer Dank gilt auch unseren Wirtsleuten, der Familie Dodig, da auch bei diesem Mitarbeitertreffen das Essen wieder super geschmeckt hat. Wir haben schon großes Glück, dass wir solche Wirtsleute haben. Die sich zusammen mit ihrem Team wieder mit Bravour die



Blumen für Vereinswirtin Maria Dodig vom 1. Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld.

große Herausforderung, unseren Hunger zu stillen, gestellt haben. Vielen Dank an Familie Dodig und ihrem Team.

Wie jedes Jahr nutzt die Vorstandschaft das Mitarbeitertreffen für zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. In diesem Jahr konnten wieder einige Ehrenbriefe mit Silber- bzw. Goldnadel verliehen werden (siehe gesonderten Bericht).

Auch dieses Jahr gab es zum Abschluss noch ein kleines Highlight. Dieses Jahr konnten die Tänzer ihr 25-jähriges Bestehen im TSV Mainburg feiern. Und so konnten Georg und Elisabeth Reiher die Gelegenheit nutzen und uns einen kleinen historischen Rückblick auf diese 25 Jahre geben. Es ist schon interessant, was da so alles in den 25 Jahren passiert ist. Vor allem für die älteren TSVler werden da wieder Erinnerungen wach. Und so endete das TSV-Mitarbeitertreffen wie jedes Jahr in einem gemütlichen Beisammensein.

Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank für Euere Mitarbeit!



BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider hatte für unsere Nordic-Walking-Abteilungsleiterin Andrea Reiter eine Urkunde dabei.

Sechs Ehrenbriefe

Gold: Carmen Binzer-Seidl, Yvonne Heim – Silber: Waltraud Leitenstern, Jürgen Keller, Rudi Mois und Jürgen Zehentmeier



Die neuen Gold- und Silbernadelträger Yvonne Heim, Carmen Binzer-Seidl, Waltraud Leitenstern, Rudi Mois, Jürgen Keller und Jürgen Zehentmeier mit den beiden TSV-Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld (rechts) und Hans Bachner (links).

Das traditionelle Mitarbeitertreffen Ende November ist die ideale Plattform für Ehrungen besonders verdienter TSV-Mitarbeiter. In keiner Veranstaltung gibt es eine derartige Dichte von TSV-Nadelträgern. Für die TSV-Verantwortlichen war es deshalb eine große Freude, wieder drei Damen und drei Herren mit Edelmetall auszuzeichnen:

Hier die Ehrenbriefe für die neuen Gold- und Silbernadelträger:

„Liebe Carmen Binzer-Seidl,

seit Deinem Anschluss an eine hochgeschätzte Mainburger Familie bis Du natürlich auch im TSV. Das war 1982. Am Anfang warst Du ein der Tischtennis-Abteilung als Spielerin aktiv und warst maßgeblich mit daran beteiligt, dass sich die damals junge TSV-Abteilung prächtig entwickelte, mit Dir als Übungsleiterin. Auch in den weiteren Jahren hast Du Dich dem Tischtennissport angenommen und mit einer Neigungsgruppe in der Mainburg Hauptschule für Nachwuchs an jungen Tischtennislern gesorgt.

Deine sportpädagogischen Kenntnisse bringst Du aber hauptsächlich - und das seit über 20 Jahren - in unserer Turnabteilung ein. Lange Jahre hast Du das

Mutter-und-Kind-Turnen geleitet, nach wie vor leitest Du die Mädchenturnstunde der Drei- bis Sechsjährigen.

Du stehst mehrmals in der Woche mit „Deinen“ Kindern in der Turnhalle und leistest wertvolle Basisarbeit an unseren jüngsten Mitgliedern für die richtige Bewegung. Andere Sportarten profitieren später von diesen Grundlagen.

Liebe Carmen, wir wissen, dass die Kinder gern zu Dir in die Turnstunde gehen und die Eltern wissen sie bei Dir in besten Händen. Das ist ehrenamtliche Vereinsarbeit in seiner besten Form.

Wir freuen uns, dass wir mit Dir eine so engagierte und fachlich so qualifizierte Frau in unseren Reihen haben, die so kontinuierlich ihre Mitarbeit in unserem Verein leistet. Und besonders freut uns natürlich an dieser Kontinuität, weil sich auch noch eine Geschichte hat. Dein Mann ist seit langem Träger der Goldnadel aufgrund seiner Verdienste im Handball und im Tennis, Dein Schwiegervater war ein außerordentliche geschätztes Ehrenmitglied, dessen Vater wiederum war Vereinsvorsitzender von 1896 bis 1899 und von 1926 bis 1926, Dein Schwager Chris trägt die Ehrennadel in Silber, der Cousin Deines Mannes war Vereinsvorsitzender von 1962 bis 1979 und dessen Sohn wiederum hat nun zum

zweiten Mal die Ehre, Dir eine bedeutende Ehrung zu verleihen:

Liebe Carmen, der TSV Mainburg überreicht Dir den **Ehrenbrief mit Goldnadel** als Dank und Anerkennung für Deine jahrzehntelange Bereicherung unseres Sportangebots. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mit Deiner Unterstützung rechnen dürfen. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz und Deine Treue.“

Liebe Yvonne Heim,

im Jahr 1989 begann Deine TSV-Karriere in der Judoabteilung. Bereits kurz darauf führte Dich die Liebe zum Tanzsport in die Tanzabteilung, in der Du Dich seit dieser Zeit in ganz besonderer Weise engagierst.

Seit 1990 leistest Du mit großem Engagement die Übungsstunden beim Kinder- und Jugendtanz. Besonders die Jugendarbeit liegt Dir am Herzen. Die vielen Kinder und Jugendlichen, die Du in all den Jahren für den Tanzsport begeistert hast sprechen für Deine Fähigkeiten als Trainerin und Jugendleiterin.

Wer vor kurzem beim 25-jährigen Jubiläum der Tanzabteilung im Christ-Isaal dabei war, der konnte sich von der Begeisterung und der Freude am Tanzsport, die die vielen Kinder und Jugendlichen ausstrahlen, selbst ein Bild machen. Hier wird hervorragende Jugendarbeit geleistet.

Von besonderem Erfolg ist Deine langjährige Arbeit als Betreuerin aller Jazz- und Modern-Dance-Gruppen gekrönt. Der Aufstieg in die Landesliga ist hier sicherlich ein Highlight, das eng mit Deinem Engagement verbunden ist. Zudem liegt die gesamte Turnierorganisation und Betreuung der Jazz- und Modern-Dance-Jugendliga und Landesliga in Deinen Händen.

Seit 1991 bist Du ständiges Mitglied in der Lateinformation. Jeden Samstag leitest Du die Übungseinheiten von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr und seit kurzem zusätzlich auch an jedem Mittwoch von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Liebe Yvonne, wir danken Dir ganz herzlich für Dein großes Engagement in der Tanzsportabteilung und freuen uns, Dir den **Ehrenbrief mit Goldnadel** zu überreichen.

Liebe Yvonne, bitte bleib der Tanzabteilung des TSV Mainburg mit diesem Engagement erhalten.

Liebe Waltraud Leitenstern,

selten lernt man jemand wie Dich kennen, der so viele hervorzuhebende Attribute in sich vereint wie Fleiß, Zuverlässigkeit, Bescheidenheit, Ausgeglichenheit, Zufriedenheit. Wir alle können Dich nur bewundern und Dank sagen, dass Du in unserer Mitte bist.

Ohne Dich könnten wir uns unsere TSV-Ehrenämter alle nicht mehr vorstellen.

Du erledigst viele Sachen, ohne uns in irgendeiner Weise damit zu belasten, filterst vieles bereits weg. Auf Dich können wir uns zu hundert Prozent verlassen.

Du bist in unserer TSV-Geschäftsstelle Mädchen für alles, kennst kein Jammern, bist immer gut drauf, bereitest alles – so weit wie möglich – vor, und lässt Dich nicht unterkriegen. Liebe Waltraud, was wären wir denn bloß, was wäre der TSV ohne Dich?

Als ich Dich vor ca. zwei Wochen so nebenbei drauf ansprach, seit wann Du eigentlich bei uns bist (mit Verlaub: um auf „Nummer sicher“ zu gehen), hast Du offenbar den Braten gerochen und Dich dahingehend geäußert: „I glab seit 1998 - Ihr werd's mi fei hoffentlich net ehren!“

Das konnte ich Dir natürlich nicht versprechen, weshalb wir damit heute deshalb schon begrifflich kein Versprechen brechen können, wenn wir Dich für Deine einmaligen Leistungen als Seele und Motor unserer Geschäftsstelle beginnend ab 1998 heute mit dem **Ehrenbrief mit Silbernadel** ehren möchten und dürfen und uns ganz besonders dafür freuen.

Liebe Waltraud, herzlichen Dank und bitte bleib noch lange bei uns!“

Lieber Rudi Mois,

Deine sportliche Heimat im TSV Mainburg stellt seit eh und je die Schachabteilung dar.

Schon im Jahre 1975 konntest Du den Schülertitel erringen, im Jahre 1980 den Titel des Jugendmeisters.

In den Jahren 1981, 1982 und 1985 warst Du im Vereinspokal nicht zu schlagen und durftest daher nach diesen drei Titeln den Wanderpokal mit nachhause nehmen. Eine tolle sportliche Leistung!

Daneben konntest Du in den Jahren 1980, 1999 und 2001 den Titel des Stadtmeisters erreichen. In diesem Jahr, also in 2006, wirst Du nur sehr schwer zu schlagen sein, wie wir vernommen haben. Du liegst mit an der Spitze. Dies zu Deinen sportlichen Erfolgen.

Aber auch im ehrenamtlichen Funktionärsbereich bist Du aus der Abteilung nicht mehr hinwegzudenken:

Im Jahre 1981 hattest Du das Amt des Jugendleiters inne, seit dem Jahre 2002 führst Du die Schachabteilung als Abteilungsleiter voller Engagement an. Wie wir den obigen Daten entnehmen können, gehen die sportlichen Erfolge immer parallel mit der Funktionärstätigkeit einher. Aktiver Sport und Ehrenamt ergänzen sich also großartig.

Deine im Schachsport angeeigneten Strategien sind auch für die Aufbaulegionen der Judomatten im Dojo von besonderem Vorteil. Mit Deiner Hilfe und Deinem strategischen Gespür gelingt uns der alljährliche Wiederaufbau der Matten ohne Verlegeplan – z.B. auch morgen früh, oder?

Lieber Rudi, herzlichen Dank für Deine tollen Leistungen im TSV. Es wurde längst Zeit, Dir eine Ehrung zukommen zu lassen. Wir freuen uns, Dir heute den **Ehrenbrief mit Silbernadel** überreichen zu dürfen.“

Lieber Jürgen Zehentmeier,

seit nunmehr 21 Jahren bist Du Mitglied in der Radsportabteilung des TSV Mainburg. Bei keiner Trainingsfahrt, Anradeln und sonstigen Anlässen hast Du gefehlt. Im Gegenteil: Auf den Jürgen konnte sich die Abteilung immer hundertprozentig verlassen.

Im Jahre 2002 wurdest Du einstimmig zum ersten Abteilungsleiter gewählt. Kein leichtes Amt, denn beim Radsport ist es nicht wie bei vielen anderen Sportarten, dass der Nachwuchs von alleine kommt, nein, hier gilt es die Jugendlichen aber auch die Junggebliebenen erst mal zu begeistern, denn Radsport ist ein harter Sport.

Doch Dir ist es mit einer eisernen Ausdauer und immer guter Laune gelungen, immer mehr Junge und auch ältere Herrschaften für das Radfahren zu begeistern. Die Mitgliederzahl ist unter Deiner Führung erheblich angestiegen und es ist eine wahre Freude, wenn man Dienstag und Donnerstag sowie Samstag zum Treffpunkt für die Trainingsfahrten kommt und meist so um die 20 Radfahrer jeder Altersklasse in den Pedalen stehen.

Die interne Vereinsmeisterschaft war schon fast ausgestorben, da zu den einzelnen Rennen nur noch ein paar Fahrer kamen. Doch mit Deinem Ehrgeiz voran, ist auch diese Veranstaltung mittlerweile wieder ein Hit! Du hast Dich natürlich auch von Jahr zu Jahr gesteigert und bist 2006 Vereinsmeister in Deiner Klasse geworden.

Du hast Dich um ein günstiges Trainingslager in Italien bemüht und die Organisation für die Italienfahrten übernommen. Auch die wunderschönen Radausflüge nach Güttenland im Bayer. Wald gehen auf Deine Initiative.

Was wäre Siegenburg ohne Jürgen Zehentmeier. Die Organisation des Siegenburger Hobby-Rennen wurde federführend von Dir bestimmt. So auch die jährliche Grillparty und die Saisonabschlussfeiern.

Wenn der TSV, egal zu welchem Anlass, Leute für einen Arbeitsdienst braucht, Jürgen Zehentmeier mit seinen Radsportlern ist zur Stelle. So z. B. bei der BR-Radltour die in Mainburg Station machte,

war Jürgen mit 18 Radsportlern beim Herrichten vom Matratzenlager in den Turnhallen dabei.

Solche Leute braucht der TSV und man kann nicht genug Dank sagen.

Jürgen, Du bist für unseren Verein ein engagierter Abteilungsleiter, der unseren TSV im besten Licht erscheinen lässt. Der TSV 1861 Mainburg überreicht Dir heute für Deine Verdienste den **Ehrenbrief mit Silbernadel**

Lieber Jürgen, mach weiter so und halte uns die Treue.“

Lieber Jürgen Keller,

jeder Sportverein – wie der TSV Mainburg braucht einerseits Menschen die Ihre Begeisterung und Ihre Leidenschaft zu Ihrem Sport leben und bereit sind, ihre Erfahrungen und Kenntnisse auch an andere weiterzugeben. Andererseits braucht ein Verein auch Menschen, auf die man sich 100%ig verlassen kann, gerade dann, wenn das Leben sein hässlichstes Gesicht zeigt.

Mit Dir – lieber Jürgen – hat der TSV Mainburg und die Tanzabteilung ebenso einen Mitmenschen gefunden. Deine sportliche Begeisterung und Leidenschaft galt, gilt und – so wie wir Dich kennen – wird auch weiterhin dem Tanzsport gelten.

Bereits im Herbst 1987 bist Du das erste Mal im TSV aktiv gewesen. Nach einer kurzen studienbedingten Unterbrechung kamst Du dann offiziell am 14. September 1997 zusammen mit deiner Frau Angela zum TSV Mainburg zurück. Seitdem ist die Familie Keller im TSV Mainburg und in der Abteilungsführung der Tänzer aktiv. Seit 2000 bist Du Übungsleiter der Fortgeschrittenengruppe I und leitest deren Übungsabende. Auch dem ein oder anderen von uns hast Du schon – mit der dafür nötigen Geduld – das Tanzen näher gebracht. Zudem betreust Du den Internetauftritt unserer Tänzer im WorldWide-Web.

Heute ist es nun an der Zeit von Seiten des TSV Mainburg Dir für Dein Engagement als Tänzer, Übungsleiter, Mitglied der Abteilungsführung und – nicht vergessen – als Moderator bei Tanzveranstaltungen zu danken.

Wir wollen das mit dem **Ehrenbrief mit Silbernadel** tun und verbinden das mit der Bitte und dem Wunsch, dass Du weiterhin so engagiert uns so begeistert den Tanzsport betreibst, wie Du das bisher getan hast.



**Wenn Anspruch und
Leistung zusammenfinden.
Gedruckt und digital.**



Pinsker
Druck und Medien

Ulrich Heine neues Ehrenmitglied

Tennisabteilungsleiter von 1996 bis 1998 – Stellvertreter von 1998 bis 2002 – Seit 1985 Tennis-Finanzverwalter



Neues Ehrenmitglied im TSV: Ulrich Heine mitten in der TSV-Vorstandschaft.

Besonders Highlight des Mitarbeiterabends war die Ernennung Uli Heines zum Ehrenmitglied. Eingerahmt von den Ehrengewählten Hans Kunz, Viktor Richtsfeld und Dr. Karl Pöschl sowie allen anwesenden Ehrenmitgliedern hörte Uli Heine die Laudatio des TSV-Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld:

„Lieber Uli, es war mal wieder Zeit, Dir einen Brief zu schreiben. Zwei solcher Briefe hast Du schon erhalten. Diese liegen wiederum einige Zeit zurück.

Den ersten Brief hatten wir Dir am 28. November 1991 geschrieben. In diesem Zusammenhang wurde Dir der Ehrenbrief mit Silbernadel überreicht. Dort wurden bereits Deine Leistungen für unseren TSV gewürdigt. Du tratst am 1. September 1984 in den TSV ein und übernahmst bereits ein Jahr darauf die wichtige Position des Finanzverwalters unserer Tennisabteilung.

Gerade die Position des Finanzverwalters stellt eine äußerst wichtige dar, müssen die Finanzen doch geordnet sein. Die Finanzverwaltung zählt seit jeher zu den zeitintensivsten Aufgaben eines Vereins, wir TSV-Verantwortlichen können dies sehr wohl einschätzen und würdigen. Wir wissen alle, dass für eine solche Tätigkeit viel Freizeit geopfert werden muss, viele

Wochenenden an Arbeit investiert werden müssen.

Von Anfang hast Du auch den Verkauf der Hallenstunden erledigt, die Mitgliederbeiträge verwaltet und den Jahresabschluss erstellt. Gerade die gewaltigen Investitionen des TSV Ende der Achtziger, die Sanierung der Halle I in 1986, der Bau der Doppelhalle in 1988 sowie die Sanierung der Außenplätze in den Jahren 1990 und 1991 forderten ganz besonders Deine Zeit und Deinen Einsatz, der von Dir von Anfang an in ganz professioneller Art und Weise geleistet wurde.

Den zweiten Brief erhieltst Du dann am 8. Dezember 1995, als die nächste Ehrung fällig war und zwar logischerweise der Ehrenbrief mit Goldnadel. In diesem Schreiben wurden nochmals Deine Leistungen hervorgehoben und Deine Arbeitsfelder: Aufnahme und Abmeldung der Mitglieder, Buchung der Ein- und Ausnahmen, Verkauf der Hallenstunden, Erstellung der Verbandsstatistiken, Erstellung des Jahresabschlusses und vieles mehr.

Hervorgehoben wurde schon damals Deine ruhige und umsichtige Arbeitsweise, Dein weitsichtiges Handeln und Deine engagierte Mitarbeit. Auch Deine jährlich vorgetragenen Kassenberichte wurden

besonders erwähnt, die Du in besonders verständlicher und vorbildlicher Weise seit Beginn an illustriert hast. In die Zeit zwischen diese beiden ausgesprochenen Ehrungen fiel im Jahre 1992 die Erweiterung des Tennisclubheims, in die Du ebenso äußerst enorm viel Zeit und Arbeit investiert hast.

Doch damit nicht genug: Von 1996 bis 1998 übtest Du das Amt des 1. Vorsitzenden des TC Grün-Rot im TSV, also somit des Tennisabteilungsleiters aus, von 1998 bis 2002 das Amt seines Stellvertreters und zwar parallel zu Deiner Finanzverwaltertätigkeit. Nach wie vor fungierst Du als Finanzverwalter unserer Tennisabteilung und bist somit seit gut 21 Jahren in vorderster und gleichsam äußerst verantwortungsvoller Position tätig.

Du bist also 1985 unserem unvergessenen Hanns Seidl nachgefolgt, der seinerseits von 1957 bis 1985 die Finanzen der Tennisler führte. Eine wohl einmalige Situation: Die Tennisfinanzen wurden und werden somit seit 49 Jahren bis dato von insgesamt erst zwei „Schatzmeistern“ verwaltet.

In besonderer Erinnerung wirst Du bestimmt die 50-Jahrfeier der Tennisler in 2003 behalten.

Die Tennisabteilung und selbstverständlich auch der Gesamtverein sind Dir, lieber Uli, der Du Dich seit so langer Zeit äußerst pflichtbewusst, verantwortungsbewusst und voller Engagement unserem Verein zur Verfügung stellst, zu besonderem Dank verpflichtet. Du bist als Wirtschaftsprüfer beruflich voll ausgelastet. Um so mehr bewundern wir Dein Engagement und Deine Leistungen. Gerade aufgrund Deiner Ausbildung und Deiner beruflichen Erfahrung bist Du natürlich prädestiniert für Deine Vereinstätigkeit und somit ein Glücksgriff für den Verein.

Bitte vormerken

Jahreshauptversammlung

am Mittwoch,

25. April 2007 um 19.30 Uhr

in der TSV-Gaststätte



Besonders für unsere Tennisabteilung stehen die nächsten Jahre äußerst wichtige und zwar fundamentale Aufgaben und Entscheidungen an. Dafür brauchen wir Dich, Dein Wissen und Deine Erfahrung, lieber Uli, weshalb wir Dich bitten, nicht nur noch lange unserem Verein die Treue zu halten, sondern dies auch in Deiner so wichtigen ehrenamtlichen Position.

Für Deine Leistungen möchten wir Dir hier und heute nochmals besonders danken und ernennen Dich gemäß einstimmigen Beschluss der Vorstandschaft zum Ehrenmitglied unseres TSV 1861 Mainburg e.V. Lieber Uli, herzlichen Dank!"

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg, Am Gabis 1
Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr
und 17 bis 23 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Der baumstarke Profi!



**Holz
Huber
Mainburg**

Abensberger Straße 39-41 Telefon: 0 87 51 / 12 84
84048 Mainburg Telefax 0 87 51 / 99 35

Ihr starker Partner für Neubau, Umbau oder Renovierung

TSV Kinderball

**im Mainburger Christlsaal
Auftritt der Kindergarde Geisenfeld**

**Lustige
Masken**

Musik: „DJ Stefan“

Sonntag

14. Januar 2007

Einlass: 13 Uhr · Beginn: 14 Uhr

Der Vorverkauf findet ab Montag, 8. Januar 2007 in der Hallertauer Zeitung statt. Der Eintritt beträgt 3,00 EUR. Keine Tischreservierung.

Auf Ihren Besuch freut sich
der TSV 1861 Mainburg

TSV-Kinderball 2007



14. Januar im Christlsaal – Kinder- und Jugend-Prinzenpaar aus Geisenfeld tritt auf – Lustige Masken gefragt

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Theresa I. und seine Exzellenz Prinz Jakob I. aus Geisenfeld geben sich zusammen mit dem gesamten Hofstaat am 14. Januar 2007 die Ehre beim Kinderball im Christlsaal. Alle jungen Maschkera sind herzlich eingeladen zu diesem traditionsreichen Faschingspektakel des TSV.

Neben dem klassischen Prinzenwalzer und dem Gardetanz zeigen die Geisenfelder Teenies – getanzt von 17 Mädchen und vier Jungs – ein Medley mit dem Motto „CINEMA“-Musik aus verschiedenen Film und Kinoerfolgen wie z.B. Dirty Dancing, Titanic, Footlose, Schuh des Manitu usw. Der Auftritt dauert ca. acht Minuten und die Tänzer wechseln dabei sechsmal ihre Kostüme.



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Theresa I. und seine Exzellenz Prinz Jakob I.



Treffpunkt:
Sonntag,
14. Januar 2007,
14 Uhr im Christlsaal
in Mainburg,
Einlass um 13 Uhr.

Der Vorverkauf findet
ab Montag, 8. Januar
2007 in der Hallertauer
Zeitung statt.

Der Eintritt beträgt
3,00 €.

Keine Tischreservierung.

Starkes TSV Bierfest

3. März 2007

Samstag ab 18.00 Uhr

in der TSV - Kleinsporthalle, Am Gabis

**Deftige
Brotzeiten**

Eintritt frei

**Schäffler-Musikanten
Bruder Barnabas!**

**Süffiger
Herminator
vom Zieglerbräu**

Auf einen pfundigen Abend freut sich Euer TSV

Starkes TSV-Bierfest



Schäffler-Musikanten sorgen für Stimmung – „Bruder Barnabas“ liest die Leviten

Samstag, 3. März 2007, ab 18 Uhr in der TSV-Kleinsporthalle am Gabis. Zum vierten Mal steigt das TSV-Starkbierfest. Die TSV-Vorstandschaft hat ihre Mannschaft wieder zusammengetrommelt und wird deftige Brotzeiten herrichten und den süffigen Herminator vom Zieglerbräu ausschenken.

Aus der Erfahrung der ersten drei, ebenfalls starken Bierfeste, und der guten Besucherresonanzen, ergänzt man diesmal das Programm mit Live-Musik und traditionellem bayerischen „Dablecka“. Erfreulicherweise haben sich dazu einige Ahenstaler Musikanten und erwiesenermaßen musikalisch begabte Schäffler dazu bereiterklärt, passende Musik zu diesem Anlass zu spielen.

Darüber hinaus hat sich Martin Richtsfeld, bekannt aus 200 Schäfflerauftritten in 2005 als Schäfflerclown, bei seinem Auftritt zum 70. Geburtstag seines Vaters im vergangenen Jahr für weitere Aufgaben empfohlen. Sehr zur Freude der TSV-Vorstandschaft und des Turnrats schlüpft er am 3. März in die Kutte des Bruder Barnabas, um den TSV-Sportlern seine Sicht der Dinge entgegenzuschmettern.



Diesen Leckerbissen sollte sich keiner entgehen lassen: Ein bisschen Nockherberg, ein bisschen Schäfflererinnerung, zünftige Unterhaltung bei bayerischer Brotzeit und heimischem Bier (was anderes gibt's natürlich auch) und das mitten in Mainburg in der TSV-Turnhalle. Für Eingeborene und für Zuagroaste. Eintritt frei.

Optik 
Harrieder



Was macht ZEISS Clarity Brillengläser so besonders?

Drei einzigartige Technologien zeichnen die Qualität von ZEISS Clarity aus:

- **Reinheit der Rohstoffe**
durch eigenentwickelte Aufbereitungstechnologien für lupenreine Rohgläser.
- **Premium-Auslese**
durch besonders strenge Qualitätskontrollen bei jedem einzelnen Glas. Die internen Prüfspezifikationen von Carl Zeiss gehen über die Norm-Vorgaben hinaus.
- **Optimale Lichtführung**
durch innovative Entspiegelungstechniken analog hochwertiger Objektive oder Ferngläser mit ZEISS Know-how. Beste optische Abbildungseigenschaften durch exakt berechnete Brillenglas-Kurven.

Georg Harrieder

Staatlich geprüfter Augenoptiker · Augenoptikermeister
Freisinger Straße 18 · 84048 Mainburg · Telefon/Fax: 08751/1288

Stadtlauf

Favoritensiege beim Stadtlauf – Dank an die Spender und ehrenamtlichen Helfer

Eine Veranstaltung, mit der man in jeder Hinsicht zufrieden sein konnte – so oder ähnlich könnte man zusammenfassend über den Stadtlauf 2006 berichten. Etwas höhere Teilnehmerzahlen als im Vorjahr, großes Publikumsinteresse vor allem am Marktplatz, ein tolles Rahmenprogramm und herrliches Spätsommerwetter, was will man als Veranstalter noch mehr? In dieses positive Bild passten die sportlichen Leistungen der Teilnehmer nur all zu gut. Herausragend waren dabei die erzielten Zeiten der Siegerin Bernadette Pichlmaier und Michael Pugh im Hauptlauf über 9.000 Meter. Die Läuferin von der Sportfabrik Rudelzhausen kam mit einem Vorsprung von dreieinhalb Minuten vor ihrer Mannschaftskollegin Elisabeth Geier ins Ziel, gefolgt von Vorjahressiegerin Sabine Deifel von den TSV-Triathleten.

Auch bei den Herren musste sich der Sieger der beiden vorhergehenden Stadtläufe geschlagen geben! Christian Schütz aus Ergoldsbach fand dieses Mal in Michael Pugh vom Team Corratec Baier Landshut seinen Meister. Der australische Triathlonspezialist, der für seine Landshuter Mannschaft in der 2. Bundesliga an den Start geht, glänzte mit einer phantastischen Zeit (28:50 Min.); er war damit um fast eine Minute schneller als der Zweitplatzierte und Christian Bickleder vom PTSV Rosenheim lag glatte zwei Minuten zurück. Hubert Liepold vom TSV Hepberg startete heuer erstmals für den TSV Mainburg; er belegte wie im vorigen Jahr Platz vier.

Die neu ins Programm genommene Strecke von 4.500 Meter nahmen insgesamt 26 Sportler in Angriff. Bei den Her-

ren siegte Matthias Straßer vom Team „Wolf Mainburg“. Seine Kollegin Susi Winkler von den TSV-Triathleten war Schnellste bei den Damen.

Ausschließlich weibliche Meldungen gab es für die erstmals ausgeschriebene Disziplin „Nordic Walking“. Martina Wahl aus Freising kam vor Rosmarie Hühmer und Andrea Reiter (beide TSV Mainburg) ins Ziel. Für die Mehrzahl der 27 Damen stand jedoch ein gemeinsames „Genusswalken“ im Vordergrund, bei dem die benötigte Zeit eine untergeordnete Rolle spielt. So hatten es auch die Organisatoren im Vorfeld gesehen, weshalb es für alle Starter einheitliche Preise bei der Siegerehrung gab.

Apropos Siegerehrung: Nur durch die vielen Geld- und Sachspenden war es möglich, den Stadtlauf 2006 in dieser Form durchzuführen. Dank der Hilfe von vielen ehrenamtlich Tätigen war die Veranstaltung ein voller Erfolg, den wir hoffentlich im nächsten Jahr wiederholen können. Vielen Dank der Cheerleader-Gruppe „Magic Diamonds“ aus Geisenfeld für einen spektakulären Auftritt und den „No Bengels“, die mit toller Musik die Zuschauer bestens unterhalten und die Sportlerinnen und Sportlern besonders motiviert haben.

Danke sagen wir allen, die uns mit diversen Kuchen- und Tortenspenden die Bewirtung der vielen Gäste erleichtert haben! Im Namen der Sportler danken wir den zahlreichen Zuschauern für die lautstarke Unterstützung und der Hallertauer Zeitung für die ausführliche Berichterstattung.

Für Geld- oder Sachspenden danken wir:

Allianzversicherung Gmeinwieser ♦ Arthur Schmid Cafe Galerie ♦ Barth Hopfen ♦ Böhm und Partner ♦ Bustouristik Stanglmeier ♦ Cult Fashion ♦ DAK Mainburg ♦ Elektro Bachner ♦ Fliesen Schwertl ♦ Gabelsberger-Apotheke Johann Hillerbrand ♦ Gasthaus Randlkofer ♦ Gasthaus Seidlbräu ♦ Generali Versicherungen ♦ Glaseri Vögele ♦ Haix-Schuhe Mainburg ♦ Hallertauer Volksbank ♦ Holz-Huber ♦ Hypo-Vereinsbank ♦ Injoy Sport ♦ Kreissparkasse Kelheim ♦ Malerarbeiten Erwin Zehentmeier ♦ Manfred Brose Bistro „La Vilette“ ♦ Martin Richtsfeld Spenglerei Popp ♦ Mc Donald´s Mainburg ♦ Metzgerei Kaindl ♦ Metzgerei Oberhofer ♦ NIFA-Mainburg ♦ Optik Lichtblick Peter Tietz ♦ Papaya Cosmetics Barbara Karger ♦ Pelzhaus Schmid ♦ pi.LinX ♦ Pinsker Druck und Medien ♦ Schreinerei Bernd Geisreither ♦ Schuhhaus Zirngibl ♦ Sport Charly ♦ Sport Zettl-Bauer ♦ Raiffeisenbank Mainburg ♦ Wasser und Wärme Schmautz ♦ Weinhaus Lutzenburger ♦ Volthaus ♦ Stefan Waldinger-Pokale ♦ Wolf-Heiztechnik ♦ Zieglerbräu Mainburg

Aerobic

Entspannte Wohlfühlstunde und gelungene Weihnachtsfeier – Aerobic-Training beginnt wieder am 8. Januar

Lichtermeer und „Existence“ Höhepunkte der diesjährigen Weihnachtsfeier

Im kuscheligen Outfit, mit dicken Socken und warmer Kuschedecke kamen weit über 30 Mitglieder der Aerobicabteilung, um sich bei Kerzenschein und ruhigen Klängen zu entspannen. Nach einem kurzem Warmup im Stehen, standen Übungen aus Yoga, Pilates und Stretching auf dem Programm. So manche ruhigen Bewegungen waren durchaus anstrengend, womit sich alle eine lange Entspannung im Lichtermeer verdient haben. Zu Sarah McLachlan „Angel“ (für die Wohlfühlstunde gar nicht mehr wegzudenken) stellten sich alle vor, sie lägen auf einer kuscheligen, warmen, weichen Wolke und schwebten über der weihnachtlich geschmückten Stadt dahin. Von ihren Träumen und Gedanken wieder geweckt, tankten die Aerobic-Damen nochmal neue Energie mit einer Atemübung und wurden mit einer weiteren Überraschung „beschenkt“. Die acht Mädels der Gruppe „Existence“ von der Tanzabteilung des TSV Mainburg zeigten ihren Erfolgstanz „Barfuss“ in der romantischen Lichteratmosphäre und wurden dafür mit großem Applaus belohnt.

Anschließend luden die Übungsleiterinnen Martina Braun und Yvonne Heim alle Aktiven zu einem Gläschen Prosecco ein und stießen auf das gelungene Jahr an und bedankten sich nochmal für die Treue aller Mitglieder.

Nach dem kleinen Umtrunk trafen sich alle eine Etage höher beim TSV-Wirt und genossen erst einmal das gute Essen. Dann wurde es nochmal richtig romantisch, das Licht wurde gedimmt und in der richtigen Stimmung gaben alle noch ein paar Weihnachtslieder zum Besten. Nach den lustigen Weihnachtsgeschichten von Anneliese

Braun und Hedwig Höcht hatte so manch einer vor lauter Lachen Tränen in den Augen. Mit kostenlosen Punsch und den mitgebrachten Plätzchen ließen die Mitglieder den schönen Abend ausklingen.

Denkt daran – die Plätzchen-Pfunde müssen auch wieder runter

Wer im alten Jahr ebenso wie wir ein wenig „gesündigt“ hat, kann im neuen Jahr ab 8. Januar 2007 wieder voll durchstarten und die überflüssigen Pfunde wieder loswerden. Das Aerobic-Training findet wieder jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr statt und die Bauch-Beine-Po-Stunde jeden Freitag von 18.00 bis 19.15 Uhr. Mit gezielten Übungen gegen Bauch und Po-Pölsterchen bringen wir eure Figur bestimmt wieder fit. Wer noch nicht Mitglied bei uns ist, ist hiermit herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen.



Aerobic

Abteilungsleiterinnen
Yvonne Heim
Andrea Reiter

Übungsleiterinnen
Martina Braun
Yvonne Heim
Andrea Reiter



Trainingszeiten

Montag

Aerobic
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Freitag

Bauch-Beine-Po
18.00 Uhr bis 19.15 Uhr
TSV-Turnhalle



Handball

Abteilung geht gefestigt aus der Krise der Ersten Mannschaft – Verhaltenskodex festigt die Strukturen in der Abteilung

Handball

Abteilungsleiter
Karl Schöll

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Peter Brücklmaier

Finanzverwalter
Hans Fischbäck

Spielleiter
Horst Menschig

Jugendleiter
Philipp Heine
Markus Ernstberger

Pressewart
Peter Brücklmaier
Franz Fellner (Stadionheft)

Trainer
Otto Faber
Hanns Seidl
Johannes Appel
Klaus Thalmeier
Ralf Forster
Markus Ernstberger
Paul Sommerer
Martin Möser
Volker Bischof

Schiedsrichter
Christoph Kempf
Daniel Kallmünzer
Sebastian Langwieser
Stefan Vollmer
Stefan Andreas
Mathias Schöll
Wolfgang Schöll

Schiedsrichterobmann
n.n.

Bewältigte Krise der 1. Mannschaft als Chance für die Zukunft

Was ist das nur für eine Saison? Zuerst war die erste Mannschaft das Sorgenkind der Abteilung und musste ihr Dasein drei Spieltage sogar auf einem Abstiegsplatz fristen um dann wie Phönix aus der Asche zu neuen Höhenflüge anzusetzen.

Von was allem war da die Rede? Verletzungsspech bereits in der Vorbereitung, der Spielplan meinte es auch nicht besonders gut mit der Mannschaft. Von den ersten sechs Spielen musste man fünf auswärts bestreiten. Dass man nicht in der geliebten Heimarena auftreten konnte, nagte zusätzlich an den Nerven. Unterdessen wurden verständlicher Weise auch die Unmutsäußerungen im Umfeld immer lauter.

Es gab so viele Rezepte wie es öffentliche Meinungen zu dem Thema gab.

Und auch die Verantwortlichen diskutierten angestrengt die Lage und alle möglichen Handlungsoptionen wurden durchgespielt.

Die Meinungen gingen zunächst einmal himmelweit auseinander. Nach fast vierwöchigen permanenten Krisengesprächen war man sich am Ende aber darüber im Klaren, wie es weiter gehen soll. Und nicht nur ein Ergebnis zur Bereinigung der kurzfristigen Lage wurde erarbeitet.

Die Krise und deren Bewältigung kann sogar dazu beitragen, darin bestand

Einigkeit, die Arbeit in der ganzen Abteilung auf in ein komplett neues Wertegefüge zu heben. Ein Paradigmenwechsel sollte stattfinden um das Hauptaugenmerk weg vom kurzfristigen Erfolg hin zur langfristigen Entwicklung zu lenken.

Die Abteilungsleitung stellte deshalb als Verhaltenskodex eine Präambel auf, nach der das grundlegende Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der gesamten Abteilung, also nicht nur das der ersten Mannschaft, gestaltet werden soll.

Präambel der Handballer

- Der Leistungsgedanke wird bewusst mit der Kameradschaft innerhalb und zwischen den Mannschaften verknüpft.
- Optimale Leistung entsteht nur dann, wenn Freundschaften im Team entstehen.
- Jeder Einzelne ist Teil des Ganzen.
- Probleme und Kritik werden bewusst in den Teamsitzungen ausgesprochen.
- Trainer und Spieler sind offen für positive und konstruktive Kritik.
- Hauptaugenmerk der Abteilung ist die Nachwuchsausbildung.
- Die Trainer und die ehrenamtlichen Helfer haben das Vertrauen der Verantwortlichen.
- Wir begeistern unsere Zuschauer in jedem Spiel mit Freude, Einsatz und Leistungsbereitschaft



In mehreren Gesprächen wurden Spieler, Trainer und Verantwortliche auf diese Grundthesen eingeschworen. So zurückhaltend die Reaktionen zunächst auch ausfielen, umso verblüffender präsentierten sich die Ergebnisse auf dem Spielfeld. Die Kernaussage der Präambel beinhaltet ja das bedingungslose Vertrauen in die Beteiligten. Allein dieser Bonus hatte zur Folge, dass jeder Einzelne befreit und ohne den riesigen Rucksack an Erwartungen in die anstehenden Spiele gehen konnte. Über drei Wochen lang stabilisierte sich zunächst einmal die Leistung. Gegen den MTV Ingolstadt verlor man mit 24:27 ersatzgeschwächt nur knapp. Die SG Moosburg konnte dann klar geschlagen werden.

Einen Rückschlag allerdings erfuhr man in Schrobenhausen (23:27) als man sich von den Eskapaden der Gastgeber provozieren ließ und auch die Schiedsrichter dem wehleidigen und theatralischen Verhalten der Schrobenhausener nicht Einhalt bieten wollten. Zudem musste Philipp Wagner früh mit Rot vom Platz. Der große Befreiungsschlag allerdings gelang im Spiel danach gegen den Meisterschaftsfavoriten MTV Pfaffenhofen. Noch nie sah man die Mannschaft seit BOL Zugehörigkeit so motiviert und kampfstark als an diesem Tag. Der ehemalige Angstgegner war trotz stärkster Aufstellung zum reinen Statisten degradiert. Jeder Mannschaftsteil überzeugte über die volle Spieldistanz.

Zwei Wochen später folgte der gleiche Tanz mit dem VFL Waldkraiburg. Nur im letzten Landesligajahr vor zwei Jahren gab es für Waldkraiburg ähnliche Niederlagen wie die 40:23-Schlappe gegen den TSV Mainburg an diesem Tag. Und das

obwohl sich die Gäste in dieser Saison wiederum durch Zukäufe verstärkt hatten. Zwischen diesen Spielen hatte man auch noch den Landesligaabsteiger ASV Dachau in einem Kampfspiel auswärts mit 32:30 niedergedrückt.

Im letzten Spiel kurz vor Weihnachten konnte man dann sogar den Tabellenführer HG Ingolstadt klar mit 24:20 schlagen. Wenn man dabei vor allem in der zweiten Halbzeit besser die zahlreich herausgespielten Chancen genutzt hätte, dann wäre auch in diesem Spiel ein Kantersieg zu erreichen gewesen. Wenigstens hat man hier noch einen Ansatz zur Verbesserung.

Wo aber die Reise für die Erste Mannschaft letztendlich in dieser Saison hingehet ist für Abteilungsleiter Karl Schöll nicht unbedingt von dringender Bedeutung: „Mir ist wichtig, dass das Feuer am lodern bleibt. Wir haben gesehen, was mit der richtigen Einstellung und Konzentration alles möglich ist. Der Rest kommt von alleine. Ich sage nur soviel: In dieser Klasse kann jeder jeden schlagen. Aber gegen uns wird sich jeder schwer tun.“

Zum Weg aus der Krise hat Karl Schöll seine eigene Meinung: „Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Was wir auf jeden Fall vermeiden wollten, waren Panikentscheidungen, die wir schon bald bereut hätten. Was wir aus der Krise gemeinsam gemacht haben, bringt uns auf jeden Fall insgesamt einen gewaltigen Schritt vorwärts.“

Und wie erfolgreich und konzentriert die Abteilung arbeitet, zeigt ein Blick auf die Ergebnisse der Jugendmannschaften nach Beendigung der Vorrunde.



Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 0 87 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen



Minis auf Meisterschaftskurs

Wer ist zwar mit dem kleinsten Handballschuhwerk ausgestattet, eilt aber dennoch in Siebenmeilenstiefeln von Erfolg zu Erfolg – ganz klar die Minis.

Ihre Saison wird in Turnierform mit jeweils bis zu vier Spielen ausgetragen. Dreimal trat man bisher in fremden Hallen zum Schlagabtausch an.

Zwei Unentschieden stehen sage und schreibe acht Siege gegenüber. Teilweise wurde mit dem Gegner Katz und Maus gespielt. Der Kurs zur inoffiziellen Meisterschaft steht fest.

Mitte Januar kommt es zum Finale und zum lange erwarteten ersten Auftritt in der Mainburger Hauptschulhalle vor hoffentlich „vollem Haus“.

Weiblich B-Jugend besteht mit glänzenden Leistungen in der Landesliga

Häufige Frage an die Trainer: „Wie geht's euch in der Landesliga“ ? „...es schaut guad aus“.

Kurz vor Ende der Hinrunde, bei noch einem ausstehenden Spiel, können die Trainer Volker Bischof und Klaus Thal-

meier positiv Bilanz ziehen. Mit vier Siegen, bei zwei Niederlagen, stehen die jungen Damen stabil auf einem Mittelplatz der Tabelle der Landesliga – Mitte, punktgleich mit dem zweiten. Die Blickrichtung zeigt also eindeutig nach oben.

Wie schon in den Jahren zuvor, glänzt die Mannschaft mit der besten Abwehr der Liga. In den sechs Ligaspielen konnten ihre Gegner lediglich 78 Tore gegen Vero, Lisa, Katha und Co. erzielen.

Natürlich kann eine Abwehr leicht glänzen, wenn man mit Nathalie Blaschke eine Torhüterin im Kasten stehen hat, die die gegnerischen Werferinnen stets zu präzisen Würfen zwingt.

Im Angriff zeigt, allen voran, Anna Menschig eine enorme Leistungssteigerung. Mit ihren sehenswerten Toren, sei es per Konter oder durch genau gezielte Würfe von der Außenposition, ist sie zu einer tragenden Säule des Mainburger Spiels geworden. Damit entlastet sie vor allem Katha Mayerhofer, die in jedem Spiel mit einer Sonderbewachung bedacht wird. Als dritter Torgarant zeichnet sich Lisa Thalmeier am Kreis und teilweise im Rückraum aus.

Mit der bisher gezeigten Leistung kann man also beruhigt in die zweite Saisonhälfte gehen und das gesteckte Ziel, einen Mittelfeldplatz zu erreichen, in Angriff zu nehmen.

Die Mannschaft:

Im Tor Nathalie Blaschke; Lisa Thalmeier, Vero Rieder, Marie Schwertl, Steffi Schöll, Katja Rieder, Chrissy Steffel, Sarah Beck, Anna Schwarzhuber, Katha Mayerhofer und Anna Menschig



Aktuelle Tabelle 11.12.2006							
Rang	wofür	Mannschaft	Spiele	gew.	un.	Tore	Diff.
1	-	TSV Isenring	11	7	3(4)	174	93
2	-	Troja Heideberg	8	7	4(2)	129	9
3	-	MTV Stadels	8	6	4(2)	97	8
4	-	TSV 1861 Mainz	8	6	4(2)	81	5
5	-	TSV Althaus	8	7	4(4)	93	-10
6	-	VfB Fuchsbau	3	0	1(0)	88	-21
7	-	HCD Götzenzell	3	4	1(1)	62	-31
8	-	TV Oberndorf	0	0	0	89	-33

Männliche B-Jugend schlägt sich in der Landesliga tapfer

Unsere männliche B-Jugend konnte zwar bisher noch nicht ganz an die in der Sommer-Quali gezeigten Leistungen anknüpfen, aber der Einsatzwille der Jungs ist vorbildlich. Sogar einen Sieben-Tore-Rückstand konnten die Spieler um Tobias Spenger, Andreas Graßl und Florian Möstl mehrfach aufholen; gekämpft wurde bis zum Schlusspfiff. Lediglich den zwischenzeitlichen Neun-Tore-Rückstand gegen den Spitzenreiter der Liga, den VfL Landshut, konnten Felix Hertle, Philipp Bornheimer, Daniel Rank und Co. nicht mehr "ausbessern". Andererseits brachte man es in Simbach fast fertig, einen Sieben-Tore-Vorsprung in den letzten Minuten zu verspielen.

Die einzelnen Spiele im Stenogramm:

3. Oktober Heimspiel gegen Metten: Vor lauter Nervosität das Handballspielen vergessen und die eigene Überlegenheit nicht genutzt! 17:19

8. Oktober Auswärtsspiel in Ebersberg: Nachwehen gewisser Feiern! Erste Halbzeit dominiert, in der zweiten ohne jeden Widerstand untergegangen! 17:22

28. Oktober Heimspiel gegen Burghausen: Langsam Tritt gefasst! Zittersieg durch großen Einsatz erreicht! 18:17

12. November Auswärtsspiel in Pfaffenhofen: Zur Halbzeit aussichtslos zurück, Vorsprung erkämpft und über die Zeit gerettet! 27:26

25. November Heimspiel gegen VfL Landshut: Vor lauter Ehrfurcht vor dem Gegner erstarrt; Aufholjagd fast noch erfolgreich, aber leider nicht ganz! 25:28

2. Dezember Heimspiel gegen HG Ingolstadt: Wieder einmal zuviel Respekt vor dem Gegner (der aber auch als Einziger den VfL geschlagen hat), wieder einmal eine grandiose Aufholjagd (dabei die HG in Grund und Boden gespielt)! 23:22

10. Dezember Auswärtsspiel in Simbach: Grandiose erste Halbzeit (völlig untypisch), dann in der zweiten Hälfte den Sieg über die Runden gezittert! 29:28

Was auffällt, ist die Tatsache, dass unsere Jungs - hier seien auch Axel Eberle, die Schöll-Zwillinge, Philipp Lauschke, Florian Möser und der Herzinfarkt-Überkopf-Passgeber Mathias Bolling sowie unsere C-Jugend-Helfer Daniel Sentjurc und vor allem Patrick Scholz als Torwart-Dauerleihgabe genannt - den zahlreichen Zuschauern immer einen „Krimi“ präsentieren müssen: Alle Siege wurden mit genau EINEM Tor Vorsprung erkämpft! (dankenswerter Weise sind wir, was die Fans betrifft, sogar in fremden Hallen in der Überzahl, z.B. in Pfaffenhofen und Simbach)

Als Halbzeitbilanz kann man feststellen: In dieser Liga schlägt fast jeder jeden - folglich sind wir Fünfter nur wegen der schlechteren Tordifferenz - von Platz zwei bis fünf sind alle Teams punktgleich!

Ziel für die Rückrunde muss es sein, die Leistung zu stabilisieren und jeweils über die ganze Spieldauer zu erbringen. Dazu bedarf es einer weiterhin guten Trainingsbeteiligung und der Lösung des Torwartproblems (Daniel Rank kann nur alle zwei Wochen einmal trainieren und Pät Scholz ist Jahrgang 1993, also drei Jahre jünger als der Standardjahrgang in der B-Jugend). Dann sollten wir in den kommenden Spielen in der Tabelle noch gut „hochklettern“ können.



Aktuelle Tabelle (5.12.2006)

Rang	ort/ab	Mannschaft	Punkte	Spiele	gew.	u.	verl.	Tore	Diff.	
1	+	VfL Landshut	12	7	6 (3/3)	0	1 (0/1)	177	156	19
2	+	HG Ingolstadt	8	7	4 (2/2)	0	3 (3/3)	184	164	20
3	+	TSV Ebersberg	8	7	4 (2/3)	0	3 (0/3)	182	169	13
4	+	SSG Metten	8	7	4 (2/2)	0	3 (3/2)	147	141	6
5	+	TSV 1861 Marburg	8	7	4 (2/2)	0	3 (2/3)	156	162	-6
6	+	TSV Simbach	8	7	3 (2/3)	0	4 (1/3)	189	190	-1
7	+	MfV Pfaffenhofen	4	7	2 (2/0)	0	3 (2/3)	169	191	-22
8	+	SVV Burghausen	2	7	1 (1/0)	0	6 (3/3)	158	189	-31





Weibliche D-Jugend auf dem Vormarsch

Nach dem neuerlichen Sieg gegen den direkten Tabellennachbarn aus Manching 8:6 (5:5) hat die weibliche D-Jugend den zweiten Tabellenplatz gefestigt. Am 14. Januar 2007 kommt es gegen die Mannschaft aus Pfaffenhofen zum direkten Spitzenspiel Zweiter gegen Erster. Sollte hier ein weiterer Sieg gelingen, dürfte die Vizemeisterschaft gesichert sein.

Rang	au/ab	Mannschaft	Punkte	Spieler	gew.	n.	verl.	Tore	Diff.
1	→	MTV Pfaffenhofen	7	4	1 (2/1)	1 (0/1)	0	55	19 - 18
2	→	TfV 1861 Manching	6	3	1 (3/0)	0	2 (0/2)	46	10 - 11
3	→	TSV 1862 Neuburg	6	4	1 (2/1)	0	2 (1/1)	50	11 - 13
4	→	MBB-SG Manching	3	6	2 (1/1)	1 (1/0)	3 (0/3)	57	55 - 2
5	→	DJK Ingolstadt	0	4	0	0	4 (2/2)	10	12 - 18



Weibliche C-Jugend im Pech

Nach dem ungefährdeten Sieg beim Tabellennachbarn aus Scheyern konnte die weibliche C-Jugend auf den dritten Platz vorrücken, was aber nicht der wahren Leistungsstärke der Mannschaft entspricht. Mit drei unglücklichen Niederlagen mit jeweils einem Tor Unterschied wären bei ein wenig mehr Glück auf Mainburger Seite auch eine bessere Platzierung möglich. Das Saisonziel einen Platz unter den ersten Drei zu erreichen ist aus heutiger Sicht der Dinge fast schon gesichert. Platz zwei ist noch möglich, aber Meister werden die Mädchen in dieser Saison wohl nicht mehr. Auch in dieser Altersklasse kommt es am 14. Januar 2007 in eigener Halle zum Duell mit der Mannschaft aus Manching, gegen die man sich im Hinspiel

nur unglücklich mit 6:7 geschlagen geben musste. Natürlich will man sich in eigener Halle für diese knappe Niederlage unbedingt revanchieren.

Männliche D-Jugend auf Meisterkurs

Bei der männlichen D-Jugend sieht es nach Ende der Vorrunde hervorragend aus. Mit momentan 11:1 Punkten und einem Torverhältnis von 169:42 Toren nach sechs Spielen liegen die Schützlinge von Trainer Martin Möser an der Tabellenspitze der Bezirksliga Nord vor dem punktgleichen Team der MBB Manching.

Zu Beginn der Saison war man nicht sicher, wo man steht, denn man musste ja einige Abgänge von Spielern in die C-Jugend verkraften, aber bereits beim ersten Spiel in Neufahrn, das man mit 19:7 gewinnen konnte, sah man, dass diese Saison andere Spieler in die Rolle der Leistungsträger schlüpfen können. Alex Rieder, Bernhard Specht und Hannes Möser im Tor zeigten ja bereits in der letzten Saison, dass sie sehr wichtig für das Team sind, aber neben diesen dreien machten besonders Christian Sedlmeier, Cornelius Sentjurg und Magnus Wybrantetz deutlich, dass auch sie einen eindeutigen Leistungsschub nach vorne gemacht haben und aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken sind. Markus Emslander, Alex Trathnigg, Lukas Sentjurg, Peter May und auch Matthias Kastner zeigten als momentane Ergänzungsspieler bereits an, dass auch mit ihnen zu rechnen sein wird.

Im Verlauf der Begegnungen stellte sich schnell heraus, dass in dieser Saison nur zwei Teams für den Meistertitel in Frage

Rang	au/ab	Mannschaft	Punkte	Spieler	gew.	n.	verl.	Tore	Diff.
1	→	MBB SG Manching	12	6	6 (3/3)	0	0	133	41 - 96
2	→	DJK Ingolstadt	12	6	6 (3/3)	0	2 (1/1)	199	99 - 40
3	→	TfV 1861 Manching	10	6	5 (3/2)	0	3 (1/2)	134	88 - 46
4	→	HF Scheyern	6	6	1 (2/1)	0	3 (1/2)	89	93 - 4
5	→	DJK Ingolstadt	3	3	2 (1/1)	1 (0/1)	4 (2/2)	97	104 - 5
6	→	TC Tübing	2	7	1 (0/1)	0	6 (5/3)	68	164 - 96
7	→	DJK Ingolstadt	1	6	0	1 (1/0)	5 (5/2)	70	145 - 75

Rang	au/ab	Mannschaft	Punkte	Spieler	gew.	n.	verl.	Tore	Diff.
1	→	TfV 1861 Manching	11	6	5 (4/1)	1 (0/1)	0	169	42 - 127
2	→	MBB SG Manching	11	6	5 (2/3)	1 (1/0)	0	160	60 - 100
3	→	DJK Ingolstadt	10	6	5 (3/2)	0	1 (1/0)	125	72 - 53
4	→	HF Scheyern	8	5	4 (2/2)	0	3 (1/2)	114	102 - 12
5	→	MTV Pfaffenhofen	2	5	1 (0/1)	0	4 (3/1)	67	126 - 59
6	(15)	TSV Neufahrn	2	6	1 (1/0)	0	5 (1/4)	54	121 - 67
7	→	TSV Osterweitem	0	6	0	0	6 (3/3)	62	228 - 166

kommen werden und das sind neben den Manchingern eben auch die TSVler. Nach dem Spiel in Neufahrn wurden auch der MTV Ingolstadt und die HG Ingolstadt mit 29:5 bzw 23:4 nach Hause geschickt bevor man dann zum Spitzenspiel in Manching antreten musste. Diese Begegnung war dann auch das Beste was man seit langem bei einem D-Jugend Spiel gesehen hatte.

Nach einer schnellen 6:3-Führung der Manchinger kämpften sich die Mainburger wieder heran und übernahmen ihrerseits die Initiative. Immer wieder angetrieben vom unermüdet kämpfenden Alex Rieder und mit einem sicheren Hannes Möser im Tor, konnte man sich bis eine Minute vor Schluss einen 17:15-Vorsprung erkämpfen. Aber durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr und einem gegnerischen Steilangriff in den letzten Sekunden, musste man sich am Ende mit einem 17:17-Remis zufrieden geben. Zwar war man im Lager der TSVler ziemlich enttäuscht, denn man hatte den Favoriten am Rande einer Niederlage, aber man war sich dann schnell einig, diese Scharte beim Rückspiel in der Hauptschulhalle wieder auszuwetzen, um so die angestrebte Meisterschaft zu erreichen.

In den letzten beiden Spielen gegen Gaimersheim und Neufahrn zuhause, spielten sich die Mörserschützlinge in einen wahren Spielrausch und die Gegner wurden mit sage und schreibe 43:5 bzw. 38:4 regelrecht „abgefieselt“. Sogar der in Handballerkreisen gern gesehene „Kempatrick“ funktionierte in jedem dieser beiden Spiele, aber was noch viel wichtiger ist, die Mannschaft zeigte sich spielerisch und läuferisch von ihrer besten Seite und geht jetzt mit einer großen Portion Selbstbewusstsein in die Weihnachtspause bevor am 14. Januar das alles entscheidende Spiel zuhause gegen Manching auf dem Programm steht.

Aufstellung / Torschützenliste: Hannes Möser (Tor), Alex Rieder (54), Bernhard Specht (48), Christian Sedlmeier (30),

Cornelius Sentjurg (18), Magnus Wybrantietz (14), Axel Trathnigg (3), Lukas Sentjurg (2), Markus Emslander, Peter May, Maxi Baar, Matthias Kastner

Männliche C-Jugend unter den Fittichen von Semir Hacidulbic

Immer noch kein fester Trainer konnte für die männliche C-Jugend gefunden werden.

Die Jungs trainieren jetzt zwar unter Semir Hacidulbic am Mittwoch zusammen mit Otto Fabers B-Jugend. Diese Konstellation bürgt zumindest für eine hohe Trainingsqualität. Noch vor der Saison hat man versucht, einen Trainer für die Jungs zu finden, der auch bei den Spielen dabei ist. Das aber ist noch immer nicht gelungen.

Momentan behilft man sich damit, dass die Spiele von einem Spielervater betreut werden. Von der Leistung her kommt man mittlerweile gut zurecht und hat sich im Mittelfeld der Bezirksliga etablieren können. Es liegt nun an den Verantwortlichen eine tragbare Lösung für die Jungs zu finden, um ihre weitere Ausbildung zu sichern.



Abteilung Fußball 14.12.2006

Rang	Abt./Mannschaft	Punkte	Spiels	gew.	u.	verl.	Tore	TOR
1	TSV Ingolst.	14	2	7 (35%)	0	5	214	46
2	HG Ingolst.	12	2	6 (30%)	0	6	204	36
3	M. Moschler V.V.	12	0	6 (24%)	0	4 (20%)	206	212
4	TSV 1861 Manching	6	0	3 (21%)	0	7 (34%)	166	176
5	TSV Ingolst.	4	2	2 (11%)	0	3 (32%)	102	104
6	TSV Kahlst.	4	0	2 (11%)	0	4 (13%)	171	221
7	TSV Gaimersheim	0	7	0	0	7 (40%)	121	224

Damen mit ersten Achtungserfolgen

In einem neuen Gesicht präsentiert sich heuer die Damenmannschaft der Abteilung. Einem Abgang stehen gleich vier Neuzugänge gegenüber. Mit Stephanie Israel, Andrea Zirngibl und Stefanie Fischer stießen gleich drei junge, aber

LUTZENBURGER



Aus eigener Confiserie.
Unsere Spezialität: „Hallertauer Hopfendolden“

Täglich frisch aus unserer Backstube.
Reichhaltiges Angebot an Torten, Kuchen und Gebäck.

KONДИТОРЕИ • CAFE • CONFISERIE

Paul-Nappenbach-Straße 7 · 84048 Mainburg · Telefon (0 87 51) 57 67



durchaus erfahrene Damenspielerinnen zur Mannschaft. Außerdem wurde mit Simone Hillerbrand eine weitere Spielerin in die Mannschaft integriert. Zusammen mit dem Kader des letzten Jahres steht nun eine gute Mannschaft im Spielbetrieb, die schon jetzt zu der einen oder anderen Überraschung fähig ist, wie in dieser Saison bisweilen gezeigt wurde.

Bereits im ersten Spiel der Saison konnte man gegen die klaren Meisterschaftsfavoritinnen der HG Ingolstadt, trotz der kurzen Saisonvorbereitung und der daraus resultierenden Probleme im Zusammenspiel, vor allem in der ersten Halbzeit (Pausenstand 9:6) gut mithalten und das Spiel weitgehend offen gestalten. Leider musste man nach einer schwachen zweiten Hälfte das Spiel mit 12:30 verloren geben.

Die guten Ansätze und Verbesserungen waren jedoch deutlich zu erkennen. Dem Spiel gegen Ingolstadt folgte jedoch eine deutliche Auswärtsniederlage gegen den SC Kirchdorf. Zur Verteidigung sei gesagt, dass man ohne Auswechselspielerin anreisen musste. Am 28. Oktober aber war man wieder vollzählig und konnte den SC Eching II in eigener Halle begrüßen. Und endlich war es soweit. Nach ein- und einhalb Jahren im Damenbereich konnte die Mannschaft den lange erwarteten und verdienten ersten Sieg einfahren. Mit

17:15 wurde in einem spannenden Spiel Eching besiegt und die Freude darüber war natürlich enorm. Zwar spielen Echings Damen diese Spielzeit außer Konkurrenz, d.h. ohne Punktwertung, doch heißt außer Konkurrenz auch, dass man unbegrenzt Spielerinnen aus der ersten Mannschaft einsetzen kann. Und von diesem Mittel machte Eching auch Gebrauch. Der Sieg ist daher nicht zu unterschätzen. Mit dieser Gewissheit und natürlich mit gestärktem Selbstvertrauen fuhr man am 19. November zur MBB SG nach Manching. Hier konnte dann der erste „echte“ Zweier eingefahren werden.

Die Mainburgerinnen waren über weite Strecken die bessere Mannschaft und so war das Ergebnis von 16:12 auch in Ordnung. Als Fazit dieser ersten vier Spiele in dieser Saison kann man sagen, dass die Mädels wirklich auf einem guten Weg sind und teilweise sehr gute Leistungen gezeigt haben. Vor allem wenn man sieht wie gut die Mannschaft zusammengewachsen ist und wie motiviert trainiert wird, kann heuer sicher noch einiges erreicht werden. Man darf also gespannt sein.



Trainingszeiten

Montag

Minis 14.30 bis 16.00
Uhr Hauptschule

Dienstag

weibliche D-Jugend +
weibliche C-Jugend
18.00 bis 19.00 Uhr
Gymnasium

weibliche B-Jugend
19.00 bis 20.00 Uhr
Gymnasium

1. Mannschaft
20.00 bis 22.00 Uhr
Gymnasium

Mittwoch

männliche C-Jugend +
männliche B-Jugend
18.00 bis 19.00 Uhr
Hauptschule

2. Mannschaft
19.00 bis 20.00 Uhr
Hauptschule

1. Mannschaft
20.00 bis 22.00 Uhr
Hauptschule

Freitag

männliche D-Jugend
18.00 bis 19.00 Uhr
Hauptschule

Damen 19.00 bis 20.00
Uhr Hauptschule

1. Mannschaft
20.00 bis 22.00 Uhr
Hauptschule

Ihr kompetenter Partner am Bau bei



- **Neubau**
- **Umbau**
- **Sanierung**
- **Renovierung**

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

84048 Mainburg · Freisinger Straße 42
Telefon (0 87 51) 87 25-0 · Fax (0 87 51) 87 25-25



Die Apotheke,
die durchgehend für Sie geöffnet hat.





Judo

**Dennis Johansson gewinnt Bronze bei der Süddeutschen –
Susie Franz und Maria Wimmer holen Deutschen Meistertitel**

Judo

Abteilungsleiter
Ulrike Simon

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer
und Pressewart
Maria Wimmer

Webmaster
Georg Winter

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heiko Heidenreich

Verantwortlich für
die Herrenmannschaft:
Michael Graßl

Trainer
Robert Keil
Andreas Arendt
Reinhold Wimmer
Heiko Heidenreich
Mustafa Ilhan
Antje Maienberger
Willi Seisenberger
Ulrike Simon
Maria Wimmer
Georg Winter
Thomas Glaß
Michael Graßl
Daniel Reiser

Trainerassistenten
Maria Heinrich
Sarah Mc Neilly
Patricia Zankl



Die Teilnehmer an der Judosafari mit Abteilungsleiterin Ulrike Simon und Jugendleiter Georg Winter.

Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendbereich

Judosafari und Schülerrandori West

Fünf Schwarze Panther bei Judosafari

Insgesamt 36 junge Mainburger Judoka im Alter von sechs bis 13 Jahren hatten sich heuer beim Judozeltlager an der Judo-Safari, einer Breitensportaktion des Deutschen Judo-Bundes, bestehend aus einem kreativen, einem leichtathletischen sowie einem kämpferischen Wettbewerb, beteiligt und warteten schon seit Wochen gespannt auf die Auswertung der Ergebnisse.

Am ersten Adventsamstag war es schließlich so weit, endlich wurden die verschiedenen Abzeichen überreicht. Alle Safari-Teilnehmer trafen sich hierzu gegen Mittag in der Judohalle und verbrachten den Nachmittag mit vielerlei spannender Aktivitäten, wie Staffelspiele, Kampfspiele, Akrobatik usw. Zum Schluss übergab Jugendleiter Georg Winter den jungen Sport-

lern die heiß ersehnten Abzeichen. Es gab drei gelbe Kängurus, 13 rote Füchse, sieben grüne Schlangen, drei blaue Adler, fünf braune Bären und fünf schwarze Panther. Die höchste Punktezahl erzielt hierbei Kilian Wilke, er erreichte 267 von 270 möglichen Punkten.

Schülerrandori-Mannschaft übernachtet im Dojo

Nach der feierlichen Übergabe der Safari-Abzeichen ging es jedoch noch weiter. 14 der anwesenden jungen Judoka hatten sich in der vergangenen Saison am Schülerrandori West beteiligt und den 6. Platz erzielt. Für ihren Einsatz wurden ihnen nicht nur Urkunden überreicht, sondern sie durften auch die Nacht im Dojo verbringen. Dazu gehörten natürlich Spiele genauso wie das gemeinsame Pizza-Essen und Ice-Age-2-gucken.

Am Sonntagmorgen stand nach dem Frühstück noch ein lockeres Training auf dem Programm, bevor sich alle gegen Mittag schweren Herzens verabschiedeten.



Die Schülermannschaft 2006 (auf dem Bild fehlen jedoch einige Kämpfer/innen).



Eindrücke vom Judo-Safari-Abschluss und der Übernachtung im Dojo





Badeausflug mit der fleißigen Jugend

Mit einem Badeausflug bedankte sich die Abteilungsleitung bei ihren Jugendlichen für die tatkräftige Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Dennis Johansson, Jennifer McNeilly, Matthias Steiger sowie Patricia und Patrick Zankl machten sich mit Betreuern Nicola Lanzl, Michael Graßl und Daniel Reiser auf den Weg nach Ingolstadt ins Wonnemar. Während die Youngsters den ganzen Tag auf den vier Rutschen und dem Strömungskanal unterwegs waren, hielten sich die älteren Semester zwischendurch lieber im Dampfbad und Außenbecken auf. Natürlich gehörte eine ordentliche Wasserschlacht (Betreuer gegen Jugend) genauso zum Programm wie auch das spätere gemeinsame Essen in einem Lokal vor Ort.

Kampfgeschehen Jugend U14

**Südbayerische
Judo-Einzelmeisterschaften U14**

Dennis Johansson Südbayerischer Vizemeister

Ende September fanden in Grafenau die Südbayerischen Einzelmeisterschaften für die Jugend U14 statt, bei denen auch zwei Mainburger startberechtigt waren. Dennis Johansson kämpfte hier in der Klasse bis 31 kg und konnte seinen ersten Gegner nach einer Reihe guter Wurfsätze schließlich mit einer Hüfttechnik werfen. Die darauf folgenden beiden Kämpfe gewann der Mainburger jeweils mit einer gelungenen Fußtechnik, sodass er schließlich im Finale stand. Gegen den Lindauer Max Unold konnte sich Dennis hier jedoch nicht durchsetzen und landete auf den zweiten Platz, der ihn gleichzeitig zur Teilnahme an den Bayerischen Einzelmeisterschaften berechtigte.

Ebenfalls am Start war Vereinskamerad Georg Brandstetter, der sich in der mit 21 Teilnehmern am stärksten besetzten Gewichtsklasse bis 34 kg qualifiziert hatte.



Stellvertretender Abteilungsleiter Daniel Reiser mit den bei den Kämpfern.

Georg verlor zwar seinen ersten Kampf, konnte sich aber in der zweiten Begegnung erfolgreich mit einer großen Außen-sichel durchsetzen. Der dritte Kampf ging erneut gegen den Mainburger aus und er schied aus.

Platzierungen Südbayerische Einzelmeisterschaften U14

2. Platz Dennis Johansson

Bayerische Meisterschaften U14

Bronze für Dennis Johansson

Über die Bronzemedaille bei der Bayerischen Meisterschaft konnte sich Judoka Dennis Johansson Anfang Oktober freuen. 152 männliche und weibliche Judoka der Altersklasse U14 kämpften in Moosburg um den Bayerischen Meistertitel und um die Qualifikation für die Süddeutschen Meisterschaften. Dennis Johansson, der in der Klasse bis 31 kg qualifiziert war, hat sich dabei sehr gut geschlagen. Im ersten Kampf traf der Mainburger auf Marcel Leuner aus Ansbach. Dennis siegte hier überlegen nach nur fünf Sekunden mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf). Ebenfalls mit einem Uchi-mata durchzusetzen versuchte er sich anschließend gegen den späteren Vizemeister Tom Junker aus Aschaffenburg. Dieser konterte jedoch recht schnell mit einem Tani-otoshi (Talfallzug) und schickte den jungen TSVler in die Trostrunde. Um jetzt noch einen Platz auf dem Siegerpodest zu erreichen, musste Dennis drei Mal in Folge gewinnen – und das tat er dann auch. Der Mainburger besiegte Jakob Matuschek nach einem etwas längeren Kampf mit einer gelungenen Fußtechnik, während sich der Nordbayerische Meister Alexander Meier durch Dennis' Uchi-mata geschlagen geben musste. Auch Valerio Fais hatte keine Chance. Dennis gewann mit einer großen Innensichel und erreichte damit den dritten Platz und qualifizierte sich für die Süddeutschen Einzelmeisterschaften in Coburg.

Platzierungen Bayerische Einzelmeisterschaften U14

3. Platz Dennis Johansson



Dennis Johansson in Aktion.

Judo-Wörterbuch

S	
Sasaeru	stützen, halten
Sensei	Lehrer, Meister
Seoi	Rücken

Dennis Johansson gewinnt Bronze bei den Süddeutschen Meisterschaften

Sehr gut abgeschnitten hat Judoka Dennis Johansson bei den Süddeutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Jugend U14 in Coburg. Der junge Mainburger gewinnt in der Gewichtsklasse bis 31 kg die Bronzemedaille bei der höchsten offiziellen Meisterschaft in dieser Altersklasse.

Seinen ersten Gegner, Jonathan Feldstein aus Heidelberg, besiegte Dennis mit einem Harai-goshi (Hüftfeger). Der anschließende Kampf gegen den Reutlinger Mattis Harder verlief zunächst recht ausgeglichen, doch nach einem Wurf des Mainburgers schaffte es Harder den Mainburger mit einem Haltegriff zu besiegen. In Dennis' dritter Begegnung hieß es nach der vollen Kampfzeit von drei Minuten immer noch 0:0, d. h. die beiden Kämpfer mussten in die Verlängerung. Hier gelang es dem TSVler schließlich seinen Gegner per Armhebel zur Aufgabe zu zwingen.

Wesentlich schneller dagegen verlief der Kampf gegen Tom Junker aus Aschaffenburg. Dennis gewann den Kampf schon nach rund einer halben Minute mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf). Im kleinen Finale, also dem Kampf um Platz drei, traf der Mainburger auf Felix Hulm aus Moosburg. Gegen diesen erzielte er jeweils einen halben Punkt für einen Uchi-mata (Schenkelwurf) sowie einen O-uchi-gari (große Innensichel) und sicherte sich damit die Bronzemedaille.

Platzierungen Süddeutsche Einzelmeisterschaften U14

3. Platz Dennis Johansson



Trainer Michael Graßl freut sich mit Dennis Johansson über den tollen Erfolg bei der Süddeutschen EM.

Judo-Wöhrl-Cup in Ingolstadt

Vier junge Mainburger Judoka beteiligten sich heuer am 10. Wöhrl-Cup in Ingolstadt. Ein erster und ein fünfter Platz waren die Ausbeute für die Hallertauer Matenfüchse.

Jennifer McNeilly trat bei den Mädchen U14 in der mit 14 Teilnehmerinnen besetzten Gewichtsklasse bis 44 kg. Sie gewann ihre ersten beiden Kämpfe jeweils vorzeitig durch Festhaltegriff, musste sich in den folgenden beiden Begegnungen aber geschlagen geben und landete damit auf dem fünften Platz.



Kampfbühnen Partner gesucht?

AUTOHAUS NAGEL

Hier sind Sie richtig!
Sie finden uns in Erding, Neufahrn, Au und Mainburg

► Egal ob es um Neuwagen, Leasingwagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren vier Standorten bieten Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz

AUTOHAUS NAGEL
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
www.mercedes-nagel.de

85405 Erding
Telefon (0 89 22) 67 64 -0

85375 Neufahrn
Telefon (0 89 52) 4 47 48 -0

84073 Au / d. Hallertau
Telefon (0 87 82) 84 22 -0

84048 Marktberg
Telefon (0 87 51) 84 58 -0

Judo-Wörterbuch

Shiai Wettkampf
Shihan sehr großer Meister
Shido Bestrafung, entspricht Koka



Bei den Jungs U14 starteten Stefan Forstner (-43 kg), Dennis Johansson (-31 kg) und Kilian Wilke (-40 kg). Während sich Stefan und Kilian gegen die Konkurrenz nicht durchsetzen konnten, schaffte es Dennis bis ganz oben auf das Treppchen. In seinen insgesamt vier Kämpfen ging er jedes Mal als Sieger hervor und durfte dafür den Siegerpokal entgegennehmen.

Platzierungen Wöhrl-Cup Ingolstadt

1. Platz Dennis Johansson



Trainer Michael Graßl mit den Wöhrl-Cup-Kämpfern, auf dem Bild fehlt Jennifer McNeilly.

Kampfgeschehen Jugend U17/U20/Frauen/Männer

Niederbayerische Einzelmeisterschaften U17

Mit drei Jugendlichen war der TSV Mainburg Ende des Jahres in Passau bei den Niederbayerischen Einzelmeisterschaften der Jugend U17 für das Jahr 2007 vertreten.

Patrick Zankl, einziger männlicher Starter aus Mainburg, trat in der Gewichtsklasse bis 66 kg an und musste insgesamt dreimal ran. In der ersten Begegnung gewann er vorzeitig durch Festhaltegriff, musste sich aber anschließend geschlagen geben. Im dritten Kampf konnte sich Patrick erneut mit einer Haltetechnik durchsetzen und gewann damit die Bronzemedaille, die ihn gleichzeitig zum Start bei den Südbayerischen Einzelmeisterschaften im Januar 2007 berechtigt.

Die Mainburger Mädels Jennifer McNeilly und Patricia Zankl lösten ebenfalls das Ticket für die Südbayerische, hatten aber leider kaum Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen, da nur sehr wenige Kämpferinnen am Start waren. Jennifer McNeilly (-44 kg) belegte nach nur einer Begegnung den zweiten Platz, während Patrizia Zankl (57 kg) kampfflos weiter kam.

Platzierungen Niederbayerische Einzelmeisterschaften U17

2. Platz Jennifer McNeilly
3. Platz Patricia Zankl
3. Platz Patrick Zankl



Die Jugend U17, v. li. n. re.: Patricia Zankl, Jennifer McNeilly, Patrick Zankl

Sechs Medaillenränge für Mainburger Judoka in Italien

Auch heuer nahmen die Mainburger Judoka wieder gerne die Einladung zur 7. Auflage der Trophéo Judo Pedemontana nach Italien an. Über die Partnerschaft der Gemeinde Volkenschwand mit Cavaso del Tomba kam im vergangenen Jahr erstmals der Kontakt zustande, den man natürlich nicht abreißen lassen wollte. Elf Kämpfer sowie Trainer Andreas Arendt und stellvertretender Abteilungsleiter Daniel Reiser machten sich denn auf den Weg nach Italien.

Sandra Burger sowie Patricia und Patrick Zankl starteten bei den Schülern, wobei die Mädels in der Gewichtsklasse bis 57 kg kämpften, in der Klasse bis 60 kg ging Patrick Zankl auf die Matte.

Bei den Juniorinnen kämpften Anja Weinzierl (-63 kg) und Maria Heinrich (-70 kg), während Heike Gewehr bei den Frauen in der Klasse -52 kg an den Start ging.

Insgesamt fünf Mainburger traten bei den Männern an. Florian Birner, Dominik Haberland, Stefan Grunst und Florian Semsch kämpften in der überraschend zusammengelegten Gewichtsklasse -60/-66/-73 kg. Thomas Glaß startete wegen weniger 100 Gramm Übergewicht in der Klasse bis 90 kg.

In der Bilanz holten die Mainburger eine Goldmedaillen, zweimal Silber und dreimal Bronze, womit sie in der Gesamtwertung mit dem siebten Platz belohnt wurden. Ein Ergebnis mit dem sich Trainer Andreas Arendt recht zufrieden zeigte.

Mehr zur Trophéo Judo Pedemontana im Beitrag „3 ist eine gute Zahl“

Platzierungen Trophéo Judo Pedemontana, Italien

1. Platz Anja Weinzierl
2. Platz Heike Gewehr
2. Platz Patrick Zankl
3. Platz Maria Heinrich
3. Platz Patricia Zankl
3. Platz Florian Birner



Die Mainburger Judoka mit ihren Gastgebern nach der Siegerehrung.

Kampfgeschehen Senioren

Deutsche Meisterschaften Ü30

Zwei Meistertitel gehen nach Mainburg

In Landshut fanden Mitte Oktober die Deutschen Einzelmeisterschaften der Judo über 30 Jahren statt. Rund 300 Sportlerinnen und Sportler waren angereist, um die Besten zu ermitteln.

Eine tolle Leistung zeigten hier die Athletinnen und Athleten vom TSV Mainburg, Abteilung Judo.

Susi Franz (F1, -70 kg) und Maria Wimmer (F2, -57 kg) präsentierten sich in Bestform. Beide blieben in ihren Kämpfen ungeschlagen und holten sich damit jeweils den Deutschen Meistertitel. Antje Maienberger (F1, -70 kg) und Ulrike Simon (F4, -48 kg) zeigten ebenfalls gute Leistungen und erkämpften sich den Vizemeistertitel.

Auch für Mustafa Ilhan, dem einzigen männlichen Starter aus Mainburg, hat sich die intensive Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften gelohnt. Er erkämpfte sich in der Klasse M2, -66 kg die Bronzemedaille.

Nicht zuletzt Veranstaltungen wie diese beweisen, dass der Judosport in jedem Alter betrieben werden kann. In der Altersklasse M8, das sind die Männer ab 65 Jahren, gingen immerhin noch sieben Teilnehmer an den Start!

Platzierungen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften

1. Platz	Susi Franz
1. Platz	Maria Wimmer
2. Platz	Antje Maienberger
2. Platz	Ulrike Simon
3. Platz	Mustafa Ilhan



Robert Keil, Vizepräsident des BJV (zweiter von rechts) gratuliert den erfolgreichen Kämpfer/innen Mustafa Ilhan, Antje Maienberger, Maria Wimmer und Ulrike Simon (von rechts nach links) zum Erfolg bei der Deutschen Einzelmeisterschaft. Auf dem Bild fehlt Susi Franz.

4. Wienerer Cup in Prien

Mustafa Ilhan dominiert bei den Senioren

Mit fünf Startern beteiligte sich die Judoabteilung des TSV Mainburg am 4. Wienerer Judocup in Prien am Chiemsee. Bei diesem Breitensportturnier für Herren und Senioren Ü35 stand vor allem der Spaß am Kämpfen im Vordergrund. Allerdings konnte man auch heuer wieder feststellen, dass bei diesem vergleichsweise kleinen Turnier (ca. 60 Teilnehmer) sehr gute Wettkämpfer teilnahmen.

Mit einer sehr guten Leistung wartete Mustafa Ilhan in der Klasse - 66 kg bei den Herren Ü35 auf. In seinem ersten Kampf, der über die volle Distanz von vier Minuten ging, besiegte er den amtierenden Vizemeister der Deutschen Seniorenmeisterschaften Hossein Meknaatgo. In



Trainer Andreas Arendt (rechts) freut sich über die guten Ergebnisse seiner Herren in Prien.

der zweiten Begegnung setzte er sich mit einem gelungenen ein Te-Guruma (Aushebetechnik) durch und belegte damit den ersten Platz.

Bei den Herren unter 35 Jahren starteten gleich drei Judoka der Mainburger Herrenmannschaft in der Klasse bis 66 kg: Florian Birner, Dominik Haberländer und Florian Semsch.

Florian Birner gewann seine ersten beiden Kämpfe souverän mit einem Aushebekonter bzw. einem Uchi-mata (Schenkelwurf), musste sich aber im dritten Kampf einem österreichischen Kaderathleten beugen. In der dritten Begegnung holte sich Florian Birner erneut einen Sieg und belegte Platz drei.

Dominik Haberländer verlor leider seinen ersten Kampf, obwohl er die ersten Minuten dominiert hatte, konnte sich jedoch in der zweiten Begegnung erfolgreich durchsetzen und stand somit im kleinen Finale wo er auf seinen Mannschaftskameraden Florian Semsch traf. Florian Semsch da-

gegen hatte seinen ersten Kampf mit einer Festhaltetechnik gewonnen und traf daraufhin auf den späteren Erstplatzierten, gegen den er unterlag. Dominik Haberländer und Florian Semsch mussten nun also gegeneinander antreten um den dritten Platz auszukämpfen. Die beiden kämpften über die volle Zeit von fünf Minuten, wobei Florian Semsch zwei Wertungen für sich verbuchen konnte und damit gewann.

In der am stärksten besetzten Gewichtsklasse bis 73 kg ging Stefan Grunst an den Start. Er gewann seine ersten beiden Kämpfe jeweils vorzeitig durch Festhaltgriff und auch in der dritten Begegnung sah es zunächst ganz gut für den Mainburger aus. Eine kleine Unachtsamkeit wurde Grunst dann jedoch zum Verhängnis und er unterlag. Im Kampf um den dritten Platz konnte sich der TSVler erneut nicht durchsetzen – die vorhergehenden Kämpfe waren recht kraftraubend gewesen – und landete auf Platz fünf.

Judo-Wörterbuch

Shiho	vier Seiten, vier Richtungen
Shiho - Gatame	Gruppe von Haltegriffen
Shimeru	würgen

SPENGLEREI  seit 1876
Inh. Martin Richtsfeld **POPP**

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

Platzierungen Wiener-Cup

1. Platz	Mustafa Ilhan
3. Platz	Florian Birner
3. Platz	Florian Semsch

Europameisterschaften Ü30 in Prag

Zweimal Bronze für Mainburger Judoka

Motiviert vom guten Abschneiden bei den Deutschen Meisterschaften Ü30 in Landshut traten die vier Kämpferinnen vom TSV Mainburg Mitte November in Prag bei den Europameisterschaften an.

Susi Franz und Antje Maienberger starteten beide in der Kategorie -70 kg, F1 (Altersklasse 30-34 Jahre), kämpften allerdings zunächst in verschiedenen Pools.

Antje Maienberger, die im Pool eins kämpfte, traf in der erste Begegnung auf Eva Rumplmayr aus Österreich und konnte während der dreiminütigen Kampfzeit mit einer Reihe kleinerer Wertungen den Sieg erringen. Im zweiten Kampf gegen die Tschechin Pavla Pröllöva geriet die Mainburgerin in einen Festhaltergriff und unterlag.

Im Pool zwei kämpfte Susi Franz nach einem Freilos in der ersten Runde gegen die ehemalige französische Meisterin und Nationalmannschaftsmitglied Karine Same-di. Nach rund einer Minute Kampfzeit ging die Mainburgerin mit einem halben Punkt (Waza-ari) für ein Fußtechnik in Führung. Anschließend hat die Französin ihre körperliche Überlegenheit ausgespielt und mit einem Armhebel den Kampf für sich entschieden.

Als jeweils Zweite in ihren Pools trafen nun die beiden Mainburgerinnen aufeinander, um den dritten Platz auszukämpfen. Antje Maienberger hatte sich zwar gut auf Susi Franz' Spezialtechnik (Schulterwurf) eingestellt, doch bereits eine klei-

ne Unachtsamkeit reichte Susi Franz, um ihren Seoi-nage (Schulterwurf) durchzubringen. Bronze also für Susi Franz, Platz vier für Antje Maienberger.

In der Gewichtsklasse bis 57 kg, Altersklasse 35-39 Jahre (F2) trat Maria Wimmer an. Ihr erster Kampf gegen die Kroatin Klara Mitrovic verlief relativ ausgeglichen, die Mainburgerin hatte aber etwas zuviel Respekt vor der Gegnerin und musste sich 14 Sekunden vor Kampf-Ende durch eine Kontertechnik geschlagen geben. In der zweiten Begegnung traf sie auf Lena Markis aus Rumänien. Maria Wimmer kam mit dem Kampfstil der Rumänin nicht zurecht und unterlag nach ca. zwei Minuten durch Festhaltegriff. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl in ihrer Klasse erreichte sie dennoch Platz drei.

Ulrike Simon startete in der Kategorie bis 48 kg, F4 (45-49 Jahre), hier wurde allerdings die jüngere Altersklasse F3 (40-44 Jahre) wegen der geringen Teilnehmerzahl dazu genommen.

In der ersten Begegnung stand Ulrike Simon der späteren Europameisterin Mirella Pronesti aus Italien gegenüber. Der starken Italienerin gelang nach rund einer Minute der Sieg mit einer Aushebetechnik. Der anschließende Kampf gegen die Deutsche Seniorenmeisterin Adelheid Brunner verlief zunächst recht ausgeglichen, ein kleiner Fehler seitens der Mainburgerin führte aber zur Niederlage durch eine Fußtechnik. Auch im dritten Kampf gegen die spätere Vizemeisterin Mandy Humphrey aus Großbritannien konnte sich Ulrike Simon nicht durchsetzen und belegt damit Platz vier.

Zwar hatten sich die Mainburgerinnen mehr Siege erhofft, aber die Teilnahme hat sich in jedem Fall gelohnt, da die Kämpferinnen hier internationale Erfahrung sammeln konnten. Diese Möglichkeit hat man in der Regel nicht oder nur verbunden mit größerem Aufwand, da die Entfernungen zu den Austragungsorten sonst deutlich größer sind.



Die Mainburger Kämpferinnen wurden bei den Europameisterschaften von Jörg Kreisbeck betreut.

Platzierungen Europameisterschaften Ü30 in Prag

3. Platz	Susi Franz
3. Platz	Maria Wimmer
4. Platz	Antje Maienberger
4. Platz	Ulrike Simon



3 ist eine gute Zahl!

(aus dem Reisetagebuch eines „Dabeigewesenen“)

3 Autos - abfahrtbereit für 3zehn Personen – Freitag, 3. November, mittags um 3zehn Uhr

Ab Autobahn3eck Inntal der erste Schneefall – ich hatte mich eh schon lange auf kühlere Temperaturen gefreut. Noch mehr lockte mich aber das bevorstehende Wochenende in die Toskana - genauer gesagt nach Passagno zur VII. Trophée de Pedemontana. Wie schon letztes Jahr wurden wir auch 2006 wieder von den Italianos eingeladen, um ihrem internationalen Wettkampf die bayerische Würze zu geben. Und ebenfalls wie schon letztes Jahr begleitete uns unser Trainer Andreas Arendt, und das obwohl er eigentlich keinen neuen Haarschnitt nötig hatte...

Die Ankunft

Nach sechs Stunden erblickte ich endlich unser Domizil – die Klosterschule, die ich schon vom letzten Jahr als Übernachtungslager kannte. Mein Nachtquartier war gesichert, nur der Magen knurrte. Abhilfe schaffte der Spaghetticlub in Cavaso del Tomba mit Riesenportionen an Pizzen und Pasta. Zwischen Tomaten und Basilikum traf ich dort auch Dario wieder, den Leiter der Judoabteilung Passagno und zwei Lokalmatadoren – klein, drahtig, kein Problem! Wie in Italien üblich, endete das „Abendessen“ sehr spät und wir fuhren zurück in die Schule, um Quartier zu beziehen. Beim Einräumen der Zimmer kam auch das ein oder andere mitgebrachte Getränk zum Vorschein, das uns zu geselligem Beisammensein im Zimmer B2 bis 2 Uhr 3ßig veranlasste.

Samstag

7 Uhr 3ßig: Wecken! Mit dem Großteil der Gruppe fand ich mich um 8 Uhr zum lockeren Lauftraining auf der schuleigenen Laufbahn ein, während sich Tom und Daniel um das Frühstück und die Semmellieferung kümmerten – die Drückeberger! Dafür kamen sie mit zwei Riesentüten Semmeln, die so groß wie ganze Brote waren, zurück. Okay, damit war auch das Morgenmahl für Sonntag gesichert. Mit ordentlichen Kohlehydraten im Bauch ging's gleich weiter nach Bassano del Grappa auf den Samstagsmarkt.

Dort bot sich mir erstmal das berühmte italienische Verkehrschaos! Kaum Parkplätze und die automatische Parkhauseinfahrt mochte mein deutsches Kennzeichen nicht! Zweiter Versuch – endlich Einlass. Nach erstem ziellosen herumschlendern im Markt gab's an der berühmten Holzbrücke von Bassano einen kleinen Umtrunk in der dort ansässigen Grappa-Destillerie – die wollen uns doch nur außer Gefecht setzen!

Zurück im Quartier stand nach einem Schönheitsschläfchen eine kurze Trainingseinheit an. Anfangs von unseren italienischen Freunden boykottiert mussten

wir uns unsere Matten selber aufbauen – damit hatte sich das Aufwärmen erledigt. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht was uns beim Vorwiegen noch offenbart werden sollte. Die Gewichtsklassen bis 60 kg, bis 66 kg und bis 73 kg für den Kampftag am Sonntag wurden kurzerhand von den Italianos zusammengelegt. – Pech für die, die umsonst gehungert haben!

A propos Essen...Das wurde nun ausgiebig in der Taverna Olivi nachgeholt. Bei der Gelegenheit übergab ich unser Gastgeschenk – eine Flasche „Hopfengold“ und erhielt im Gegenzug zwei Würschtl. Angeblich eine italienische Delikatesse – sah nicht so aus.

Um Mitternacht war dann der vom Coach Andy befohlene Zapfenstreich! Augen zu ...Schnarch!!!

Sonntag

7 Uhr 3ßig: Wecken! Endlich Wettkampftag. Nicht nur ich war schon ganz heiß darauf. Doch dann ein kurzer Schock: Unsere jungen Kämpfer Patrick, Patricia und Sandra waren auf keiner Wettkampfliste zu finden.

Die entspannende Nachricht kam kurz darauf. Ihre Altersklasse kämpfte erst ab 12:30 Uhr... Also wieder warten.

Kein Stress, alles im grünen Bereich.

Nach 3 weiteren Stunden war es soweit – es ging los. Weil sowohl Sandra als auch Patricia ihren ersten Kampf mit Pech verloren, trafen sie in der zweiten Begegnung aufeinander. Durchsetzen konnte sich letztendlich mit einer Festhaltetechnik Patricia Zankl und damit war der 3. Platz ihrer.

Ihrem Zwillingbruder Patrick erging es etwas besser. Er konnte sich erst mit einem schönen Konterwurf, Tani-otishi genannt, durchsetzen und gewann seinen ersten internationalen Kampf. Applaus von der Trainerbank, auf der sich der Coach fast mehr freute als der Youngster!

Trotz Niederlage im zweiten Kampf erreichte Patrick den 2. Platz.

Dann ging's eine Altersstufe höher. Bei den Frauen heimste Maria Heinrich den 3. Platz bis 70 kg ein, sogar Platz 2 bis 52 kg war für Heike Gewehr reserviert und den einzigen 1. Platz unserer Damen schaffte Anja Weinzierl bis 63 kg.

Aufgrund der Gewichtsklassenzusammenfassung fanden sich vier unserer männlichen Kämpfer in derselben Konkurrenz wieder. Vor Florian Semsch, Stefan Grunst und Dominik Haberländer war Florian Birner der erfolgreichste und trug den 3. Platz nach Hause. Tom Glaß, der sich wegen 300 Gramm zuviel gegen 90 kg-Gegner durchsetzen musste, konnte dieser Masse nur schwer standhalten.

Als Mannschaftswertung konnten wir, wie letztes Jahr auch schon, den 7. Platz unter 46 Teams erkämpfen. Mit einer Kiste Rotwein und dem guten Gefühl, unsere

Heimat in Italien positiv repräsentiert zu haben, machten wir uns auf den Heimweg. Diese Kiste überstand überraschenderweise sogar die Heimfahrt. Allerdings werden wir im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder Nachschub aus der schönen Toskana holen müssen.

Arrividerci!



Rapunzel, lass dein Haar herunter (es gab in der Unterkunft aber auch eine unverschlossene Haustüre).

**Eindrücke
von der
Reise zur
VII. Trofeo de
Pedemontana,
Italien**



Tom und das Frühstück.



Stefan bei seinen Entspannungsübungen am Wettkampftag.



Tempel von Passagno



Doping-Kontrolle???



Kirche von Bassano



Wurftraining vor dem Wettkampf.

Trainingszeiten

Montag

Jugend U17/U20
(ca. 14 bis 18 Jahre)
18.30 bis 20.00 Uhr

Dienstag

Jugend U11
(ca. 7 bis 10 Jahre)
17.30 bis 19.00 Uhr
SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch

Jugend U14
(ca. 11 bis 13 Jahre)
18 bis 19.30 Uhr
Erwachsene/Jugend
U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Spielwiese
(ca. 4 bis 7 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr
Jugend U11
(ca. 7 bis 10 Jahre)
18.00 bis 19.30 Uhr
SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Freitag

Jugend U14
(ca. 11 bis 13 Jahre)
18 bis 19.30 Uhr
Erwachsene/
Jugend U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr



Leichtathletik

Eher eine ruhige Saison – Für die Sieben- bis Elfjährigen und „Wettkampfeinsteiger“ geht es rund bei der Triade

Leichtathletik

Abteilungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg

Jugendsprecherin
Katharina Reimer

Jugendsprecher
Simon Schiller

Schriftführer
im Wechsel

Kampfrichterin
Rosmarie Hühmer

Übungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Christa Götz
Michael Reimer
Ulrike Wünnenberg

Trainerin
Rosmarie Hühmer

Senioren- und
Gesundheitssport
Rosmarie Hühmer
Christa Götz

Prüfer für Sportabzeichen
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Helmut Zeilnhofer
Rolf Lefeber

Helfer für Sportabzeichen
Joseph Schwarz

Vier Kreistitel durch junge TSV-Leichtathleten

Kurz nach den Sommerferien und erst zum Saisonende standen heuer die Kreismeisterschaften für die zehn- und elfjährigen Schülerinnen und Schüler auf dem Plan. Nur vier TSVler meldeten sich für den Start in Vilsbiburg, aber sie schlugen kräftig zu.

Der zehnjährige Felix Richtsfeld holte sich nicht nur den Titel beim Weitsprung mit 3,78 Metern, sondern er siegte auch im 50-Meter-Sprint in 8,29 Sekunden. Seine Ballwurfweite betrug 35 Meter und brachte ihm den dritten Rang ein. Jonas Bruckmoser lief all seinen gleichaltrigen Konkurrenten im 1000-Meter-Lauf davon und erreichte in 3:41,72 Minuten als Erster das Ziel. 41 Meter flog sein Ball, sein Weitsprung wurde mit 3,88 Metern gemessen, so dass er sich auf die Plätze vier und sieben einreichte.

Simon Schwalme, startete im 1000-Meter-Lauf in der Klasse der A-Schüler und erreichte ebenfalls den vierten Rang.

Das einzige Mädchen, Viktoria Richtsfeld, konnte nach zwei siebten Plätzen im 50-Meter-Sprint und im Weitsprung auch noch das oberste Treppchen besteigen. Sie warf den Ball 29,50 Meter und erbrachte damit die beste Leistung in der Altersgruppe der elfjährigen Mädchen.

Ländervergleichskampf in Tschechien

Am Gallimarkt Wochenende werden Jesper Köster und Andreas Zeilnhofer noch an einem Länderkampf in Tschechien teilnehmen zu dem sie nominiert wurden.

Dann geht es in die Hallensaison. Nach einer kurzen Erholungs- und Spielphase wird ab November wieder kontinuierlich für die Hallenwettkämpfe im Januar aufgebaut.



In Tschechien vertraten Jesper Köster und Andreas Zeilnhofer die niederbayerischen Farben.



Felix Richtsfeld, Jonas Bruckmoser, Viktoria Richtsfeld und Simon Schwalme waren in Vilsbiburg dabei.



Die Teilnehmer des ersten Wettkampfes bei der Landshuter Schülertriade.

Die zehnte Landshuter Schülertriade mit sehr guten Mainburger Leistungen

– das Aufgebot an TSV-Leichtathleten könnte noch größer sein –

Bereits zum 10. Mal richtete der ETSV 09 Landshut in seiner Halle die Schülertriade für alle Sieben- bis Elfjährigen im Alternativ-Vierkampf aus. Dieser Vierkampf besteht wie immer aus vier Disziplinen: 40 m Sprint aus der Bauchlage, 40 m Hindernissprint über Bananenkartons, Zonenweitsprung in die Weichbodenmatte und Wurf mit dem Softspeer. Nach drei Wettkämpfen wird der beste Verein mit einem Pokal geehrt.

Zum ersten Wettkampf gingen ca. 20 Mainburger an den Start; die Mädchen waren gut besetzt, leider fehlte es an mehr männlichen Leistungsträgern. Jedoch gaben alle jungen Athleten um den Kampf des Triade-Pokals ihr Bestes. Bei den jüngsten Schülerinnen, den Siebenjährigen, holten die Mainburgerinnen Jasmin Zimmermann mit 197 Punkten und unser „Neuling“ Selina Schraner mit 191 Punkten von maximal 200 Punkten Platz eins und zwei nach Mainburg. In der Gruppe W9 verpasste Michelle Hüttner nur knapp einen Platz auf dem Siegerpodest. Die gleichaltrige Carolin Bau landete auf Platz neun und etwas weiter dahinter Katrin Ziegltrum. Auf Rebekka Hagl ist bei den Neunjährigen immer Verlass.

Mit einem Speerwurf von 12.40 Metern erreichte sie Platz zwei. In der gleichen Gruppe landete Sofia Zimmermann, die wie immer mit vollem Eifer dabei war, ein Stückchen weiter hinten. In der Klasse W10 stand Andrea Amberger mit 194 Punkten ganz oben auf dem Podest, auf Platz drei und vier folgten ihr Theresa Straßberger und Franziska Reimer mit

184 und 178 Punkten. Platz zwei erreichte in der Gruppe W11 Miriam Zimmermann, Viktoria Richtsfeld Platz vier und Christiane Bartlick Platz fünf. Leider nicht ganz so stark vertreten waren unsere jungen männlichen Mainburger Leichtathleten. Felix Harrieder erreichte in M9 gleichnamigen Platz neun. Der zehnjährige Felix Richtsfeld konnte als einziger Mainburger die volle Punktzahl von 200 Punkten aufweisen und stand damit ganz oben auf dem Podest. Bei M11 errang Jonas Bruckmoser mit 184 Punkten Platz drei.

Vier Staffeln konnten dieses Mal an den Start gehen. In der Altersgruppe W/M10-11 siegte Mainburg I mit Felix Richtsfeld, Theresa Straßberger, Franziska Reimer und Andrea Amberger in 5:04 min. Auf Platz drei landete die Staffel mit Jonas Bruckmoser, Viktoria Richtsfeld, Christiane Bartlick und Miriam Zimmermann (5:32 min). Bei den D-Schülern (7 bis 9 Jahre) waren insgesamt 16 Staffeln am Start. Mainburg mit Katrin Ziegltrum, Jasmin Zimmermann, Selina Schraner, Felix Harrieder erreichten mit 5:32 min. Platz fünf, die Staffel Mainburg I mit Carolin Bau, Michelle Hüttner, Sofia Zimmermann und Rebekka Hagl erreichte in 5:44 min. ihr Ziel. In der Mannschaftswertung um den begehrten Pokal steht Mainburg mit 907 Punkten auf Platz drei.

Der nächste Wettkampf fand am 2. Adventssonntag statt.

Zweiter Wettkampf der Landshuter Schülertriade – die jungen Mainburger Leichtathleten können mit etlichen Platzierungen auf den Siegerpodest zufrieden sein

Wie schon seit Jahren findet der zweite Wettkampf der Schülertriade an einem Adventssonntag statt. Dennoch hat sich unter den eine beachtliche Teilnehmerzahl eingefunden. Der Wettkampf wurde wie im-



Am zweiten Advent starteten sogar mehr unserer Leichtathleten beim zweiten Wettkampf der Landshuter Schülertriade.

mer in den Disziplinen Sprint aus der Bauchlage, Hindernislauf über Bananenkartons, Weitsprung in die Weichbodenmatte und Wurf mit dem Softspeer. Engagiert traten alle an, um für Mainburg das Beste zugeben.

Bei den siebenjährigen Mädchen belegte Jasmin Zimmermann den dritten Platz mit insgesamt 181 Punkten. Sechs Punkte hinter ihr landete Selina Schranner. Regina Harrieder, die zum ersten Mal dabei war; brachte eine sehr gute Leistung, war aber mit ihrer Platzierung (Rang elf) ganz und gar nicht zufrieden. Zahlenmäßig die stärkste Gruppe waren die Mädchen der Altersklasse W8. Ihre Leistung ist daher besonders gut zu werten. Michelle erreichte den zweiten Platz auf dem Siegerpodest. Vor allem ihre Weitsprungleistung brachte sie weit nach vorne. In der gleichen Klasse belegten Carolin Bau Platz acht und Kathrin Ziegltrum Platz 13. Eine sehr leistungsstarke Gruppe stellen die zehnjährigen Mädchen dar. Mit Andrea Amberger, Franziska Reimer und Theresa Straßberger wurden die Plätze eins, drei und vier nach Mainburg geholt. 180 Punkte und schon wieder Platz zwei, das war das Ergebnis von Rebekka Hagl (W9). Mit 14,20 Metern ist ihr dabei der weiteste Wurf in ihrer Alterklasse gelungen.

Der Rang sieben ging an Franziska Berger und Rang neun an Sofia Zimmermann. Bei der Gruppe W11 musste sich Miriam Zimmermann wieder einmal von ihrer Mitstreiterin Tanja Schedlbauer vom ETSV09 Landshut geschlagen geben. Platz 5 eroberte ihre gleichaltrige Mitstreiterin Viktoria Richtsfeld. Auf Platz sieben folgte ihr Christiane Bartlick.

Zum erstem mal dabei war der achtjährige Moritz Reisinger, der auf Anhieb im Mittelfeld landete. Hätte er den Softspeer nur ein klein wenig weiter geworfen, so wäre ihm ein Platz auf dem Siegerpodest sicher gewesen. Aber da er immer noch bei den

„Kleinen“ am Donnerstag trainiert, fehlt ihm die entsprechende Trainingsmöglichkeit. Auf Maxi Süß ist Verlass. Mit 18,20 Metern warf er unter den Neunjährigen den Speer am weitesten. Aber auch in den anderen Disziplinen lag er auf Platz eins, so dass er mit 189 Punkten Sieger geworden ist. Noch einen Platz eins wurde an Felix Richtsfeld mit 194 Punkten vergeben. Er warf den Speer mit 18,8 Metern am weitesten von allen Mainburger Teilnehmern. Ebenfalls den obersten Platz auf dem „Stockerl“ in der Gesamtwertung erkämpfte sich Alexander Hagl (M11) mit einer Gesamtpunktzahl von 191 Punkten.

Ein bisschen mehr Übung im Softspeerwurf und die maximale Punktzahl wäre erreicht – vielleicht beim dritten Wettkampf im März des nächsten Jahres.

Das Highlight, die Biathlonstaffel, stand wieder am Ende der Veranstaltung. Mit sieben Staffeln mit jeweils vier Startern sind die Mainburger an den Start gegangen. Bei den Sieben- bis Neunjährigen belegte Mainburg I mit Rebekka Hagl, Michelle Hüttner, Franziska Berger und Maxi Süß mit 4:56,5 Minuten Platz drei.

Ebenfalls Platz drei errang Mainburg II (10 bis 11 Jahre) mit Felix Richtsfeld, Miriam Zimmermann, Viktoria Richtsfeld und Alexander Hagl, allerdings in 5:13,6 Minuten. Auf Platz sieben landete Mainburg I mit Christiane Bartlick, Theresa Straßberger, Franziska Reimer und Alexander Hagl in der gleichen Altersgruppe. Der 9. Rang ging an Mainburg II (Carolin Bau, Moritz Reisinger, Selina Schranner und Jasmin Zimmermann) und der 10. an Mainburg III (Regina Harrieder, Kathrin Ziegltrum, Felix Harrieder, Sofia Zimmermann) in der Gruppe der Sieben- bis Neunjährigen. Jetzt heißt es erstmal Pause auch für die jüngsten Leichtathleten. Erholen in den Weihnachtsferien bis es dann wieder im März heißt, antreten zum letzten Teil der Triade.



Die jüngeren Schüler beim Start zum Stadtlauf.

Stadtlauf 2006 – für die Leichtathleten beinahe eine „Abteilungsmeisterschaft“

Zum erstem Mal mit Nordic-Walking

Betrachtet man die Ergebnislisten des Stadtlaufes, so hat es nahezu den Anschein einer Abteilungsmeisterschaft – so viele von uns Leichtathleten waren am Start. Bei der Vielzahl der Teilnehmer ist es leider unmöglich, alle einzeln zu nennen. Daher sollen nur die Besten unserer Leichtathleten kurz zusammengefasst werden. Die Bambinis, das waren alle Teilnehmer der Jahrgänge 1999 bis 2004, waren am stärksten vertreten. Über 550 Meter siegte bei den Mädchen die siebenjährige Jasmin Zimmermann, bei den Buben schnitt Alexander Pitzl (Jahrgang 2000) mit Platz vier am besten ab. Die C- und B-Schüler mussten schon 880 Meter laufen. Maxi Süß (9 Jahre) belegte mit einer Zeit von 3:16 min. Platz drei, das schnellste Mädchen war mit 3:30 min. Carolin Bau, die zwei Sekunden vor Rebekka Hagl durchs Ziel lief.

Bei den C-Schülern konnten die Leichtathleten zwei erste Plätze verbuchen: der elfjährige Jonas Bruckmoser mit 2:57 min. und die gleichaltrige Miriam Zimmermann mit 2:56 min. Bei den B-Schülern, das sind die Zwölf- und 13-Jährigen, waren schon nicht mehr so viele Teilnehmer

am Start. Sie hatten eine Strecke von 1600 Metern zu bewältigen. Mit 6:15 min. siegte Daniel Bald bei den Buben; Julia Kristlbauer benötigte für die gleiche Distanz 7:26 min., was ihr Platz drei einbrachte. Bei den A-Schülern kam Daniel Zehentmeier mit 6:05 min. als zweiter ins Ziel, gefolgt von seinen Vereinskollegen Fabian Kuhns und Simon Schwalm. Einzige A-Schülerin und damit gleichzeitig Siegerin war Kathrin Langwieser mit 6:59 min.

Zweimal wöchentlich treffen sich die Nordic-Walking Damen aus der Seniorsport-Gruppe und legen sieben bis zehn Kilometer ganz schön flott zurück. Die Freude an der Natur begeistert immer wieder und – schlechtes Wetter- das gibt's einfach nicht!

Beim diesjährigen Mainburger Stadtlauf beteiligten sich diese Damen auch an der Nordic-Walking-Eröffnung. Sie freuten sich über das Publikum, das sie anfeuerte und dann auch über die gewonnenen Preise. Im kommenden Jahr sind sie wieder dabei.



Ein kleiner Ausschnitt der Siegerehrung. Hier mit Thomas Zeilnhöfer, Rainer Schiller und als Sieger Daniel Bald.



Nordic-Walking beim Mainburger Stadtlauf.



Jahresrückblick Senioren-sport

Jeden Montag freuen sich mehr als vierzig Seniorinnen auf „ihre“ Sportstunde und fast immer geht sie viel zu schnell vorbei. Zwei Übungsleiterinnen bringen Abwechslung, so dass man stets auf eine Neuerung neugierig sein darf.

Seit geraumer Zeit wird mindestens einmal im Monat Stuhlgymnastik angeboten, die gar nicht so gemütlich ist, wie es der Name vermuten lässt. Zu dieser inzwischen sehr beliebten Trainingseinheit, die Christa Götz leitet, gesellen sich dann immer auch diejenigen dazu, die eine normale Übungsstunde nicht mehr mitmachen können.



Stuhl- und Bankgymnastik bei den Senioren.

Jugendsportler- ehrerung im Rahmen des Mitarbeiter- treffens

Der Trainingseifer und die guten Leistungen sollen auch belohnt werden. Darüber sind sich alle im Verein einig. An dieser Stelle sollen nun noch einmal alle Geehrten namentlich mit ihren errungenen Titeln/Leistungen erwähnt werden.

TSV-Jugendsportler-Ehrung 2006

Der Zusammenschluss zur LG Region Landshut ab der Jugendklasse hat sich sehr bewährt. Gerade der TSV Mainburg stellt die meisten männlichen Jugendlichen für die Staffeln und Mannschaftswettbewerbe. So konnten auf niederbayerischer und bayerischer Ebene gute Ergebnisse erzielt werden, was für die Motivation unserer Athleten wehr wichtig ist. Kreismeisterschaften gibt es für diese Altersklassen nicht mehr, denn es wären hauptsächlich Vereinsmeisterschaften.

Der Höhepunkt unseres Nachwuchses war in diesem Jahr der Schüler- und Jugendcup im Olympia-Stadion. Dieser Wettkampf machte deutlich, welcher Wert dem mannschaftlichen Auftreten beizumessen ist.

Andreas Zeilnhof

Niederbayer. Meister im Fünfkampf
Meister im 5-Kampf und 3 x 1000 Meter
3 x 2. Pl. Niederb. über 100, 200 und 400 Meter
3. Pl. Südbayern im 5-Kampf
5. Pl. Bayern 4 x 200 Meter
6. Pl. Bayern 4 x 400 Meter
7. Pl. Bayern 3 x 1000 Meter
Teilnehmer am Länderkampf in Tschechien
Teilnehmer beim Jugendcup in München

Jesper Köster

Niederbayer. Meister im Hochsprung
2. Pl. Niederb. im Fünfkampf
3. Pl. Niederb. in 200 Meter
5. Pl. Bayern 4 x 200 Meter
6. Pl. Bayern 4 x 400 Meter
7. Pl. Südbayern 5-Kampf
Teilnehmer am Länderkampf in Tschechien
Teilnehmer beim Jugendcup in München

Emanuel Pfab

Niederbayer. Meister über 3 x 1000 Meter
5. Pl. Bayern 4 x 200 Meter
6. Pl. Bayern 4 x 400 Meter
5. Pl. Niederbayern 5-Kampf
7. Pl. Bayern 3 x 1000 Meter
Teilnehmer beim Jugendcup in München

Simon Schiller

Niederbayer. Meister 3 x 1000 Meter
7. Pl. Bayern 3 x 1000 Meter
Teilnehmer beim Jugendcup in München

Daniel Zehentmeier

Kreismeister Block Sprint/Sprung
2. Pl. Niederbayern Block Sprint/Sprung
21. Pl. Bayern Sprint/Sprung

Daniel Sentjurc

Kreismeister Weitsprung,
Diskus und Kugel
3. Pl. Niederbayern Block Wurf
7. Pl. Bayern Block Wurf, als B-Schüler gewertet mit A-Schülern
Kreismeister über 4 x 75 Meter
Teilnehmer Schülercup in München

Miriam Zimmermann

Kreisbeste 800 Meter und 60 Meter Hürden

Viktoria Richtsfeld

Kreisbeste im Schlagballwurf

Felix Richtsfeld
Kreisbester 50 Meter und Weit

Jonas Bruckmoser
Kreisbester 1000 Meter

Thomas Zeilhofer
Kreismeister 75 Meter, Hoch und Weit
Kreismeister über 4 x 75 Meter

Rainer Schiller
Kreismeister über 75 Meter
Teilnehmer beim Schülercup in München

Daniel Bald
Kreismeister über 1000 Meter

Johannes Ettenhuber
Kreismeister über 4 x 75 Meter
Teilnehmer am Schülercup in München

Fabian Schmid
Kreismeister Block Lauf
Teilnehmer am Schülercup in München

Maximilian Süß
Kreisbester im Dreikampf
Kreisbester im Weitsprung
Kreisbester im 80 g Ballwurf

Gemütliche Weihnachtsfeier bei den Senioren

Bei der alljährlichen Weihnachtsfeier der Seniorensport-Gruppe wurden köstliche Plätzchen zum TSV-Punsch probiert und getestet. Zuerst aber bewiesen die Damen, dass sie auch fit im Singen sind, was auch der zweite TSV Vorstand, Hans Bachner, in seiner willkommenen Ansprache bestätigte. Gerne lauschten die Damen den besinnlichen und lustigen Weihnachtsgeschichten. Den beiden Übungsleiterinnen, Christa Götz und Rosmarie Hühmer wurde mit der Überreichung wertvoller Rosensträuße herzlich gedankt.



Gemütliches Beisammensein bei der Weihnachtsfeier.



Die Seniorengruppe bedankte sich bei Christa Götz und Rosmarie Hühmer für ihre Mühen.

St. Nikolaus kam wieder zu den jüngsten Leichtathleten

Nachdem der heilige Nikolaus letztes Jahr überraschend zu den jungen Leichtathleten in Training gekommen war, hat es sie heuer wieder bei der Weihnachtsfeier besucht. Geladen waren alle aus der Donnerstags- und der Freitagsgruppe. Zahlreich erschienen waren die „Donnerstagskinder“. Die Freitagsgruppe war nur spärlich vertreten. Lag es am Termin oder fürchteten so manche den Krampus, den der Nikolaus speziell für bestimmte Buben mitgebracht hatte. Der Krampus traf seine „Kandidaten“ leider nicht an. Der Nikolaus hatte nur Gutes zu berichten, vor allem über die Leistungen bei den Wettkämpfen. Allerdings musste er mahnen, dass es verboten ist, im Geräteraum zu turnen oder in der Halle auf die Sprossenwand oder auf die Weichbodenmatte zu klettern. Manch einem wurde selbst vom Nikolaus schon bange. Als sie aber merkten, dass der Nikolaus und auch der Krampus eigentlich ganz liebe Gesellen sind, war die Scheu bald überwunden.

Ulrike Wünnenberg las den Kindern noch die Geschichte vom Mädchen mit dem Schwefelhölzchen, Jasmin, Sofia und Sarah Zimmermann spielten noch Weihnachtslieder auf ihren Instrumenten.

Vom Nikolaus durfte sich jeder noch ein Päckchen abholen, bevor alle wieder nach Hause gingen.



Die Jüngsten warteten gespannt auf den Nikolaus.



Der Nikolaus hat dieses mal auch den Krampus mitgebracht.



Neue Gesichter in der Abteilungsleitung

Die Zeit der nicht besetzten, aber kommissarischen Abteilungsleitung ist vorbei. Bei der letzten Abteilungsitzung wurden die Führungsposten neu gewählt. Ruth Kittsteiner-Eberle übernimmt die Abteilungsleitung nun ganz offiziell. Stellvertretende Abteilungsleiterin ist Ulrike Wünnenberg, die viele schon vom Training am Freitag kennen. Katharina Reimer und Simon Schiller sind unsere neuen Jugendsprecher. Christa Götz bleibt unsere Schatzmeisterin. Rosmarie Hühmer bleibt selbstverständlich unsere Trainerin für die „Großen“ (siehe auch Bild von der Seniorenweihnachtsfeier).



Abteilungsleiterin Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle und stellvertretende Abteilungsleiterin Ulrike Wünnenberg.



Die neuen Jugendsprecher Katharina Reimer und Simon Schiller.

Dank an die Bayerische Sportjugend für den Zuschuss zum Aufenthalt in Ottobeuren

Wie schon die Jahre zuvor haben wir auch dieses Jahr eine Förderung für die Jugendbildungsmaßnahme durch die Bayerische Sportjugend im BLSV erhalten. Die Abteilung möchte sich daher für die großzügige Unterstützung vor allem beim Josef Roth von der Bezirksjugendleitung Niederbayern und bei Erich Schneider, dem 1. Vorsitzenden des bsj – Kreisjugendleitung Kelheim bedanken. Durch diese Förderung ist es uns möglich, die Kosten, die sie Schüler/Eltern tragen müssen, in dem Umfang zu gestalten, dass alle, die gerne teilnehmen möchten, auch mitfahren können.

Trainingszeiten

Montag

Senioren-Sport
16.30 bis 18.00 Uhr
ab elf Jahre und älter
18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

vier bis sieben Jahre
16.00 bis 17.00 Uhr
elf bis 13 Jahre
17.00 bis 18.30 Uhr
ab 13 Jahre und älter
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

Erwachsene
20.00 bis 21.00 Uhr
Hauptschul-Turnhalle

Freitag

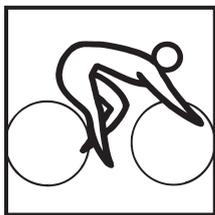
acht bis zehn Jahre
14.30 bis 16.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Samstag

10.15 bis 11.45 Uhr,
TSV-Turnhalle oder
Gelände

Wettkampf-Termine 2007

Blv Jugend A Halle	Fürth	13.01.2007
BLV Jugend B Halle (Einweih. Neue Lindenhalle)	München	20./21.01
Südbayer. Jgd A, Schw/Schi A	München	20.01.2007
Südbayer. Jgd. B, M/F	München	04.02.2007
BLV Mehrkampf M/F/Sch M/W 15	München	24./25.03.07
Triade 3. Teil bis Jahrg. 95 und Halle Jahrg. 94	Ldsht 09	04.03.2007
BLV Cross	Buttenwiesen	24.03.2007
Trainingslager der LG Region Landshut	Brixen	31.03-6.04
voraussichtl. Einweihung Stadion	Mainburg	28./29.04
Bahneröffnung	Vilsbiburg	01.05.2007
Rolf-Watter-Turnier Jugend und MW	Regensburg	05.05.2007
Kreismeistersch. Block Sch A, Einzel Sch B+D	Ldsht 09	06.05.2000
BLV Langstaffeln 3x1000m + 3x800 m Sch + Jgd	Ebermannstadt	12.05.2007
BLV M/F+Jgd+Sch-Cup	München Olympiast.	17.05.2007
Bezirk Block Sch B + Langhürde	Plattling	19.05.2007
Südbayer. +Ndb. Mehrkampf Sch A, Jgd, M/F	Schwabmünchen	19./20.05.07
Trainingslager für die Jüngeren	?	28.05-2./3.06
Bezirk 4x400, 3x1000, 3x 800 m	Passau	09.06.07
4-Kampf Sch A, 3-Kampf Sch C,	Abensberg	10.06.2007
Rahmen Sch B + D Einzel	Abensberg	10.06.2007
BLV Block Sch A	Herzogenaurach	16./17.06.07
4-Kampf Sch B, 3-Kampf Sch D	Ergoldsbach	17.06.2007
Rahmen 3-Kampf Sch C	Ergoldsbach	17.06.2007
Europa-Cup - Besuch im Olympiastadion	München	23./24.06.
BLV M/F Sch A, 4x400 Jgd	Schweinfurt	07.07.2007
BLV Jun + Jgd A + B	München	14./15.07.
Bezirk Einzel Schüler	Bogen	21.07.2007
Bezirk Einzel M/F Jgd A+B	Bogen	22.07.2007
Kreismeistersch. Sch A + C Einzel	Vilsbiburg	23.09.2007



RadSPORT

Jahresabschlussfeier mit Ehrung der Vereinsmeister – Geänderte Spinningzeiten

RadSPORT

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Thomas Watzl
Franz Häusler

Kassier
Anneliese Maier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Reinhard Hierl



Siegerehrung der Vereinsmeister im Rahmen der Jahresabschlussfeier.

Am 25. November fand die diesjährige Jahresabschlussfeier der RadSPORTabteilung des TSV Mainburg im Gasthaus Steiger in Pötzmes statt. Hierzu konnte Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Saison sowie einer Vorausschau auf 2007 wurden nach einem hervorragenden Essen als Höhepunkt des Abends die Vereinsmeister ausgezeichnet. Platz eins bei den Senioren 1 belegte Jürgen Zehentmeier, gefolgt von Paul Braun jun. und Hans Schloderer.

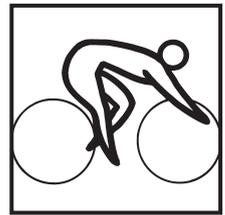
Bei den Senioren 2 siegte Fridolin Göser, zweiter wurde Alois Karl den dritten Platz belegte Eckhart Gerullis. Als Vereinsmeister bei den Schülern hatte Michael Wilhelm die Nase vorne, es folgten Michael Schloderer auf Platz zwei und Daniel Zehentmeier auf Platz drei.

Bei der weiblichen Jugend siegte Annika Schloderer vor Katja Zehentmeier. Alle Vereinsmeister durften sich über Pokale freuen, die sie vom Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier überreicht bekamen. Fridolin Göser hielt noch eine besondere Dankesrede (wie bei einer Oskarverleihung) in der er sich bei all seinen Helfern und Sponsoren bedankte die zu seinen großen Erfolg bei den Senioren 2 beigetragen haben. Besonders bedankte sich der Abteilungsleiter noch bei Erwin Zehentmeier sen., Fridolin Göser, Rein-

hard Hierl sowie Sabine Zehentmeier die ihn das ganze Jahr besonders unterstützten mit einem kleinen Geschenk bzw. einen Blumenstrauß. Anschließend bedankte sich Jürgen Zehentmeier bei allen Helfern für das erfolgreiche Jahr und wünschte sich für die kommenden Jahre wieder eine höhere Teilnahme an den Vereinsmeisterschaftsrennen.



Der Abteilungsleiter bedankt sich bei Erwin Zehentmeier sen., Fridolin Göser und Reinhard Hierl.



Fridolin bei seiner Dankesrede an alle seine Helfer und Sponsoren die ihn zum Sieg bei den Senioren 2 verhalfen.



Jürgen Zehentmeier mit einem Blumenstrauß für seine Frau Sabine.

Spinning

Das Spinningtraining läuft seit Anfang November wieder unter bewährter Führung. Wer Interesse hat sollte einfach mal vorbeischaun. Die Trainingszeiten haben sich leider geändert und sind jetzt Dienstag und Donnerstag 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Fitness-Center Injoy.

Trainingslager Italien 2007

Es wird beabsichtigt, in der ersten Woche im Mai wieder ein Trainingslager in Italien (Cesenatico) zu organisieren. Wer Interesse daran hat, kann sich bei der nächsten Monatsversammlung (wird in der Zeitung bekannt gegeben) darüber informieren.

6. April	Anradeln nach Weltenburg
9. April	Osterwanderung
Anfang Mai	Trainingslager Italien

Termine



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

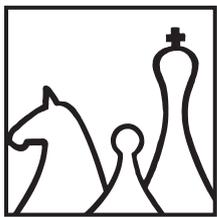
Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
17.30 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Schach

Heribert Zenk der schnellste Blitzler – Kilian Wilke neuer Schülerpokalsieger – Acht neue Bauerndiplome

Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Josef Steffel
Thomas Wagner

Spielleiter
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Johannes Gantner

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/
Pressewart
Heribert Zenk

Schachwart
Gerhard Steffel

Vergnügungswart
Gerhard Thalmeier



Am Allerheiligenabend trafen sich dieses Jahr elf Spieler um den Blitzpokal 2006 auszuspielen. Bei nur fünf Minuten pro Partie und Spieler gewinnt da nicht immer der beste Zug, sondern eine Kombination aus „schneller Zug“ und „noch guter Zug“. Manche Partien wurden erst buchstäblich in letzter Sekunde durch ein Matt oder eine abgelaufene Uhr entschieden. Insofern täuscht die Tabelle vielleicht etwas; das Turnier blieb bis zur letzten Runde immer weiter spannend.

Die Tabelle:

1. Heribert Zenk	1	1	1	0,5	1	1	1	1	1	1	9,5
2. Rudi Mois	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	8,0
3. Josef Steffel	0	0	1	1	1	0,5	1	0,5	1	1	7,0
4. Tom Wagner	0	1	0	0,5	1	0,5	1	1	1	1	7,0
5. Werner Lohr	0,5	0	0	0,5	1	1	0,5	1	1	1	6,5
6. Richard Rist	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	5,0
7. Andreas Geschlöbl	0	0	0,5	0,5	0	0	0	1	0	1	3,0
8. Georg Biber	0	0	0	0,5	0	1	0	0,5	1	1	3,0
9. Reiner Berghof	0	0	0,5	0	0	0	1	0	1	0	2,5
10. Gerhard Steffel	0	0	0	0	0	1	0,5	0	0	1	2,5
11. Thomas Gabriel	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1,0

Beim diesjährigen Schülerpokal konnte sich Kilian Wilke deutlich von seinen Konkurrenten absetzen. Mit acht Siegen aus acht Spielen gewann Kilian Wilke mit deutlichem Abstand den Schülerpokal. Die weiteren Plätze waren heiß und eng umkämpft. Patrick Lange konnte sich vor Manuel Brem durch einen Sieg im direk-

ten Vergleich den zweiten Platz sichern. Die jüngeren Spieler schlugen sich tapfer und zeigten bereits ansprechende Leistungen. Die fehlende Erfahrung in kritischen Situationen führte jedoch noch dazu, dass einige Spiele unnötig verloren wurden. Die Verleihung der Preise erfolgte im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generali.de



GENERALI
Versicherungen



Abschlusstabelle Schülerpokal

	Punkte
1. Kilian Wilke	8,0
2. Patrick Lange	5,5
3. Manuel Brem	5,5
4. Alexander Steffel	5,0
5. Alexander Mitscherlich	4,5
6. Utku Ital	2,5
7. Jonas Weiher	2,0
7. Anna-Sophia Mitscherlich	2,0
9. Fabian Steiger	1,0

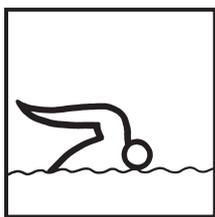
In der diesjährigen Weihnachtsfeier dankte Jugendleiter Werner Lohr zunächst den Eltern, Fahrern und seinen Helfern Johannes Gantner und Andreas Gschlößl, die ihn beim Schülertraining tatkräftig unterstützen. Danach konnte er noch an die acht neuen Schachspieler Anna-Lena König, Tobias König, Markus Königer, Michael Brandl, Martin Forstner, Andreas Maier, Alexander Hofbauer und Pascal Dasch Bauern diplome verteilen. Im nächsten Jahr wird mit dem Springerdiplom das Schachtraining am Samstag, den 13. Januar 2007 um 13.30 Uhr im Schachraum der TSV-Turnhalle wieder aufgenommen.



Trainingszeiten

Erwachsene
Freitag
 ab 20.00 Uhr
 TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche
Samstag
 ab 13.30 Uhr
 TSV-Turnhalle



Schwimmen

Niederbayerische Meisterschaften in Mainburg – 75 Schwimmer beim Nikolausschwimmen – Aufnahme in Schwimmabteilung

Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Florian Hartl

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Goldbrunner
Florian Hartl
Christina Kiesel
Andreas Kreitmeier
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Franz Hartl

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Schöne Erfolge der Mainburger Schwimmer bei der Niederbayerischen Meisterschaft in Mainburg

Die Schwimmabteilung des TSV Mainburg veranstaltete am Sonntag, den 26. November 2006 die Niederbayerischen Meisterschaften (Lange Strecke, Sprint) im Hallenbad Mainburg. Insgesamt beteiligten sich 16 niederbayerische Vereine mit 134 Schwimmern, die sich für 337 Schwimmstarts anmeldeten. Sebastian Ecker vom gastgebenden Verein TSV 1861 Mainburg Abteilung Schwimmen begrüßte die einzelnen Vereine, Schwimmschiedsrichter und Kampfrichter und freute sich über die große Teilnahme. Der Fachwart für Schwimmen des Schwimmverbandes Bezirk II Niederbayern Stefan Fogel wünschte dem Wettkampf einen sportlichen und fairen Verlauf.

Besonders erfreulich für den Verein war, dass auch einige Mainburger Schwimmer gute Plätze erreichten. Einen hervorragenden dritten Platz über 400-Meter-Freistil sicherte sich Isabella Berger in ihrem Jahrgang. Ebenfalls gute Plätze in dieser Disziplin holten sich Anja Mauritz, Kerstin Berger und Eva Winbeck. Bei den Männern erkämpfte sich Martin Schraner ebenfalls einen dritten Platz und Dominik Berger wurde fünfter in seinem Jahrgang. In der offenen Wertung (alle Jahrgänge werden gewertet) holten sich Martin Schraner den fünften und Florian Hartl den elften Platz über 50-Meter-Freistil bei starker Konkurrenz. Über 100-Meter-Lagen erreichte Florin Hartl einen guten Mittelplatz.

Die Schwimmabteilung Mainburg konnte sich also, sowohl mit der Leistung ihrer Schützlinge, als auch mit einem reibungslosen Verlauf der Veranstaltung mehr als glücklich schätzen.

Nikolausschwimmen

Erste Plätze über 100 Meter Freistil für Melanie Meier und Martin Schraner

Beim Nikolausschwimmen des TSV zeigt traditionell der Nachwuchs den zuschauenden Eltern und Geschwistern sein Können. Abteilungsleiter Sebastian Ecker begrüßte rund 75 Schwimmer, zahlreich erschienene Eltern, Trainer und Kampfrichter. Besonders erfreulich war der Besuch des Ehrenmitglieds und langjährigen Schwimmabteilungsleiters Sepp Brücklmaier.

74 Kinder starteten in verschiedenen Disziplinen. In der offenen Wertung, d. h. jahrgangsunabhängig siegte über 100-Meter-Freistil weiblich Melanie Meier, gefolgt von Michaela Schraner und Kerstin Berger. Über die gleiche Strecke bei den Männern war Martin Schraner der Schnellste, den zweiten Platz erreichte Daniel Eder und überraschend wurde Andreas Fischer dritter. Beim dritten Wettkampf 50-Meter-Brust weiblich lautete die Reihenfolge der Schnellsten Emily Herkner, Lisa Michel und Daniela Huber, und Sebastian Gründung vor Simon Schröcker und Stefan Schönhuber bei den Männern. Die schnellsten Bambinis über 25-Meter-Brust waren Julia Deml, Franziska Wagner und Hannah Reitinger. Über die 50-Meter-Rücken weiblich siegte mit deutlichem Abstand Emily Herkner vor Regina Spagl und Katharina Schüller.

Bei den Männern trat über diese Strecke nur Eray Türkmen an. Über 50-Meter-Freistil weiblich starteten acht Mädchen. Erste wurde Kerstin Berger, dann folgten Janina Zimmermann und Franziska Burger. Über die gleiche Strecke bei den Männern erkämpfte sich Simon Schröcker den ersten Platz, zweiter wurde Sebastian Gründung und dritter Max Deml. Den ersten Platz über 100 Meter Brust weiblich ließ

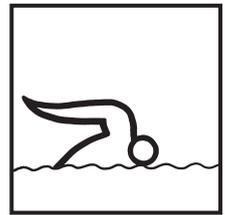


Die Mainburger Teilnehmer mit ihren Trainern.

sich Louisa Stanski nicht nehmen, den zweiten holte sich Michaela Schraner und den dritten Melanie Meier. Bei den Männern lautete die Reihenfolge der ersten drei Martin Schraner, Daniel Eder und Claudius Stanski. Zwischen den Wettkämpfen schaute der Nikolaus bei den Schwimmern vorbei. In lustigen Versen berichtete dieser von so manchen Schandtaten der Schwimmer. Für den Trainingsfleiß belohnte er jedes Kind mit einem kleinen Päckchen. Nachlesen kann man sämtliche Ergebnisse und die Jahrgangswertung im Internet unter TSV Mainburg Schwimmen.

Aufnahme in die Schwimmabteilung

Am 2. und 4. Oktober schwammen die Schwimmanwärter im Hallenbad unter Begleitung eines Elternteils vor. Die Schwimmfertigkeit der Kinder wurde jeweils von zwei Trainern bewertet. Anschließend füllten Eltern und Trainer gemeinsam einen Fragebogen aus. Von 60 Kindern auf der Warteliste kamen rund 35 Kinder zum Vorschwimmen. Durch die Bildung einer neuen Trainingsgruppe konnte der größte Teil aufgenommen werden.



Die wartenden Kinder und ein Teil der zuschauenden Eltern.

Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen



Heizung



Sanitär



Bäder



Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de

Trainingszeiten

Montag

19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch

18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag

19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene



Tanzen

Tänzerischer Höhepunkt des Jahres 2006 war die 25-jährige Geburtstagsfeier der Tanzabteilung im Christlsaal

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Rökkseisen

Sportwart
Pino Gangemi

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle

Übungsleiter
Yvonne Heim
Pino Gangemi
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

Vor vollem Haus zeigten die Mitglieder der Abteilung was sie jetzt zu bieten hatten.

Ein bunter Wechsel zwischen Paartanz und Formationstanz begeisterte das Publikum.

Darunter Bürgermeister Sepp Egger mit Gattin und ein großer Teil des Turnrats des TSV Mainburg mit dem 1. Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld an der Spitze.

Nach den Darbietungen der einzelnen Sparten wie Jazz und Modern Dance, Formationstanz, Standard und Latein, den Tanzkreisen, der Turnieraufbaugruppe Latein und dem Turniertanz endete der Abend mit einer großen Mitternachts-show unter dem Motto „Tanzreise rund um die Welt“



Intensives Training der „Jazzler für den 4. November



Abnahme des deutschen Tanzsportabzeichens in der TSV-Turnhalle

42 Tänzerinnen und Tänzer aus Gammelsdorf und Mainburg erfüllten die Kriterien des Tanzsportverbandes und erlangten sich die Sportabzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold mit Kranz.



Die Mainburger Teilnehmer, welche sich dem kritischen Auge unseres DTSA-Abnehmers Franz Skupin stellten.



Einsteigertraining

Jeden Sonntag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr wird in der TSV-Turnhalle Basictraining in sämtlichen Paartänzen Latein und Standard angeboten.

Neueinsteiger und Paare, welche ihre vielleicht schon etwas in Vergessenheit geratenen Tanzkünste wieder auffrischen wollen, können jederzeit in den Trainingsbetrieb einsteigen.

Wenn sich Paare dann schon etwas sicherer fühlen, können sie ohne weiteres an den weiteren Trainingsangeboten der Tanzabteilung am Samstag oder Sonntag Abend teilnehmen.

Weihnachtsfeier der Tanz- abteilung in der Mainburger Stadthalle

Wie jedes Jahr, am letzten Sonntag vor Weihnachten, trafen sich die Tänzer zu ihrer vorweihnachtlichen Feier. Auch schon traditionell gestaltete unsere Schriftführerin Nani Rökseisen den Abend.

Nach gemeinsam gesungenen Liedern und einigen weihnachtlichen Gedichten kamen zwei Engel in Vertretung vom Nikolaus und berichteten aus ihrer Sicht von der Jubiläumsfeier.

Sie ernteten sehr viel Applaus für die tolle Aufführung aus der Feder von Nanni Rökseisen.

Bei Sepp Priller möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für die Überlassung der Stadthalle während der gesamten Ferienzeit als Trainingsraum bedanken.



Trainingszeiten

Mittwoch

ab 20.30 Uhr
freies Training Latein
TSV-Turnhalle

Donnerstag

ab 20.30 Uhr
freies Training
Standard
TSV-Turnhalle

Freitag

ab 16.00 Uhr in drei
Gruppen „Zwergerl“,
„Little Jazzies“
Gruppe I und II
Im Gymnastikraum der
VHS Mainburg

Samstag

15.30 bis 19.30 Uhr
Turniergruppen JMD

19.30 Uhr
Einsteiger-Training

20.30 Uhr
Fortschrittgruppe
Standard und Latein
jeweils TSV-Turnhalle

Sonntag

ab 18.30 Uhr
Übergangsguppe
anschließend
Fortschrittgruppe I und II
bis 21.15 Uhr
Ehepaartanzkreis



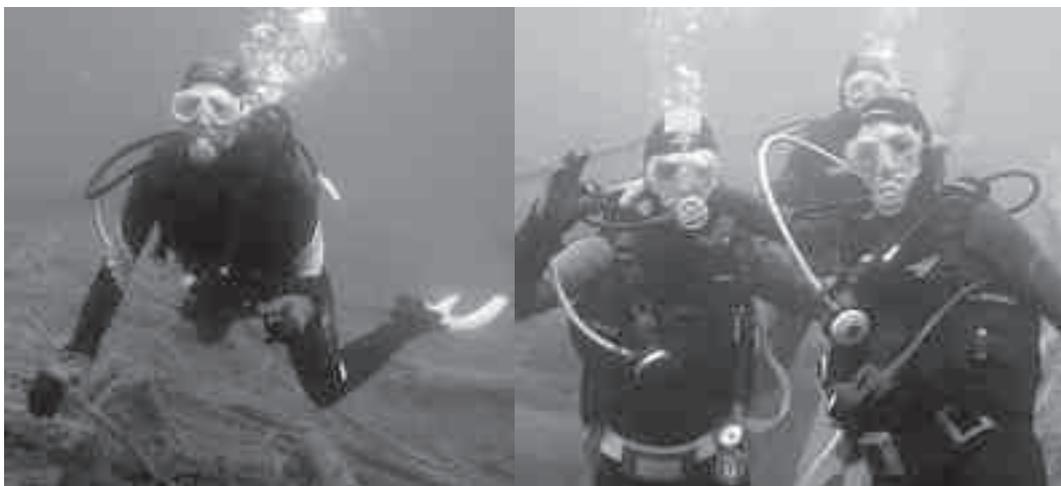
Tauchen

Rückblick auf das vergangene Jahr- Wracktauchen in der Ostsee – Schnuppertauchen

Tauchen

Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Martin Niederreiter



Traditionell sind die Wintermonate die städte Zeit in der Tauchabteilung. Deswegen bietet sich diese Zeit immer recht gut an, dass wir über das vergangene und das folgende Jahr nachdenken.

So hat hat sich beispielsweise letztes Jahr herausgestellt, dass der Blindsee in der Nähe von Garmisch für uns ein sehr attraktives Tauchziel darstellt. Ok, die Anfahrt ist zwar länger, aber dafür mir man dann mit klarer Sicht und guten Rahmenbedingungen belohnt. So war es nicht verwunderlich, dass gleich zwei Tagesausflüge im letzten halben Jahr dorthin stattgefunden haben. Und auch fürs Frühjahr ist bereits wieder ein Trip an diesen See geplant.

Ebenso werden wir diesen See verstärkt in die Freiwasser-Ausbildung unserer OWD- und AOWD-Kurse mit einbeziehen, da wir meinen, dass es besser ist, man investiert lieber einen ganzen Tag in die Ausbildung und hat dazu noch gleich ein positives Unterwassererlebnis, als wenn man öfter an Baggerweiher in der Umgebung fährt, die nur mässige bis gar keine Sicht bieten. Dies ist weder für den Schüler noch für den Tauchlehrer besonders schön.

Und durch den Grundgedanken, dass man somit einen ganzen Tag am Blindsee verbringt, könnte man auch die komplett benötigten Freiwassertauchgänge des OWD-Kurses hier durchführen, was die Ausbildungszeit deutlich verkürzen würde.

Wie oben schon kurz erwähnt, hat sich unser „abteilungseigener“ Tauchlehrer Roland Finkenzeller zum AOWD-Instructor nach SSI-Richtlinien ausbilden lassen. Was für die TSV-Tauchabteilung bedeutet, dass wir nicht mehr nur OWD-, sondern nun auch AOWD-Kurse anbieten und selbstständig durchführen können.

(Kurze Erklärung: OWD Kurs ist ein Open Water Diver Kurs, der Einstieg in der Tauchsport. AOWD ist der Advanced Open Water Kurs, mit diesem Ausbaucurs erlernt man weiterführende Fertigkeiten und das Recht, Tauchgänge bis max. 30 Meter Tiefe durchführen zu dürfen.)

Nachdem sich unsere Tauchausflüge immer größerem Interesse erfreuen, hätten wir für das Frühjahr 2007 ein besonderes „Schmankerl“ geplant.

Wir haben für den Zeitraum vom 27. Juni bis 1. Juli 2007 ein Boot an der westlichen Ostsee gebucht. In Zusammenarbeit mit www.bubblewatcher.de wollen wir die Ostsee und die dortigen Wracks erkunden und betauchen. Es gibt hierbei jedoch zwei „Einschränkungen“. Wer mitkommen möchte, muss mindesten AOWD sein und dass Boot fasst max. fünf Personen. Wir freuen uns schon sehr auf diesen außergewöhnlichen Ausflug und berichten dann, was wir bayerische Taucher im hohen Norden so alles erlebt haben.

Im Zusammenhang mit diesem Ausflug wird die Tauchabteilung noch einen Trockentauch- und einen Nitrox-Kurs anbieten, um so die Teilnehmer optimal auf dieses Erlebnis vorzubereiten.

Ebenso werden wir zeitig im Frühjahr einen AOWD-Kurs anbieten, so dass auch unsere OWDler an diesem außergewöhnlichen Trip teilnehmen können.

An diesen Kursen kann selbstverständlich auch jeder andere Taucher teilnehmen, der nicht mit an die Ostsee fährt.



Schon fast zur Tradition sind unsere Schnuppertauch-Kurse geworden, welche wir regelmässig im Frühjahr/Sommer und im Herbst abhalten. Am 26. November war es dann wieder soweit und im Hallenbad in Nandlstadt konnten wir dann fünf „Neuen“ das Erlebnis Tauchen etwas näher bringen. Treffen war um 10 Uhr am Hallenbad und nach einer kurzen Einführung ging es dann auch schon ins Wasser. Nach einigen einfachen Übungen durften die Teilnehmer weitgehend selbstständig das Hallenbad und ihre Fertigkeiten in der neuen Umgebung erkunden. Um 13:30 Uhr war's dann auch schon wieder vorbei und soweit wir es beurteilen können, war es für jeden der Fünf ein Erlebnis der besonderen, insbesondere der positiven Art. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir mit solchen Schnupperkursen anderen Personen unsere Sportart näher bringen können.

Seit Ende Oktober verfügen wir nun über acht komplette Leihhausrüstungen. Diese stellen wir unseren Mitgliedern und auch Fremden gerne kostengünstig zur Verfügung. Darüber hinaus können Teile des Equipments gebraucht gekauft werden.

Ebenso können wir Interessenten mit Artikeln der Firmen Seemann-Sub und Oceanic versorgen.



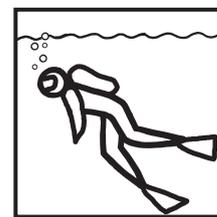
Über die kalten Monate hinweg finden dann wieder an jeden zweiten Donnerstag im Monat die Taucher-Stammtische in der TSV-Gaststätte statt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Und auch eine weitere „Abteilungstradition“ wollen wir beibehalten: Das Antauchen am Ostersamstag, mit dem wir dann wie Freiwasser-Saison 2007 wieder eröffnen.

Nikolaus-Tauchen

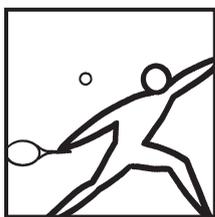
Am 14. Dezember 2006 fand wieder unser Nikolaus-Tauchen statt. Wie die letzten Jahre auch, haben wir dies im „Divers“ Indoor Tauchcenter bei Erding veranstaltet.

Sieben wackere Taucher (Robert Fellner, Adolf Holzmaier, Hans Bauer, Helmut Röll, Christian Edenhofner, Roland Finckzeller und Markus Ostermeier) fanden sich dazu ein. Nach einem gepflegten Tauchgang in den Becken des Indoor-Centers, bei dem wir den ersten Christbaum fanden dessen Kugeln noch oben zeigten, traf man sich in der „Taucherbar“ zum gemütlichen Teil des Abends.

In diesem Kreis wurde die Idee geboren, dass wir ein TSV VIP-Schnuppertauchen durchführen könnten, welches im besagten Indoor-Center stattfinden könnte. Wer also Lust zum Schnuppertauchen im Indoor-Center hat, der soll sich bitte bei der Abteilungsführung melden. Im Gegensatz zum „normalen“ Schnuppertauchen muss man den Eintritt ins Tauchcenter dazurechnen, aber dafür bekommt man auch das etwas andere Erlebnis geboten.



Taucher-Stammtisch
jeden zweiten
Donnerstag im Monat
um 20.00 Uhr
in der TSV-Gaststätte
über die Sommer-
Monate immer an den
Stammtischterminen
Tauchausflüge



Tennis

1. Mainburger Nacht-Schleiferturnier – Solaranlage von Wolf – Tagesskifahrt ins Zillertal

Tennis

Abteilungsleiter
Roland Finkenzeller

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Martin Richtsfeld

Schatzmeister
Ulrich Heine

Sportwart
Helmut Fichtner
Ralf Gaffal

Jugendwart
Iris Schaubeck
Sonja Wild

Schriftführerin
und Chronistin
Bettina Burger

Anlagenreferent
Rudi Schiekhofer

Kassenprüfer
Jürgen Herold
Alfred Gaffal

Trainer
Manfred Eichner

Übungsleiter
Herbert Knier
Iris Schaubeck
Helmut Fichtner
Martin Gaffal
Rudi Brunner

Beirat für
Internetangelegenheiten
Alexander Schaubeck



Weihnachtsfeier

Knapp 60 Tennisfreunde – vom Baby bis zum Senior – erschienen am 17. Dezember zur letzten offiziellen Veranstaltung des Jahres 2006 im Vereinsheim. Abteilungsleiter Roland Finkenzeller begrüßte die Mitglieder und bedankte sich bei den Damen für die Plätzchenspenden und Hansheinrich Glasow für den Tannenbaum.

Ein vorweihnachtliches musikalisches Schmankerl war sicherlich wieder die Gruppe „Sing & Swing“, die wie in den beiden Vorjahren mit glasklaren Sopranstimmen glänzten. Dementsprechend ruhig und verzaubert lauschten die Mitglieder den weihnachtlichen Klängen.

Maria Richtsfeld sorgte mit zwei Geschichten für die richtige Einstimmung auf den Heiligen Nikolaus, der wenig später mit seinem Gefolgsmann, dem Krampus, erschien. Martin Richtsfeld und Hans Bauer verkörperten die beiden heiligen Personen hervorragend und mit lustigen Reimen trieben sie vielen vor Lachen die Tränen in die Augen. Für die Kinder hatte der Knecht Ruprecht natürlich auch noch viele befüllte Tüten in seinem Sack, wo sich jeder, der sich traute, eines holen durfte.



1. Mainburger Nacht-Schleiferturnier

Das im November abgesagte Nacht-Schleiferlturnier wird am Samstag, den 27. Januar 2007 nachgeholt. Beginn ist um 18 Uhr mit einem Essen (kaltes Buffet oder ähnliches), bevor zu den Schlägern gegriffen wird. Der Spielmodus richtet sich ganz nach der Anzahl der Teilnehmer. Wer sich die Premiere des Nacht-Schleiferlturniers also nicht entgehen lassen will, soll sich bitte in die Meldeliste (im Vereinsheim) eintragen. Spielen darf jeder (auch Nichtmitglieder) ab 18 Jahren.

Solaranlage installiert

Im Zeitraum von Juli und September dieses Jahres hat der Tennisclub zur Reduzierung seiner Energiekosten eine Solaranlage zur Brauchwassererwärmung auf dem Dach des Clubheims installiert. Finanziell und planerisch unterstützt wurde der TC dabei von der Firma Wolf Heiztechnik. Installiert wurden ein 1000-Liter-Brauchwasserspeicher mit Frischwasserstationen und eine Solaranlage mit fünf Sonnenkollektoren. Das Ziel der Investition ist die Reduktion der Energiekosten durch Erwärmung des Brauchwassers durch Sonnenenergie. Dadurch kann im Sommer weitgehend auf die Wassererwärmung durch Gasverbrennung verzichtet werden. Die Vorstandschaft dankt an dieser Stelle sehr herzlich der Firma Wolf, allen voran Herrn Gaffal, Herrn Kleinert und Herrn Weiß für die großzügige Spende und die Unterstützung beim Aufbau der Anlage, sowie allen freiwilligen Helfern des Vereins, die bei der Realisierung der Anlage mitgewirkt haben.



Alfred Reiter GmbH

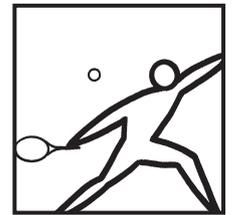
Salvatorbergstraße 21 · 84048 Mainburg
Telefon 0 87 51 / 94 00 · Telefax 0 87 51 / 51 71
info@reiter-bau.de · www.reiter-bau.de

Tagesskifahrt für Mitglieder und Freunde des Vereins

Auch in diesen Winter fahren wir wieder zum Skifahren. Nachdem unsere Tagesskifahrt in den letzten Jahren nicht nur von Vereinsmitgliedern, sondern auch von Freunden und Bekannten recht gut angenommen wurde, sind auch diese wieder herzlich willkommen.

Am 10. Februar 2007 soll das Penkengebiet in Mayrhofen unser Ziel sein. Wer sich das moderne Skigebiet näher ansehen möchte, kann dies vorab unter www.mayrhofner-bergbahnen.com tun. Abfahrt ist pünktlich um 5.30 Uhr am Griesplatz. Bitte vorher verbindlich bei Sport Zettl/Bauer anmelden und 20 Euro pro Person anzahlen. Der Fahrpreis inkl. Skipass beträgt ca. 45 Euro für Erwachsene. Jugendliche (Jahrgang 1988 bis 1991) zahlen ca. 38 Euro und Kinder (Jahrgang 1992 und jünger) ca. 29 Euro. Jugendliche und Kinder müssen sich ausweisen können. Sicherlich wird man den Tag nach der Rückkehr wieder in einer geselligen Runde ausklingen lassen.

Die Tennisabteilung bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Gönnern für die großzügigen finanziellen und materiellen Zuwendungen und würde sich freuen, wenn sie auch im kommenden Jahr wieder auf Sie zukommen darf. Zudem wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007.



MAINBURG
im TSV 1861 Mainburg



Samstag, 10. Februar 2007

Skifahrt nach Mayrhofen (Zillertal)

**Anmeldung und Anzahlung von 20 €/Person
bei Sport Zettl/Bauer (oder bei Helmut Fichtner).**

**Fahrpreis inkl. Skipass ca. 45 € für Erwachsene.
Nichtmitglieder bzw. TSV-Mitglieder sind
herzlich willkommen!**

Abfahrt ist im 5.30 Uhr am Griesplatz.



Triathlon

TSVler top in Pfettrach, beim Münchner Medienmarathon und bei der „Tour de LA“

Triathlon

Abteilungsleiter
Martin Danböck

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Manfred Knogler

Kassiererin
Gabi Meier

Pressewart
Michaela Möser

Trainer Schwimmen
Erwin Meier
Peter Tietz



Die Teilnehmer des Pfettracher Lauf! Unten von links: Jarka Heinrich, Iris Knier, Christa Schmid, Sabine Deifel, Susanne Winkler; Oben von links: Kurt Zimmer, Max Knier, Günther Kistler, Martin Danböck, Franz Niedermeier, Özalp Özgür, Hans Schmid, Manfred Knogler, Thorsten Gross.

Halbmarathon und 10-km-Lauf in Pfettrach!

**TSVler top in Einzel- und
Mannschaftswertungen!**

Am 21. Oktober fand wieder einer der schönsten Läufe im Umkreis, der 6. Pfettrachtaler Lauf statt! Bei sommerlichen Temperaturen entschlossen ca. 600 Laufbegeisterte darunter 15 Aktive vom TSV Mainburg für die 10 km und die Halbmarathonstrecke!

Hier die einzelnen Läufer vom 10-km-Lauf im Überblick:

Manfred Knogler wurde Gesamtzweiter in 36.57 Min. Franz Niedermeier wurde Gesamtdritter in 37.42 Min. Kurt Zimmer Platz neun in 40.52 Min. Damit gewannen sie die Mannschaftswertung im 10-km-Lauf. Günther Kistler benötigte 47:05 Min. Christa Schmid in 48:55 min wurde Gesamtsiebte und Susanne Winkler sah das Ganze als Trainingslauf in 1:00:03.

Bei der äußerst selektiven Halbmarathonstrecke wurde Max Knier Gesamtdritter in einer Zeit von 1.23:45. Martin Danböck in 1:26.42 Gesamtfünfter und Ralf Lutzenburger 1:27.53 Gesamtsechster! Wieder machten sie den ersten Platz in der Mannschaftswertung! Weiterhin waren am Start Hans Schmid 1:29.58 Platz 11 und Thorsten Gross 1:30.23 Platz 12 sowie Özalp Özgür in 1:44.40.

Diese drei sicherten sich den dritten Platz in der Mannschaftswertung!

Auch die Damen gewannen die Wertung in der Mannschaft! Sabine Deifel wurde Gesamtvierte in 1:48.04. Jarka Heinrich in 1:52.53 Gesamtsiebte und Iris Schaubek Platz 17 in 1:57.57. Somit ein sehr erfolgreicher Tag für die TSV-Abteilung Triathlon.

TSVler beim Münchner Medienmarathon

**Franz Niedermeier knackt
wieder deutlich die 3-Stundenmarke!**

Der 21. München Marathon ist im Ziel. Bei idealem Laufwetter fiel am 8. Oktober um 9.55 Uhr der Startschuss zur ersten Deutschen Marathonmeisterschaft des Deutschen Leichtathletikverbandes in München. Um 10.45 Uhr wurden die 10-Kilometer-Läufer auf die Strecke vom Olympiapark über Schwabing bis zum Siegestor und wieder zurück geschickt.

Insgesamt hatten sich 10.436 Teilnehmer für den München Marathon angemeldet, fast 20 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. 8.452 Läufer entschieden sich für die Marathondistanz. Alleine an den Deutschen Marathonmeisterschaften (DLV) beteiligten sich 1.075 Läuferinnen und Läufer. 1984 bevorzugten die 10-Kilometer-Strecke.

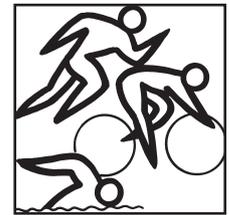
Bei diesem Spektakel waren auch wieder einige TSV-Athleten dabei! Franz Niedermeier blieb wieder deutlich unter drei Stunden in 2:53.29. Man bedenke, das er die ersten 21,1 Kilometer in 1:23 Std. gelaufen ist! Franz sowie Manfred Knogler und Jarka Heinrich bereiteten sich systematisch mit einem nicht zu verachtenden Laufpensum (ca. 100 bis 120 km pro Woche) auf den Marathon vor!

Auch Max Knier, ein absolutes Lauftalent finishte seinen zweiten Marathon in beachtlichen 3:01.08 Std. (AK 66.) Manfred Knogler verfehlte auch knapp die drei Stundenmarke in 3:01.58 Std. (AK 63.). Jarka Heinrich die schon einige Marathons unter vier Stunden gelaufen ist, lief neue Bestzeit in 3:51.44 Std. und wurde 60. in der Altersklasse!

Das schöne Herbstwetter lockte rund 60.000 Zuschauer an die Strecke. Rund zwanzig Musikgruppen und zahlreiche Privatinitiativen boten 42,195 Kilometer Programm. Höhepunkt war der Zieleinlauf im Olympiastadion mit der Zieleinlaufparty.



Franz Niedermeier, Jarka Heinrich, Manfred Knogler (siehe Praxis Anleiter usw.)



Beim Landshuter Stadtlauf (von links): Martin Danböck, Rosi Huber und Sabine Deifel.

Triathleten erfolgreich bei „Tour de LA“

Am 30. September starteten drei vom TSV Mainburg beim 11. Landshuter Stadtlauf!

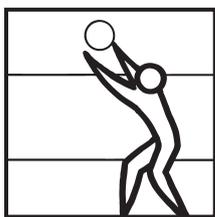
Bei herrlichem Spätsommerwetter absolvierten Sabine Deifel und Martin Danböck die 9,6 Kilometer. Martin Danböck verfehlte wegen 14 Sekunden den 3. Altersklassenplatz in der M 40 in beachtlichen 35.14 und wurde Gesamtzwölfter!

Sabine Deifel wurde Gesamtdritte und belegte den 2. Altersklassenplatz in der W 35 in 42.38. Auch Rosi Huber wurde zweite in der Altersklasse (W 45) auf der „Jedermannndistanz“ über 4,8 km in 28.29 Minuten!



Am 14. April 2007 findet wieder der legendäre Crosslauf vom Triathlon- und Alpenverein statt!

Die Strecke wird noch vorher bekannt gegeben!



Volleyball

Rückwirkend viele Höhen und Tiefen bei den verschiedenen Mannschaften – Schnuppertraining jeden Montag/Dienstag

Volleyball

Abteilungsleiter
Alois Greiner jun.

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Marie-Luise Gasser-Hönig

Vergnügungswart
Sebastian Bauer
Dr. Erich Wittmann

Pressewart
Ute Neumeier

Trainer
Michael Steuer
Bill Birkner
Lisa Kielblock
Elisabeth Limmer
Alois Greiner jun
Michael Gollas
Marie-Luise Gasser-Hönig
Rüdiger Kahde

Volleyball-Damen in Landesliga

Rückwirkend gab es viele Höhen und Tiefen in der Volleyballabteilung bei den verschiedenen Mannschaften.

Die Damen stiegen zum Ende der letzten Saison (März 06) nach hartumkämpften Turnieren wieder in die Landesliga auf. Vor allem war es der Erfolg einiger talentierter Spielerinnen. Doch gleich zu Beginn der neuen Saison (ab Oktober) hörten gute Spielerinnen auf, die dann in der bevorstehenden Saison sehr fehlten. Das musste die Mannschaft wie auch ihr neu gewonnener sehr engagierter Trainer Michael Steuer verkraften. Leider verließ erst vor kurzem wieder eine sehr gute Spielerin die Mannschaft. Es bleibt zu hoffen, dass die Mädchen wieder zusammenfinden. Denn es ist sehr schade, dass so talentierte Spielerinnen, die aufgehört haben, nicht mehr ihr Können zeigen.

Darum hier gleich vorweg ein Aufruf an alle Mädchen und deren Eltern, die in der Vergangenheit Volleyball gespielt haben. Wer Freude und Spaß am Spielen hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Der Trainer und die Mädchen freuen sich auf Verstärkung. Das Glück fehlte ihnen oft bei

den letzten Spielen. Trotz Niederlagen ist die erbrachte Leistung in der Landesliga umso höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass die Hälfte der Mannschaft das erste Mal in der Liga spielte. Auch ist zu bedenken, dass die Mainburgerinnen die jüngste Mannschaft in der Liga ist (14 bis 19 Jahre). Viele Spielerinnen anderer Mannschaften sind bis zu 20 Jahre älter und haben schon große Spielerfahrungen.

Aus Niederlagen wird bekanntlich gelernt, und das trotzdem noch Spaß am Spielen bleibt. Hoch anzurechnen ist, dass viele Eltern und Fans, vor allem an den drei Heimspieltagen die Mannschaft durch Anwesenheit unterstützte. Trotz langer Fahrstrecken zu den einzelnen Turnieren begleiten immer einige Eltern ihre Kinder und geben dadurch der Mannschaft mehr Ansporn. Die Gegner in der Landesliga: Rote Raben Vilsbiburg III, TSV Dorfen, TG-VfL Landshut, MTV Rosenheim, VfR Garching, VD-DJK Passau, TSV Waldkirchen, VV Gotteszell, TV Dingolfing II

Das Training bei den Nachwuchsspielerinnen konnte erst im November beginnen, denn der langjährige sehr erfahrene Trainer Enrico Arlt konnte leider nicht mehr beschäftigt werden. Die vorausge-



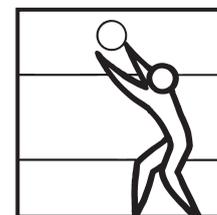
Die Spielerinnen Lise Große-Hering, Tina Brunner, Lena Brunner, Irina Schur, Florije Prushi, Kathrin Goldbrunner, Sibijan Claßen und Sibylle Neumeier

gangenen zähen Verhandlungen und das lange Suchen nach einem geeigneten Übungsleiter erwies sich als sehr schwierig. Glücklicherweise erklärten sich zwei erfahrene junge Volleyballspielerinnen Elisabeth Limmer und Lisa Kielblock bereit, die Nachwuchsarbeit fortzusetzen. Mit großem Engagement starteten die Übungsleiterinnen das Training. Sehr erfreulich ist, dass wieder einige neue Spielerinnen in den Ballsport hineinschnuppern und am Montag fleißig mittrainieren. Bei Lisa Kielblock und Elisabeth Limmer bekommen die Mädchen ihre ersten Ballgefühle vermittelt. Sie verstehen es ausgezeichnet, dem Nachwuchs spielerisch „pritschen“ und „baggern“ beizubringen. Die Übungsleiterinnen und die Mädchen würden sich auf Verstärkung sehr freuen. Wer Lust und Spaß am Ballsport hat, ist zum Schnuppertraining herzlich eingeladen. Alle Mädchen zwischen acht und zwölf Jahre können am Montag vom 15.30 bis 16.30 Uhr und Dienstag vom 15.30 bis 17.00 in die TSV-Halle zum Üben kommen.

Seit Mitte November sammelte die E- und F-Jugend ihre ersten Turnier Erfahrungen in Landshut. Sie schlugen sich äußerst respektabel. Aufgeregt fieberten sie ihrem ersten Turnier entgegen. Unter den großartigen Anweisungen ihrer Betreuerinnen Lisa Kielblock und Elisabeth Limmer steigerten sie von Spiel zu Spiel ihre Erfolge. Die erreichten vierten Plätze sind hervorragende Ergebnisse, wenn man bedenkt, dass zwei Mädchen das erste Mal auf einem Turnier spielten. Ebenfalls begann erst Anfang November das Vorbereitungstraining. Die Gegnerinnen waren teilweise bis zu drei Jahre äl-

ter und hatten jahrelange Erfahrungen. Trotz einiger Niederlagen ließen sich die TSVlerinnen nicht entmutigen, vor allem durch die großartige Unterstützung ihrer mitgereisten Eltern. In allen Matches kämpften die ehrgeizigen Mädchen um jeden Punkt. Der Fazit von diesen Spieletagen: Dabei sein ist alles, Spaß hat es gemacht und die Mädchen haben immer wieder dazu gelernt

Auch bei den Jungen ist einiges Los. Bill Birkner trainiert sehr erfolgreich und mit großem Engagement eine männliche A-Jugend. Erst Erfolge in der Verbandsliga motiviert zusätzlich.



Die Spielerinnen Franziska Richtsfeld, Patricia Schleibinger und Sophia Neumeier.

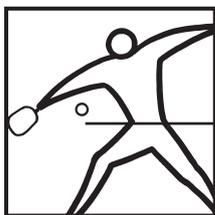
Trainingszeiten

Montag
15.30 bis 16.30 Uhr
in TSV-Halle
Nachwuchs-Jugend

20.00 bis 22.00 Uhr
in Hauptschule
Damen- und
A-Jugend-Mannschaft

Dienstag
15.30 bis 17.00 Uhr in
TSV-Halle
Nachwuchs-Jugend

Freitag
16.00 bis 18.00 Uhr
in TSV-Halle
Damen- und
A-Jugend-Mannschaft



Tischtennis

Gute Tabellenplätze – Top Einzelergebnisse – Vorbehalte durch Standortteilung

Tischtennis

Abteilungsleiter
Siegfried Senger

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Karl König

Jugendtrainer
Siegfried Senger

Stellvertretender
Jugendtrainer
Reinhard Obermaier

Pressewart
Siegfried Senger

Mannschaftsführer
Richard Maier
(1. Herrenmannschaft)
Eduard Betzenbichler
(2. Herrenmannschaft)

Turbulenter Herbst

Die Tischtennisabteilung musste während der Vorrunde durch eine Zerreißprobe. Die Tanzabteilung forderte die Hallenzeit an den Mittwochabenden zurück, die im Jahre 2001 der Tischtennisabteilung zur Verfügung gestellt werden mussten. Es handelte sich dabei nicht um den Verlust einer Trainingszeit für die Tanzabteilung, sondern nur um einen Tausch der Abendstunden. Zu dieser Zeit bestand auch nicht wirklich der Bedarf für eine größere Gruppe der Tanzabteilung am Vorabend. Der Tischtennisabteilung aber stand bis zu diesem Zeitpunkt kein Vorabend für eine Jugendarbeit zur Verfügung. Mit diesem Tausch büßte aber die TT-Abteilung ihren Trainingsabend für die Erwachsenen ein. Einen Ersatz dafür gab es bis zum Herbst 2006 nicht. Die Vorstandschaft jedoch kam der Forderung der Tanzabteilung nach, ohne die Belange der Tischtennisabteilung einzuholen. So sollte nach den neuen Hallenplänen, die in der Turnratsitzung am 16. Oktober präsentiert wurden, von der einen auf die andere Woche die Jugend der TT-Abteilung in eine andere Halle umziehen. Dies wurde von Abteilungsleiter Siegi Senger abgelehnt, zumal der Ligenspielbetrieb gefährdet gewesen wäre. Die Beschaffung der notwendigen Ausrüstung für einen zweiten Standort binnen so kurzer Zeit wäre nicht möglich gewesen. Bei einer Aufteilung der

Ausrüstung wäre neben dem Spielbetrieb auch kein Training der Jugend möglich gewesen. Folglich sollte es Ziel sein, die komplette Abteilung in das Gymnasium oder in die Hauptschule umzuziehen, was dann auch gelang. Vorangegangen sind dem Umzug zahlreiche Telefonate und Gespräche des Hallenbeauftragten des TSV Joe Steiger, den Mitgliedern der TT-Abteilung unter Anmeldung ihrer Belange und den betroffenen Vereinen neben dem TSV. Joe Steiger hat immer wieder darauf hingewiesen, dass im vereinsübergreifend die Hände gebunden sind, da er keine Weisungsbefugnisse besitzt und die ganze Planung nur auf Verhandlungsgeschick und der Einsicht der Vereine beruht. Beim Umzug in das Gymnasium, stellte sich dann heraus, dass die in der ersten Trainingsstunde zur Verfügung stehende Fläche um circa ein Viertel kleiner ist als die in der TSV-Halle. Damit war es auch nicht möglich, bei zeitgleichem Beginn von Punktspielen der Jugend, das Training durchzuführen. Auch bei den Erwachsenen, die am Freitagabend ihre Heimspiele bestreitet, ist weder den eigenen Spielern noch den Gästen zumutbar, Wettkämpfe auszutragen, wenn im anliegenden Hallenbereich etwa 40 Kinder ihr Fußballtraining durchführen. Beschwerden bis hin zu einer Androhung eines Protestes waren die Folge. Ein Gespräch von den Spielern der beiden Mannschaften mit den Vorständen wurde eingefordert. Als Ergebnis



Am 5. Dezember bestritten zwei der drei Jugendmannschaften neben dem Training ihr letztes Heimspiel in der TSV-Halle. Sie ist sehr beliebt, weil viele der Jugendlichen unabhängig von den Eltern zur Sporthalle kommen konnten. Mit ca. 20 Jugendlichen pro Trainingsabend befindet man sich jenseits der Anzahl der verfügbaren Tische, an der die Jugendlichen trainieren können. Zusätzliche Tische wären notwendig. Aber selbst zu Trainingszwecken mit nur noch halbwegs vernünftigen Platzverhältnissen könnten sie in der TSV-Halle nicht mehr untergebracht werden. In der Hauptschule wird es um ein paar Meter enger werden. Bleibt auch abzuwarten, ob durch die künftige Präsenz in der Hauptschule die TT-Abteilung einen Nutzen in Form von weiteren Interessenten erlangen wird.

kam heraus, dass die TT-Abteilung für den Dezember vorerst komplett wieder in die TSV-Halle zurückzieht. Ab Januar erfolgt schließlich nun doch die Teilung. Der ursprüngliche Vorstandsbeschluss, im Falle einer Teilung auf zwei Standorte und die dafür notwendige Anschaffung weiterer Tische, wurde in der Zwischenzeit umgesetzt. Die Jugend muss in die Hauptschule umziehen, damit bleibt der Dienstag als Trainings- und Heimspieltag. Die Erwachsenen bleiben in der TSV-Halle zu den gleichen Zeiten, wie zu Beginn der Saison begonnen wurde.

Der Wechsel mit der Jugend ins Gymnasium und nachfolgend nun in die Hauptschule hat bisweilen auch personelle Einbußen gebracht. Einerseits sind seither ein paar Spieler dem Training ferngeblieben und der Nummer drei der ersten Jugendmannschaft war und wird es nicht mehr möglich sein, am Heimspielbetrieb teilzunehmen, da er dienstags bis 17 Uhr Schulunterricht hat. Sehr viel zusätzlicher Aufwand war für die Vorrunde und wird für die Rückrunde notwendig sein, dass die Ersatzspieler für die erste Jugendmannschaft zu den Mannschaftseinsätzen verplant werden, und dies über alle drei Jugendmannschaften hinweg. So war es notwendig, in der ersten Jugendmannschaft insgesamt zehn Spieler einzusetzen, um den Mannschaftseinsatz im Punktspielbetrieb aufrecht zu erhalten. Die Mannschaften sollen nach Möglichkeit mit der besten Besetzung zu den Spielen antreten können.

Unerwartet gute Tabellenplätze

Aber trotz der beschriebenen Umstände in der Vorrunde, belegt die erste Herrenmannschaft mit 9:9-Punkten den fünften Tabellenplatz von 10 in der 3. Bezirksliga West in Niederbayern. Das ausgeglichene Punktekonto gewinnt damit Bedeutung, dass den Tabellendritten und der Mannschaft die auf Platz acht steht, lediglich drei Punkte trennen. Die Mannschaft um Mannschaftsführer Konni Reiser bestritt die letzten vier Spiele ohne den Stammspieler Hans Linseisen, der wegen Verletzung ausfiel. Ein herber Verlust, weil er mit seinem Partner Hans Forstner aus den bereits bestrittenen Doppeln eine positive Bilanz hinterlies, die durch die Ersatzleute nicht ausgeglichen werden konnte. So musste die Erste im Spiel gegen den Dritten der Tabelle ein Unentschieden im Heimspiel hinnehmen, dass nach dem Umzug ins Gymnasium auch noch mit der widrigen Geräuschkulisse im Hintergrund stattfand.

Völlig unerwartet aber steht die zweite Herrenmannschaft nach der Vorrunde an der Spitze der Tabelle. Gleich ihr erstes Spiel der Saison verlor sie in Abensberg und beim letzten Heimspiel erging es ihr nicht anders als der ersten Herrenmannschaft. Nur ein Unentschieden gegen den letzten der Tabelle, dies ebenfalls unter den unangenehmen Bedingungen. Da die Mannschaft aus Abensberg neben ihrem

Unentschieden beim SV Kelheimwinzer sich auch noch einen Ausrutscher in Mühlhausen leistete, stehen beide Mannschaften mit einem Punktekonto von 9:3 an der Tabellenspitze, wobei das bessere Spielverhältnis für den TSV aus Mainburg spricht.

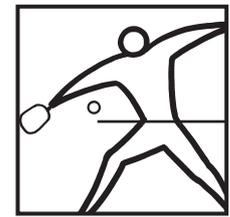
Die erste Jugendmannschaft belegt nach der Vorrunde den vierten Tabellenplatz. Sie führt das Mittelfeld der ersten Kreisliga mit 10:8-Punkten an. Sie ist zum Sorgenkind der TSV-Abteilung geworden. Tabellenplatz drei war angepeilt, jedoch mussten die letzten vier Spiele wegen Krankheit ohne der Mainburger Nummer 1 Daniel Reiser bestritten werden. Beim letzten Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Siegenburg musste dann auch noch die Nummer drei der Rangliste, Maxi Nirschl ersetzt werden. Mit der Bestbesetzung wäre man in der Lage gewesen, dem Gast (Herbstmeister) die Stirn zu bieten.

Sehr erfreulich ist es, dass die zweite Jugendmannschaft des TSV in der ersten Kreisliga einen Mittelfeldplatz belegt. Nach der Vorrunde ist sie auf Platz 7 der Tabelle zu finden. Das war zu Beginn der Saison nicht erwartet worden. Mit diesem Tabellenplatz kann sie sich in der Liga behaupten, ein Abstieg muss nicht befürchtet werden. Damit schafft sie auch die Basis dafür, dass in der nächsten Saison zwei Mannschaften des TSV in der 1. Kreisliga startberechtigt sind.

Und auch die dritte Jugendmannschaft reiht sich mit einem unerwartet positiven Abschluss der Vorrunde in die Reihe der Überraschungen ein. Sie steht auf Platz vier der Tabelle. Unter den Wirren der Umzieherei wurde der Spieltermin gegen den dritten der Tabelle, Train 3, übersehen. Die Mannschaft ist deshalb nicht angetreten. Aus Mainburger Sicht wäre das eine klare Sache gewesen, nachdem man bereits Train 1 ein Unentschieden abgerungen und Train 2 mit einer 8:0-Niederlage nach Hause geschickt hatte. Das wäre dann Platz 3 der Tabelle gewesen. Leider! Aus Mainburger Sicht hat der aktuelle Tabellenstand noch eine viel größere Bedeutung. Wenn man in Betracht zieht, dass bis auf die Nummer eins der Mannschaft alle Spieler ihre erste Saison im Mannschaftsspiel bestritten, dann kann man für die kommende Saison noch eine große Steigerung erwarten. Bis dahin sollten sie fit für die erste Kreisliga sein.

Nächste Mannschaf-tsgeneration sehr ergeizig

Nach dieser Saison scheidet die Spieler der zweiten Jugendmannschaft altersbedingt aus der Jugend aus. Doch eine noch jüngere Gruppe von Spielern trainiert bereits sehr ehrgeizig. Zusammen mit den Spielern, die derzeit auf den Ersatzplätzen stehen, werden sie bis zur nächsten Saison eine ähnlich gute Spielstärke erreichen wie die diesjährige dritte Mannschaft.





Top Einzelergebnisse

Gute Mannschaftsplatzierungen sind meistens auch mit guten Einzelergebnissen verbunden. Das Maß der Dinge in der 3. Bezirksliga West stellt zur Halbzeit der Saison das 1er Doppel aus Mainburg dar. Alfred Holzmaier und sein Partner Michael Bolic führen die Bestenliste mit einer Bilanz von 11:2 gewonnenen Spielen an. Ihnen können nur die Doppelpaarungen Drexlmaier/Mazke aus Geisenhausen und Brandstetter/Gruber aus Vilsbiburg mit 9:2-Punkten folgen. In der Einzelwertung liegt Michael Bolic auf Platz 6 und Alfred Holzmaier auf Platz 9 von 27 Spielern des vorderen Paarkreuzes. Hans Forstner markiert Platz 2 von 48 Spielern in der Wertung für das hintere Paarkreuz.

Auch die zweite Mannschaft kann mit besten Einzelergebnissen aufwarten. Richard Maier und Siegi Senger sind als Doppel in der zweiten Kreisliga Kelheim ebenfalls das Maß der Dinge. Sie erspielten sich eine Bilanz mit 9:1-Punkten. Neben dem Doppelergebnis liegt Siegi Senger in der Einzelwertung für das vordere Paarkreuz der Liga ebenfalls auf Platz 1 von 18 mit 10:2 gewonnenen Spielen. Reinhard Obermaier hat mit seinem Ergebnis auch erheblichen Anteil am Tabellenplatz der Mannschaft. Er gewann zehn von elf Spielen im mittleren und hinteren Paarkreuz und rangiert dafür auf Platz 2 der Bestenliste im mittleren Paarkreuz.

Bei der Jugend erzielte in der ersten Kreisliga Daniel Reiser eine Bilanz von 8:2-Punkten. Leider fiel er wegen Krankheit in den letzten vier Spielen aus. Er konnte sich immerhin noch auf Platz 9 von 62 Spielern platzieren. Der Knüller der Jugend kommt jedoch aus der dritten Mannschaft. Florian Hillerbrand heißt er.

Als Neuling in einer Tischtennis-Mannschaft hat er es fertiggebracht, mit einer reinen Weste aus der Vorrunde zu gehen. Mit einer Bilanz von 13:0-Siegen trägt er sich in der Bestenliste zwar nur auf Platz sechs ein, hat aber unter anderem den Spieler Daniel Heckel vom ATSV Kelheim, der auf Platz vier in der Tabelle mit einer Bilanz von 18:4-Punkten liegt, eine Niederlage beigebracht.

Vorbehalte durch Standortteilung

Wie bereits weiter oben erwähnt, wird die Jugend ab Januar in der Hauptschule Mainburg den Spiel- und Trainingsbetrieb aufnehmen. Dazu muss man anmerken, dass einige Jugendspieler mit ihrer erreichten Spielstärke zunehmend auch die Erwachsenen als Trainingspartner benötigen würden. Das können die Erwachsenen zwar mit zunehmender Beteiligung am Jugendtraining ausgleichen, doch dann verdrängt genau dieser einen Jugendspieler von der TT-Platte. Als weiteren Verlust muss man werten, dass die Vorbildfunktion der guten Spieler eines Vereins verloren gehen. Sie dienen der Jugend als Motivator, weil sie es mindestens genau so gut erlernen möchten und sie bestaunen auch die Erwachsenen im Match, wie sie in einem Spiel taktieren. Die momentane Trainingssituation mit den zwei Standorten verhindert jedoch eine solche Förderung.

Am Ende dieser Saison scheiden nun vier bis sechs Spieler aus der Jugend aus. Der Übergang in das Erwachsenenlager könnte viel einfacher gelingen, wenn ein gemeinsamer Trainingsort zur Verfügung stünde, bei dem das Kommen und Gehen der beiden Generationen ineinander fließen kann.

Trainingszeiten

Mittwoch
ab 19.30 Uhr

Freitag
ab 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Jugend
Mittwoch
17.45 Uhr bis 19.15 Uhr



**SPITZENSORT
BRAUCHT EINE
BREITE BASIS.**

Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern,
wo Menschen leben und arbeiten.
Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der
Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.

Kreissparkasse Kelheim

<http://www.kreissparkasse-kelheim.de>



Wegweiser durch unser Angebot

- Computerzubehör
- Digitale Fotografie
- DVD / Video / Camcorder
- Elektrogeräte
 - Geschirrspüler,
Wasch- und Trockengeräte
 - Kühl- und Gefriergeräte
 - Standherde und Mikrowellengeräte
 - Kaffe- / Espresso- / Padmaschinen
- HiFi / Portable Audio / MP3-Player
- Unterhaltungsmedien
- Telekommunikation / Handys
- TV-Geräte / Plasma- und
LCD-Bildschirme



Reparatur-
werkstätten und
Service für das
komplette
Angebot

HIFI
TV-VIDEO
ELEKTRO

Bahnhofstraße 15
Tel.: (0 87 51) 7 07 - 14
<http://www.bachner.de>
E-Mail: handel@bachner.de

Bachner Mainburg

Drucken

in der Champions-League

Zertifizierte Druckbetriebe im PLZ-Gebiet 8 und 9

PLZ-Gebiet 8:

ADV Augsburger Druck- und Verlagshaus GmbH, 86001 Augsburg

Appl Druck GmbH & Co. KG, 86650 Wemding

aprinta GmbH & Co. KG, 86650 Wemding

Druckerei Bairle GmbH, 89561 Dischingen

Mediahaus Biering GmbH, 80901 München

Bosch-Druck GmbH, 84030 Ergolding

Color-Offset GmbH, 81379 München

Dinauer GmbH - Medienbetrieb, 82178 Puchheim

Direkt Com GmbH, 86690 Mertingen

Eberl GmbH Graphische Betriebe, 87501 Immenstadt

Ebner & Spiegel GmbH, 89075 Ulm

M. Fink GmbH & Co. KG, 89188 Merklingen

FSR Schottenheim GmbH, 82061 Neuried

Gerber GmbH Druck und Medien, 85551 Kirchheim b

Holzer Druck und Medien GmbH & Co. KG, 88171 W

Kessler Druck und Medien, 86399 Bobingen

Mayr Miesbach Druckerei und Verlag GmbH, 83714

Ortmaier-Druck GmbH, 84160 Frontenhausen

Pinsker Druck und Medien GmbH, 84048 Mainburg

Royal Media GmbH, 85609 Dornach/München

Schoder Druck GmbH & Co. KG, 86368 Gersthofen

Schreiner Group GmbH & Co. KG, 85758 Oberschle

Staudigl Druck GmbH & Co. KG, 86609 Donauwört

Grafische Betriebe Manz und Mühlthaler GmbH, 8

PLZ-Gebiet 9

Aumüller Druck KG Regensburg, 93057 Regensbur

Baumann Druck GmbH & Co. KG, 95326 Kulmbac

Bollmann Druck GmbH, 90513 Zirndorf

Hinckel Druck GmbH, 97877 Wertheim am Main

Konrad A. Holtz AG, 95512 Neudrossenfeld

Novaconcept Schorsch GmbH, 95326 Kulmbach

Schneider Printmedien GmbH, 96279 Weidhaus

S+G Druck GmbH & Co. KG, 96450 Coburg

Spintler Druck und Verlag GmbH, 92637 Weiden

Tümmel Intermedia, 90451 Nürnberg-Eichbach



Pinsker
Druck und Medien

Pinskerstraße 1
84048 Mainburg
Telefon (08751) 8619-0
Telefax (08751) 8619-20

Anglerstraße 6
80339 München
Telefon (089) 51 08 89 - 71
Telefax (089) 51 08 89 - 54

